

Bezugsgebühr:

Wochentheil 2 Kr. 60 Gros.; Woch. Kr.
Woch. 2 Kr. 70 Gros.

Die "Dresdner Nachrichten" erfreuen sich großer Beliebtheit; die Drucker in Dresden und der gesamten Umgegend, wo sie erscheint, haben eigene Stände oder Ausstellungsräume eingerichtet, erhalten das Blatt an Rückenlagen, die nicht auf Sonn., aber freitags liegen, in zwei Verkaufsstellen. Nachmittag und Morgens wiedergibt.

Der Rückgang angeschafft wird.

Versprechen Sie:

Zum 1. Kr. 11 m. Kr. 2000.

Kleigramm-Briefe:

Verdienstliches Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Lobeck & Co.
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Caenos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Telegr.-Adresse:
Nachrichten, Dresden.

Zinn-Mantelrohr
Zinnrohr etc. etc.
empfohlen billigt
Otto Georg Müller
Chemnitz.

Lisbeth Weigandt & Co.

Königl. Hoflieferanten,
Schlossstrasse, Eckhaus d. Wilsdruffer Strasse.
— Trauer-Hütte —
Für leichtes und bis zur nächsten Trauer passend, fortwährend vorrätig und in allen Preisen.

Carl Tiedemann, Hoflieferant, Gegr. 1833.
Weiter Fußbodenansicht in
Tiedemann's Bernsteinöllack
mit Farbe; schnell trocknend, nicht nachließend.
Werkstatt: Marktstr. 10, Werkstätte: 18, Friedauer Str. 62.
Neukölln: Schenckstraße (Ecke Görlitz).

Glaswaaren

jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und
Auslands, empfohlen in reichhaltiger Auswahl
Wilh. Rihl & Sohn, Kgl. Hoflieferanten,
Neumarkt 11. Fernsprechstelle A. I. 6081.

Plattfusseinlagen

aus Celluloid sowie aus Nickel, Aluminium, Kupfer
oder Stahlblech getrieben, blank oder mit Celluloid,
Hartgummi, Lackgummi oder Filz umkleidet, fertigt
für jeden Patienten für den Fall passend extra an

Carl Wendschuch, Struvestr. 11.

Nr. 116. Spiegel: Die Flottenvorlage. Nachrichten, Deutsche Gartenbau-Ausstellung, Gemeindetag. Blutmaß. Witterung: Wollig, fühlt. Sonntag, 29. April 1900.

Die Flottenvorlage.

Die gegenwärtige Situation in Bezug auf die Flottenvorlage ist dieselbe wie vor einem Jahre bei der Militärvorlage. Das Centrum wird wiederum bewegen, daß es die regierende Partei im Fleische ist und daß sich die verbündeten Regierungen trotz aller besseren Überzeugungen, die ihre Vertreter und Autoritäten über die Notwendigkeit und das Mindestmaß der von ihr gefestigten Forderungen zur Verstärkung unserer nationalen Wehrkraft zum Ausbruch gebracht haben, seinem Machtworte unterwerfen müssen. Vor einem Jahre trug das Centrum von der verlangten Zahlenziffer 7000 Mann; jetzt werden die geforderten Auslandsschiffe abgelehnt. Wie damals, geliebt dies hente keineswegs aus lachlichen Gründen, sondern es sind wiederum nur fraktionale Interessen, welche die Führer der ultramontanen Partei bewegen, die Flottenvorlage nicht in vollem Umfang zu bewilligen. Man muss auf die starken demokratisch-oppositionellen Strömungen innerhalb der Partei Rücksicht nehmen, und diese Rücksichtnahme kann nicht anders zur Erzielung gebracht werden, als daß ein Theil der Regierungsforderungen willkürlich gestrichen wird. Die Haltung, welche das Centrum in der Budgetkommission eingenommen hat, entspricht vollständig dem Standpunkte, den vor sieben Jahren Dr. Lieber in Althassenburg in den Worten niedergelegt hat: "Selbst wenn alle Forderungen der verbündeten Regierungen in dieser Militärvorlage (nämlich der Capitulischen) politisch und militärisch berechtigt und voll begründet wären, so ist meiner Meinung nach der Fortbestand einer Partei wie des Centrums, so wie es jetzt ist, für das Deutsche Reich immer noch wichtiger, als die Berechtigung der Militärvorlage."

Um vor einem Jahre das Centrums-Kompromiß bei der Militärvorlage den verbündeten Regierungen mundgerecht zu machen, wurde durch eine Resolution die höhere Bewilligung der geforderten 7000 Mann in Aussicht gestellt. Ähnlich verhält es sich jetzt mit der Flottenvorlage in der vorliegenden ultramontanen Gestaltung. Das Centrum lässt ausdrücklich die Möglichkeit offen, daß der abgelehnte Theil der Vorlage, die Auslandsschiffe, später bewilligt wird. Nach der Regierungsvorlage sollen ja überdies die geforderten Auslandsschiffe erst von 1906 an in Bau genommen werden. Der Centrums-Abgeordnete Müller-Zulda erklärte in der letzten Sitzung der Budgetkommission, bezüglich der Auslandsschiffe scheine die Notwendigkeit der Vermehrung nicht unzweckmäßig, man werde im Nothfalle aus der Reserve und den Schlachtkreuzern einzelne Schiffe für Auslandszwecke entnehmen können. Jedenfalls fehle hier ein zulässiger Beweis der Notwendigkeit, das Marineamt habe auch nicht versucht, solchen zu erbringen, sondern sich auf Schätzungen beschränkt; die ferne Sorge möge man der Zukunft überlassen, für jetzt sei die Frage nicht dringlich. Herr Staatssekretär Tirpitz zögerte seinen Angaben, sich dem Standpunkt des Centrums anzubücken, indem er erklärte, die Möglichkeit, ob man die geplante Beschlusssitzung über die Vermehrung der Auslandsschiffe zunächst vertagen könne, bedürfe erster Erwähnung. Die Erörterungen, die hierüber im Bundesthale gestoßen worden sind, bezeichnete er zwar als "ganz unverbindlich", aber doch erster Erwähnung überhaupt keine Erwähnung thun, wenn er nicht überzeugt wäre, daß sie schließlich eine durchaus verbindliche werden wird.

Der Behandlung, welche die Flottenautoritäten des Centrums der Auslandsschiffe haben angeleitet lassen, ist von den sachverständigen Vertretern der Regierungen in energetischer Weise nicht entgegengetreten worden. Diese scheinen fast vergessen zu sein, was in der Flottenvorlage insbesondere über die Notwendigkeit einer Vermehrung der Auslandsschiffe gelegt worden ist. Dort hieß es u. a.: "Um zu beurtheilen, von welcher Bedeutung eine Vermehrung der Auslandsschiffe ist, muß man sich vergangenenthalten, daß sie die Repräsentanten deutscher Wehrkraft im Auslande sind, und daß ihnen vielleich die Aufgabe zufällt, Früchte einzumammeln, welche die durch die britische Schlachtkreuzer geöffnete Segelung des Reiches hat reisen lassen. Außerdem bringt eine ausreichendeVertretung an Ort und Stelle, gestützt auf eine starke, heimliche Schlachtkreuzer, in vielen Fällen Differenzen vor und trägt so auch ihrerseits zur Aufrechterhaltung des Friedens unter voller Wahrung deutscher Ehre und deutscher Interessen bei." Der Centrumsabgeordnete Grüber versicherte dogmatisch, die Auslandsschiffe habe nur selbstdarstellende Bedeutung, und Herr Staatssekretär Tirpitz schwieg hierzu, während die Vertreter der nationalen Parteien mit Einschluß der freikirchlichen Vereinigung wenigstens ihr lebhaftes Bedenken über die Streichung der Auslandsschiffe aussprachen. Graf Ueberholt bemerkte treffend, die Repräsentanten Deutschlands seien die Auslandsschiffe, die Schlachtkreuzer gehne nicht in's Ausland. Gegenüber der Streichung der Auslandsschiffe verdient aber noch ein Moment hervorgehoben zu werden, daß in der Begründung der Flottenvorlage mit ganz besonderem Nachdruck betont worden ist. Hier war gesagt worden, daß eine Vermehrung der Marine nur dann den beabsichtigten Zweck: Sicherung des Friedens auch gegen den stärksten Gegner, erfüllen könne, wenn sie in dem Umfang durchgeführt wird, in welchem sie in Aussicht genommen ist. Hieraus würde folgen, daß dieser Zweck bereitstellt werden muß, wenn der Centrumsantrag auf Streichung der Auslandsschiffe Annahme findet. Gerade das Ansehen des deutschen Namens im

Auslande muß es gefährden, wenn sich die verbündeten Regierungen mit dem Centrum einverstanden erklären, die Frage der Vermehrung der Auslandsschiffe, die ja in erster Reihe dazu bestehen sind, die nationale Ehre und die Machtstellung des Deutschen Reiches dem Auslande gegenüber zu repräsentieren und geltend zu machen, einer ungünstigen Zukunft zu überlassen.

Auch dem zur Deckungsfrage vorliegenden Centrumsantrage werden die verbündeten Regierungen sicherlich keine Schwierigkeiten bereiten. So far haben diese anfangs die Überzeugung vertreten, vorläufig mit den vorhandenen Einnahmen auskommen zu können, aber da ihnen nun einmal das Centrum und die meisten übrigen Parteien unter allen Umständen neue Steuern aufdrängen wollen, so sieht man vielleicht nicht ein, warum man sich dagegen noch länger sträuben sollte. Der neue Deckungsparagraph des Centrums, über den am nächsten Dienstag in der Budgetkommission berathen werden soll, besteht aus drei Theilen. An erster Stelle wird die Erhöhung der Stempelabgaben auf Werbepapiere und Lotterielose sowie die Einführung einer Stempelabgabe auf Luxe, Schiffsconnoisseurs- und Schiffspassagierbillets vorgeschlagen. Der Staatssekretär Thielmann erklärte hierzu, die Vorarbeiten seien so weit gediehen, daß eine entsprechende Vorlage in allernächster Zeit zu erwarten sei. Die genannten Steuern würden etwa 40 Millionen bringen; die Einführung einer Stempelabgabe auf Luxe ist indes dabei nicht in Betracht gegangen. Im zweiten Theile sieht das Centrum die Einführung einer Abgabe auf Schaumwein vor, die Erhöhung der Zollsätze auf ausländische Schaumweine, Violette, Cigaretten und Zigaretten vor. Der Schatzkasten bemerkte hierzu: Bezüglich der Besteuerung von Schaumwein sei eine Vorlage in Vorbereitung, die Materie sei aber zu schwierig, um sie jetzt schon einzubringen; an sich seien die Regierungen damit einverstanden. Er vermutete in dem Antrage Punkt 2 das Saccharin; auch die Behandlung dieses Gegenstands sei schwierig, doch werde man eine bezügliche Vorlage machen. Den Entwurf der Schaumwein-Behandlung berechnet der Schatzkasten auf 5 bis 6 Millionen, den Entwurf der Saccharinsteuer auf 1 Million. Von einer Erhöhung der Zölle auf Cigaretten und Zigaretten, sowie auf Liqueure vertraten sich die Regierungen dogmatisch einen Erfolg, weil die Verminderung der Einfuhr die Zollerschöpfungen weit machen würde. Der dritte Punkt des Centrumsantrags fordert für den Fall, daß die zuvor bezeichneten Abgaben und Zölle zur Deckung des Nachbedarfs für Marinewecke nicht ausreichen, die Einführung einer ergänzenden, den Marinewebruch nicht belastenden Reichsteuer, deren Höhe für die einzelne Finanzperiode nach Bedarf festgesetzt werden soll. Bezüglich dieser Ergänzungsteuer, deren Charakter völlig unklar geblieben ist, vermutete der Schatzkasten noch keine Erläuterungen; ein Gelehr. in dieser Hinsicht müsse man der Zukunft vorbehalten, jedenfalls würde man ein solches nicht gleichzeitig mit dem Flottengesetz verabschieden können. Die Redner der Konseriativen und Nationalliberalen, die Abg. Graf Stolberg und Tauché, erhältten sich mit Ausnahme der ergänzenden Reichsteuer mit den Steuervorprojekten einverstanden.

Fernschreib- und Fernsprech-Vorberichte vom 28. April.

Berlin. Das kaiserliche Handtheater, mittels dessen die Verleihung der Brillanten zum Schwarzen Adlerorden an den Generaloberst Grafen Woldecker erfolgte, lautet: "Mein lieber Generaloberst! Ich spreche Ihnen zum morgenden Tag, an welchem Sie vor 50 Jahren in die Armee eingetreten, Meine aufrichtigen und herzlichen Glückwünsche aus. Es ist Mir eine angenehme Freude, Mich hierbei der ausgesuchten Dienste zu erinnern, welche Sie in dieser langen Zeit Ihren Königen und der Armee geleistet haben. Es war Ihnen verdient, schon zu Weinem in Gott enenden Herrn Großvater in nahen Beziehungen zu stehen und eines besonderen Vertrauens in erster, gerader Zeit sich zu erfreuen. Wie Sie diesem Vertrauen allezeit bei den verfeindeten und wichtigsten Kriegen voll entsprochen haben, so haben Sie auch in den höchsten, verantwortungsvollsten Stellungen, als Chef des Generalstabes der Armee, sowie als kommandierender General des 2. Armeecorps, höchstlich bewährt. Die Erinnerung an diese Ihre reichen Verdienste wird unvergessen bleiben. Wir aber gerecht es zu besondere Freude, Ihnen heute Meine dankbare Anerkennung und Meine warme Willigkeitenheit dadurch zu bekräftigen, daß ich Ihnen die hier beifolgenden Brillanten zu meinem hohen Orden vom Schwarzen Adler verleihe. Ich verbleibe immer Ihr wohlgeniehter Wilhelm R. Kettner. 28. April 1900"

In verschiedenen Blättern war über Anmerkungen und Handlungen des kaiserlichen Generalfonsius in Kapstadt Dr. Fodde berichtet, die er sich eines pflichtwidrigen Mangels an nationalem Gefüngnis schuldig gemacht haben soll. Dazu wird offiziell bemerkt: Es entpricht nicht den Erfahrungen des auswärtigen Dienstes, einen Beamten preiszugeben, bevor er Gelegenheit erhalten hat, sich auf die gegen ihn erhobene Vorwürfe zu rechtfertigen. In solcher Rechtfertigung ist der Generalsonder Justiz sogleich nach dem Bekanntwerden der neuen Anschuldigung aufgefordert worden. Es wird von den Anschuldigungen des Generalfonsius abhängen, ob sich die vorgenannte Behörde zu Mahnregeln wegen seines Verhaltens veranlaßt seien wird oder nicht. — Die "Nat.-Rtg." schreibt: "Das Wiener Fremdenblatt" neint unter

"Nat.-Rtg." schreibt: "Das Wiener Fremdenblatt" neint unter den bei der Abreise des Prinzen Max von Baden aus Wien auf dem Bahnhofe des Westbahnhofes anwesenden Verhältnissen auch den Prinzen Georg Wilhelm, Herzog von Braunschweig. Das ist doch gerade in den Spalten des "Wiener Fremdenblattes", der österreichischen "Norddeutschen Allgemeinen Zeitung", höchst merkwürdig. Es mag ja nur ein lapsus calami sein, aber auch ein solches hat unzweckmäßigen Wert für die Erkenntnis der Anschuldigungen, die in gewissen Kreisen herüben, wie auch dafür, welche Früchte das Wohlthum in der badischen Heimat tragen sieht. —

Bei den Kommissionsbeschlüssen zur Flottenvorlage sagt die "Kreuzzeitung" u. a.: "Man wird, obgleich das Ergebnis nicht in vollem Maße befriedigt, jedenfalls das Centrumspartheid die Anerkennung dafür, daß sie mit Ernst und Entschiedenheit mitgewirkt hat, die Flottenvorlage einem befriedigenden Ergebnis zu zu führen, nicht verleugnen dürfen, und man wird zugeben müssen, daß ein einigermaßen günstiges Ergebnis, wie es nur hoffentlich in Aussicht steht, nur erzielbar ist, indem man zu der vom Centrum einmal aufgeworfenen Deckungsfrage Stellung nahm." Die "Deutsche Pressezeitung" sagt zu den gefassten Beschlüssen: "Wir halten die Lösung der ganzen Angelegenheit im Allgemeinen für befriedigend; selbst Dienstlagen, welche noch erhebliche Bedenken gegen die Flottenberechnung hatten, können nunmehr mit gutem Gewissen dafür stimmen." — Bei den Verhandlungen über das Reichsbeschaffungsamt bemerkt das gewisse Blatt: "Wir haben demgegenüber noch einmal hervor, daß die konservative Partei keinen Antrag zu irgendwelchen Kompromißverhandlungen erhebt hat. Daß die Flottenvorlage im Laufe der kommenden Woche in dritter Sitzung im Reichstag berathen werden könnte, ist nach Lage der Sache ausgeschlossen." — Von zweitältester Seite erhält die "Berliner Aerzte-Correspondenz", daß demnächst Adolphe Louis Abiturienten zum Studium der Medizin auf der Kaiser-Wilhelm-Academie zugelassen werden sollen. — Über eine bemerkenswerte Anerkennung unserer marine-taktischen Einrichtungen berichtet die jährende englische Fachzeitung "Army and Navy Gazette": "Der amerikanische Marine-Flieger in Berlin, Kommandeur Wechsler, äußerte sich anlässlich der ersten Abreisetagung der Schiffsbau-technischen Gesellschaft, nach seiner Meinung wäre die deutsche Arbeitung für Kriegsschiffbau besser als die gleichartigen Institute in Großbritannien und Frankreich; er hatte deshalb der Regierung der Vereinigten Staaten geraten, ihre jungen Schiffbautechniker lieber nach Berlin zu schicken, anstatt an den technischen Schulen Englands und Frankreichs. — Die deutschen Schiffsbau-instituten in Stettin erhielten demnach eine überfällige Erweiterung. Am Freitag auf dem Yangtsekiang und an der unterindischen Schiffsschule werden blumen ganz kurzer Zeit nicht weniger als 40 Dampfer des Norddeutschen Lloyd verkehren. — Von steilunterer Seite ist im Abgeordnetenhaus folgende Unterredung eingegangen: Welche Maßnahmen verabsichtigt die Regierung zu ergreifen, um die durch Besiedlung verursachte Erschöpfung des Memeler Hafens, durch welche der Handel und die Schiffahrt der Grenzstadt Memel und die Lebensinteressen der Europäisch-Asiatischen Seefahrt gefährdet werden zu befehligen und deren Wiederkehr für die Zukunft zu verhindern?

Berlin. Am 5. Mai findet nach dem Schatzamtliche bei Wittenborg, dem Kaiser Franz Josef bewohnt wird, deshalb ein Zirkus statt. Abends dient Kaiser Franz Josef bei seinem Garde-Regiment Nr. 2; am Abend des 6. Mai geht es wieder nach Berlin wieder zu verlassen und nach Wien zurückzukehren. Kaiser Wilhelm begleitet sich gleich darauf nach Würzburg. Berlin. Lieber das Befinden der Opernängerin Frau Herzog, welche schwer durch einen Radfahrer schwer verletzt wurde, wird berichtet, daß die Gehirnverletzung nach Ansicht der Aerzte zu einer Paralyse Antlitz mehr gebleibt. — Der chevalier Kommandeur der Garde-Cavallerie-Division, Generalleutnant z. D. Graf Alex v. Wartensleben, reittete mit eigener Lebensgefahr eine schwere Pferde-Wirtschafterin, welche sich in der Nähe des Zoologischen Gartens in den Landwehrkanal gestürzt hatte, vom Tode des Erstlings. Er stürzte sich mit voller Uniform in das Wasser. Die Aerzette stürzte bald nach ihrer Einlieferung in die Charité in Folge großer Aufregung. — Das Schlesischen-Gutachten in der Hauptmordstaate Südwürttemberg hat ergeben, daß der Tod Otto Bergner's tatsächlich durch Stichwund verbeigeführt wurde und daß also der Zweck, ob die Bergner nicht etwa in Folge der sexuellen Erregung bei der Bande am Teufel durch einen Schlaganfall gestorben habe, unbegründet war. — In das Militär-Untersuchungsgesetz wurde ein Offizier der kaiserlichen Schutztruppe, der Hauptmann Rautenberg, eingefügt. Er soll sich schweren Wundanfällen an Unterlegungen an Unterlegungen in Ostpreußen habt zu Schulden kommen lassen. — Bei Neveu, unweit Pirna, wurde heute ein menschlicher Unterkörper gefunden, von welchem angenommen wird, daß er denjenigen Bergers sei.

8. 8. 1. Der Oberleutnant Bornemann, Führer der 6. Kompanie des 7. Fuß-Artillerie-Regiments, stirbt heute Vormittag, als das Regiment zur Befestigung vor dem Kommandirenden General v. Bülow austreite, auf der Bonnerstraße in Folge Schusswunden des Feindes. Bornemann wurde eine Strecke weit geschleift und schlug mit dem Kopf an einen Baum, so daß er einen Schädelbruch und eine Nierenmarksschädigung erlitt. Der Schwerverletzte wurde nach dem Lazarett gebracht, wo er bald darauf verstirbt.

8. 8. 1. Das Bürgerkomitee beschloß, den Befehlshaber der 12. Kav. unterwegs befindlichen Torpedoboot-Division, Kapitän-Lieutenant Künne, zu entbinden, die Fahrt derart einzurichten, daß die Flottille am Donnerstag zwischen 2 und 3 Uhr in Köln eintrifft. Das Komitee wird auf einem Rheindampfer bis zur Staatsgrenze unterhalb Württemberg entgegenfahren und Schußdusche austauschen. Württemberg wird die Flottille an der Kölner West vor Unter gehen, wo dann offizielle Begrüßung stattfindet. Während des dreistündigen Aufenthalts sind große Feierlichkeiten geplant; abschließend wird ein Offizier der Flotte rheinaufwärts bis Bingen fahren. Auf der Rückfahrt läuft die gesammelte Flottille Düsseldorf an.

Bosnien. Beim Brand eines Wohnhauses in Stralow, der durch mit Stechhaken gespielte Kinder verursacht wurde, sind ein drei- und ein fünfjähriger Knabe verbrannt.

Gleiwitz. Die deutsche Generalversammlung der Emaillewerke und Metallwarenfabrik "Silesia", Altmühlstraße, beschloß die Vertheilung einer Dividende von 12 Prozent. London. Den "Times" wird aus Bloemfontein gemeldet, daß wenigstens vorhanden seien, den sich zurückziehenden Briten nennenswerte Verluste zu beklagen oder überhaupt etwas gegen sie auszurichten.

London. Die Briten haben einige hundert Mann zur Befestigung des Van Neen und des Davies' Post-Büros bestellt. Die Kommandanten Deer und Van Niekerk, welche die Vertheilung der Truppen der Briten zu bewerben versucht hatten, haben derartige Dispositionen getroffen, daß alle Truppen bei jedem Post, den die Engländer anzugreifen versuchen sollten, sich vereinigen können.

Porto. 2. 8. 1. Postdirektorat. Posts 100.771, Postamt 85.15, Postamt 78.50, Postamt 24.80, Türken 23.20, Türkoste 121.20, Ottomansbank 538.00, Ottomansbank 100.00, Türkoste 125.00, Wart.

Paris. Provinzamt. Posts 20.10, Postamt 21.50, Postamt 22.50, Postamt 23.50, Postamt 24.50, Postamt 25.50, Postamt 26.50, Postamt 27.50, Postamt 28.50, Postamt 29.50, Postamt 30.50, Postamt 31.50, Postamt 32.50, Postamt 33.50, Postamt 34.50, Postamt 35.50, Postamt 36.50, Postamt 37.50, Postamt 38.50, Postamt 39.50, Postamt 40.50, Postamt 41.50, Postamt 42.50, Postamt 43.50, Postamt 44.50, Postamt 45.50, Postamt 46.50, Postamt 47.50, Postamt 48.50, Postamt 49.50, Postamt 50.50, Postamt 51.50, Postamt 52.50, Postamt 53.50, Postamt 54.50, Postamt 55.50, Postamt 56.50, Postamt 57.50, Postamt 58.50, Postamt 59.50, Postamt 60.50, Postamt 61.50, Postamt 62.50, Postamt 63.50, Postamt 64.50, Postamt 65.50, Postamt 66.50, Postamt 67.50, Postamt 68.50, Postamt 69.50, Postamt 70.50, Postamt 71.50, Postamt 72.50, Postamt 73.50, Postamt 74.50, Postamt 75.50, Postamt 76.50, Postamt 77.50, Postamt 78.50, Postamt 79.50, Postamt 80.50, Postamt 81.50, Postamt 82.50, Postamt 83.50, Post

Öffentliches und Geheimliches.

- Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August ist gestern Abend 9 Uhr 55 Uhr, aus Tittau hier wieder eingetroffen.
- Se. Majestät der König hat den zum Französischen Konkular-Agenten für Chemnitz ernannten Haberleinanen Hübisch daselbst in dieser Eigenschaft angetanzt.
- Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August hat den Haberleinschen Emil Raumann, in Firma Mögler u. Cie. in Cölln a. d. Elbe zum Postlieferanten ernannt. Herr Raumann ist Besitzer der ältesten Meißen Weinessigfabrik, deren Erzeugnisse wiederholt prämiert worden sind.
- Der Hofopern-Sousleur E. Diegelmann erhielt anlässlich seiner 25jährigen Thätigkeit am Königl. Hoftheater das Albrechtskreuz.

— Der außerordentliche Honorarprofessor in der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig, Herrn Dr. phil. et med. Emil Schmidt, ist in den Ruhestand getreten.

— Vorgetragen verschieden in Niederösterreich. Herr Medizinalrat Dr. med. Ewald Saxe im 74. Lebensjahr. Der Entschlafene war früher Oberarzt an der Strafanstalt in Bividau.

— In einem Diktat an die Stände erkennt Se. Majestät der König auf die Zeit vom Schluß des gegenwärtigen bis zum Schluß des nächsten ordentlichen Bandtages den Präsidenten des Oberlandesgerichts Sonnher zum Vorsitzenden die Sonder-

— Die Deutschen Abgeordneten wählten unter den
Vorsteher des Deutschen Reichs, Dr. von Bismarck, die Senats-
präsidenten des Oberlandesgerichts Schleswig, Dr. Haase, Dr. Nost-
and Kurr und die Landgerichtspräsidenten Dr. Müller in Dresden
und Dr. Hagen in Leipzig zu Mitgliedern des Staatsgerichts-
hofes; die übrigen Mitglieder dieses Gerichtshofs und deren
Stellvertreter sind verfassungsmäßig durch die Stände zu wählen.

— Die Deutsche Gartenbau-Ausstellung war gestern, als am ersten Tage nach der Eröffnung, von etwa 3000 Personen besucht, doch durfte der heutige Sonntag, falls der Himmel ein freundlicheres Gesicht als in den letzten Tagen

Himmel ein freundlicheres Gesicht als in den letzten Tagen zeigt und auch das Alles belebende Tagesgestirn mit seinen wärmenden Strahlen nicht allzu sehr fängt, wohl eine wesentlich höhere Besuchsziffer auszuweisen haben und die Ausstellung sicher ihre Anziehungs Kraft sowohl auf die Bewohner der Residenz als ihrer Umgebung ausüben. Der Besucher wird durch die Farbenpracht und Formfülle der zum Theil herzlich duftenden Kinderblüten förmlich gefangen genommen. Während die Einen bewundernd vor den prächtvollen Azaleen, Rhododendren, Hollunderfamilien, Amarillen u. s. w. Halt machen, fühlen sich andere eifersüchtiger gesinnte Naturfreunde durch die Erzeugnisse der Gemüse- und Kräuteranlagen die im gewöhnlichen Maße nicht zu unterscheiden sind.

attiret angezogen, die in mannigfacher Gestalt mit ihren frischen Exemplaren zum Zulangen einladen. Das meiste Interesse des Besuchers erregen zweifellos die bizarten Formen und die Farbenpracht der ziemlich zahlreich vertretenen Orchideengruppen. In Rosen, die wohl noch nie in solcher Reichhaltigkeit und Schönheit vertreten waren, zeigen die Herren Rudolph Weißlich, Bernhard Hähnel und Hermann Rauer hervorragendes. In Azaleen sind als Hauptkunstwerken hervorzuheben die Herren Otto Olberg - Striesen, Albin Richter - Striesen, Robert Beyer - Strehlen, Max Rogel - Striesen, Schnabel - Striesen, Drebib - Coswig. Besonders prachtvoll erscheint die Kameliengruppe von Holstein und Bleisch - Dresden, sowie die Amaryllengruppe, die sich namentlich durch Größe der Blüthen und Mannigfaltigkeit ihrer Farben auszeichnet, von Otto Thalacker - Leipzig - Gohlis und die Orchideen von Johs. Nicolai - Coswig. Keiner verdient eine Anzahl anderer Firmen Beachtung, die, wenn sie auch nicht so umfassend ausgestellt haben, doch sehr Anerkennenswertes bieten. Ganz hervorragende Dekorationsgruppen in Palmen zeigen Delbig - Laubegast

genen Leistungskräfte in Palmen zeigen Heinz-Landegger und Heinrich Schneider-Dresden-R., sowie Freudenberg-Strehlen, welch Letzterer auch in anderen Abtheilungen vielfach und auf's Beste vertreten ist. Im Freien zeichnen sich besonders die Formschönheiten der Herren R. Mieisch und Paul Hauber-Tolkewitz aus. Ersterer besonders durch seine extra starken und schön gearteten Formholzbäume, Letzterer durch, wenn auch jüngere, so doch ausserordentlich schöne Kulturpflanze. Besonders hervor tritt die Ausstellung von Coniferen durch schöne und große Exemplare wohl als durch reichhaltiges Sortiment. Hier sind zu nennen die Firmen Weise-Kamenz, Paul Hauber, C. W. Mieisch, Gebr. Naumann-Lybin und die Stadtgärtnerei, die auch in den vorigen Abtheilungen in mannigfacher Weise vertreten ist. Große Anziehungskraft übt zweifellos die unter Herrn Professor Drude stehende Kolonialausstellung aus, in welcher den Besuchern die Produkte unserer Kolonien, theils im Naturzustande, theils verarbeitet vor Augen geführt werden. Es fehlen hier auch nicht, wenn auch nur weniger stark vertreten, die mehr ethnographisches Interesse bietenden Handwerkszeuge, Waffen, Musikinstrumente und dergleichen, wie sie bei den Bewohnern unserer Kolonien im Gebrauch sind. Schließlich sei noch der zum Theil hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Blumen- und Rose gedacht. Eine besonders schöne Kollektion von Phantasiearrangements führen Paul Schwarzbach, Paul Berger und Otto Bunge-Dresden vor. Ihnen reihen sich Hansen und Julius Conrad-Dresden, sowie Johannes Mortenius-Hannover-Altona und Alexander Patyna-Dresden in würdiger Reihe zum Theil auch mit Trauer-Arrangements an. Außerhalb des Ausstellungsvolastes ist in dem Pavillon, welchen im vorigen Jahr das Kaffeehaus inne hatte, ein Alpen-Pavillon unterbracht, welches dem Besucher bei guter Naturbeobachtung einen Blick von der Alm auf die in fastigem Grün prangenden Alpen und die in der Ferne thronenden Berggruppen gewährt. Ein unmittelbar neben der Ausstellungshalle und unweit vom Alpenpavillon originell hergerichteter "Jergarten" bereitet Lust und ein angenehmes Amusement. Freilich fehlt es auch nicht an geselllichen Anlässen, die, wenn sie nicht sogleich den Ausweg finden, sich aufzutragen und unangenehm werden.

Bei der Großen Gartenbau-Ausstellung zu Dresden wurden angetreten die bereits mitgetheilten Preisen u. Auszeichnungen vertheilt: 1. Wurzeln. 1. Für die schönste und größte Flora-Gruppe, bestehend aus Palmen, Cycadeen, Blatt-, Kalt- und Warmhauspflanzen, ohne Vergrößerung der Zahl: 1. Preis Ehrenpreis der Stadt Dresden 1000 Mtl.; H. J. Helbig, Laubegast; 2. Preis (500 Mtl.); Heinrich Schneider, Dresden-N.; Sonnenpreis der Gartenbaugesellschaft "Flora": Karl Eschebach, Dresden. — Für eine neue Einführung des Warmhauses: 1. Preis (Staatsmedaille): Freiherr v. Richthofen, Breitendorf. — Für bunte Dracaenen in 20 Arten und Abarten: 1. Preis (100 Mtl.); Freudenberg, Strehlen. — Für eine Gesamtleistung von Dracaenen in mindestens 100 Stück und mindestens 20 Arten und Abarten: 1. Preis (200 Mtl.); Carl Manewaldt, Dresden. — Für Dracaena fragrans, Lindenii und Wassangeana: 1. Preis Ehrenpreis der Gartenbaugesellschaft "Flora". 1 goldene Preis-Münze: H. Freudenberg, Strehlen. — Für 50 grüne Dracaenen (Wormhauses) in mindestens 3 Arten: 1. Preis (große silberne Preis-Münze): Friedrich Kunze, Striesen. — Für 50 Kalthaus-Dracaenen in 3 Abarten: 2. Preis (große silberne Preis-Münze): Freudenberg, Strehlen. — Für 10 Schau-Pflanzen, Kalthaus-Dracaenen: 1. Preis (Staatsmedaille): Holstein, A. und A. Liebisch, Dresden. — Für einen Baar Latonia borbonica, Schau-Pflanzen: Erich Ehrenpreis Sr. Königl. Hof-Desig. von Sachsen-Altenburg: Sig. Geher, Neustadt. — Für eine Schau-Pflanze von Wohlfahrtia robusta: 1. Preis (große silberne Preis-Münze): Carl Manewaldt, Dresden. — Für 12 Cocos Wedelliana: 1. Preis (große silberne Preis-Münze): Joh. Nicolai, Coswig. — Für 12 Rhapis: Preis (Ehrenpreis des Senats zu Lübeck): Richard Gregor, Lübeck. — Für neuen Neuheiten: 1. Preis (Staatsmedaille): Clemens Merker, Coswig. — Für 50 Adiantum in 5 Sorten: Preis (große silberne Preis-Münze): Clemens Merker, Coswig. — Für 25 Adiantum cuneatum: 1. Preis (große silberne Preis-Münze): W. A. Hunger, Laubegast. — Für 5 Adiantum, Schau-Pflanzen: 1. Preis (große silberne Medaille): Clemens Merker, Coswig. — Für 10 Pandanus utilis: 1. Preis (große silberne Preis-Münze): H. Freudenberg, Strehlen. — Für 10 Pandanus tectorius: 1. Preis (Staatsmedaille): H. Freudenberg, Strehlen. — Für Kalthaus-Australien: 1. Preis (große silberne Preis-Münze): Cl. Heyen jr., Heid. — Für 25 Utricularia in Blüthe: Preis (große silberne Preis-Münze): H. Freudenberg, Strehlen. — Für die größte Sammlung blühender Orchideen: 1. Preis (Ehrenpreis Sr. Königl. Hoheit Prinz Georg): Joh. Nicolai, Coswig. — Für 25 blühende Odontoglossium: 1. Preis (Ehrenpreis der Gartenbaugesellschaft "Flora"). 1 goldene Preis-Münze: Joh. Nicolai, Coswig. — Für 50 Calla aethiopica in Blüthe: 1. Preis (große silberne Preis-Münze): H. Freudenberg, Strehlen. — Für eine Sammlung Wasser-Pflanzen: 1. Preis (goldene Preis-Münze): Paul Höhne, Dresden. — Für 25 Alpinas in Schau-Pflanzen: Preis (50 Mtl.): Carl Manewaldt, Dresden. — Für eine Sammlung von 100 Coleus: 1. Preis (Staatsmedaille); 2. Preis (große silberne Preis-Münze) und 3. Preis (silberne Preis-Münze): Gartengärtnerei Dresden. — Für 100 Mey-Begonien: 1. Preis Ehrenpreis der Gartenbaugesellschaft "Flora", 1 goldene Preis-Münze.

munze): Karl Thomas, Dresden. — Für 10 Schaupflanzen von *Ardisia crenulata* mit rothen Beeren: 1. Preis (goldene Preismünze): Robert Heinke, Leipzig f. So. — Für 100 blühende *Amorphallis*: 1. Preis (Chenpreis St. Durchlaucht des Kürsten Reuß): Otto Thalader, Leipzig-Gohlis. — Für 50 blühende Glorxinien: 1. Preis (goldene Hamburger Senatsmedaille): W. R. Hunger, Baubegatt. — Für 80 *Nyctea indica* in 50 Utten: 1. Preis (Chenpreis des Senats der freien Hansestadt Bremen): G. W. Nagel, Striesen. — Für eine Sammlung von Freilandstauden in Blüte: 1. Preis (Staatsmedaille): Albert Oberst, Strehlen. — Für die Herstellung eines gröheren, vom Aussteller selbst entworfenen und hauptsächlich mit Frühjahrsblumen belegten Schmuckstückes: 3. Preis (große silberne Preismünze): R. Meurer, Dresden. — Für einen Muster-Gartenschatz: 1. Preis (Chenpreis St. Kgl. Hof. des Herzogs von Woden): L. W. Kiepich, Niederseidlik. — Für 20 Pyramiden aller Obstsorten: 1. Preis (goldene Preismünze): Paul Hauber, Tostewitz. — Anordnungen von Pflanzen und abgeleiteten frischen Blumen. Für eine hervorragende Leistung der Bindes- und Dekorationskunst: 1. Preis (Chenpreis der Stadt Dresden): Felix Gever, Neugrana. — Für das schönste Brautkouquet: 1. Preis (kleine silberne Staatsmedaille): Paul Berger, Dresden. — Für den schönsten Brautstrauß: 1. Preis (große silberne Preismünze): Julius Conrad, Dresden. — Für die schönsten Traueruhmböle in 5 verschiedenen Formen: 1. Preis (große silberne Staatsmedaille): Felix Gever, Neugrana. — III. Gemüse. Nur in Deutschland gezogene Gemüse konnten an dem Wettbewerbe thilnehmen.) Für die reichhaltigste Sammlung Frühreime: 1. Preis (250 M.): Gärtnerverein Aittau. — Für Saargel: Preis (Chenpreis des Gärtnerverins für Dresden und Umgegend: eine silberne Preismünze): Preis Weckle, Kleinischholz. — IV. Gartenpfläne, Zeichnungen ic. Für Bläne und Gartenanlagen, die der Aussteller selbst entworfen und ausgeführt hat: 1. Preis (goldene Preismünze): Löwner u. Broderien. — Wintergärten, Gewächshäuser. Für Gewächshäuser mit Einrichtungen zur Anzucht der Pflanzen im Grunde: Preis (Staatsmedaille): Höntsch u. Co., Niederseidlik. — Für Gewächshäuser mit Einrichtungen zur Anzucht der Pflanzen im Ofen: 1. Preis (goldene Preismünze): Höntsch u. Co., Niederseidlik. — Für Gewächshäuser mit Treib- oder Vermehrungsanrichtung: 1. Preis (Staatsmedaille): Höntsch u. Co., Niederseidlik. — Für die beste Heizungsanlage zur Erzeugung von Frühreime: 1. Preis (Chenpreis der Stadt Dresden): Höntsch u. Co., Niederseidlik.

— Im Ausstellungspalast der Großen Deutschen Garten-
ausstellung wurde seitens der Schammlleitung gestern
abend 6 Uhr ein Festessen veranstaltet, an welchem etwa 120
erren Theil nahmen. Man bemerkte an der Ehrentafel die
erren Geh. Reg.-Rath Dr. Roscher, Oberbürgermeister Bentler,
die Präsidenten beider Ständesämmern Excell. Graf v. Schönburg
und Geh. Hofstath Dr. Mehnert, Bürgermeister Leopold, Director
des Kgl. Botan. Gartens Dr. Drude, Geh. Ref.-Rath v. Langsdorff
u. dgl. Die Tafel war sichtbar verständlich mit den prächtigsten Blumen-
wurzeln belegt. Herr Rudolph Böhme hatte eine Reihe Kunstwerke der
Blumenbinderei geliefert, aus Clivien, Rauzissen und Rosen mit
nem Geschmac gebunden. Die Tafel aber, im materiellen
inne genommen, die nun einmal den eigentlichen Mittelpunkt
der festlichen Veranstaltung bildete, wurde von Herrn Traiteur
Wöltcher mit den besten Erzeugnissen seiner Küche belegt, welche
reichfalls den ungeheilten Beifall der Versammlung fanden.
Die Reihe der Trinksprüche eröffnete Herr Rudolph Wiegisch,
dem er die Übernahme des Protectorats durch Se. Majestät
König als einen fördernden, belebenden Sonnenstrahl be-
zeichnete. Über auch Se. Maj. der Kaiser habe einen Sonnenstrahl
wirkt, indem er einen Ehrenpreis gewährte. Ohne diese Gnaden-
weise würde die Ausstellung kaum so schön geworden sein. Zu
ihm auf Kaiser und König ausgebrachten Hoch spielte die kon-
firmande Kapelle des 2. Jäger-Bat. Nr. 13 die Sachsenhymne,
welche stehend angehört wurde. Hierauf gebachtete Herr Hermann Rau
Ministeriums des Innern, welchem man eine große Anzahl Staats-
beamten verdanke und in dessen Auftrag Herr Geh. Reg.-Rath Dr.
Roscher der Ausstellungtleitung mit seinem bewährten Rath zur
Zeit gestanden habe, sowie der städtischen Behörden, welche die
Ausstellung mit Geldpreisen unterstützten und deren Oberhaupt
das Ehrenpräsidium übernommen habe. Er toastete auf die Königs-
en und städtischen Behörden und deren anwesende Ober-
häupter. Herr Geh. Reg.-Rath Dr. Roscher beschäftigte sich in
seiner Entgegning mit der Bedeutung der Gärtnerei im
Antrittswein. Für alle Kreise des Volkes seien die
Gärten eine wesentliche Erhöhung der Lebensfreude. Zur Bezeichnung
der Tendenz dieser Ausstellung würde sich das Motto eignen:
„Ich will“, der Frühling ergösse sich an einen einzigen Ort.“
Schmied mäuse er die umsichtige und sorgliche Thätigkeit der
Ausstellungskommission anerkennen und toastete auf die Ausstellungskommission
und die Ehrengäste. Herr Oberbürgermeister Bentler bedauerte,
dass infolge der Entwicklung Dresdens die Gärten das Stadtgebiet
verlassen hätten, daher aber finde man keine andere Stadt, in

licher es so großartig ausgestattete Blumenläden gäbe und habe sich Dresden zu einem gewissen Mittelpunkt des Gemüsehandels

ausgebildet. Das Königl. Botanische Institut liege dicht neben Ausstellung und werde allerdings vielfach als Pfahl im Fleische gefunden, wenn sich der Ausstellungsort als zu klein erzebe. Er Toft endigte mit einem Hoch auf die Stifter von Ehrensen, insbesondere auf die Prinzen des Königlichen Hauses, welche dankte Herr Dr. Bley, 2. Vorsitzender des Repräsentationsausschusses, den Preisrichtern für ihre Mühselarbeiten und widmete sein Glas. Herr Rudolf Böhme, der künstlerische Leiter der Ausstellung, tostete auf die Aussteller und Herr Oberbürgermeister Dr. Finanzrat Dr. Beutler dankte den Präsidenten beider Kammern für Ertheilung, worauf Exzellenz Graf Römerich, Wohl. Geheimrat, als Vorsitzender auch des Landeskulturrathes die nahen Beziehungen zwischen Landwirthschaft und Gartenbaukunst betonte. Sie litten sehr unter der Konkurrenz des Auslandes (Bravo!) man könne durch unsere Progetzstraße nicht ohne Bedauern sagen, daß wir die dort ausgestellten Blumen nicht zu demselben Preis selbst züchten könnten. Er leerte sein Glas auf das fernere Beibehalten der Landwirthschaft und Gartenbaukunst. Hieraus feierte er Geh. Hofräth Dr. Wehnert in zündender Stede die Gartenausstellung als eine echt nationale und brachte ein Hoch auf deutschen Gartenbau aus. Ferner tosteten Herr Otto Olberg, Seelen, auf die Freunde und Förderer der Ausstellung, Herr Adelsräth Dr. Simmgen auf die Presse und Herr Geh. Rath Dr. Trude auf die Kolonial-Ausstellung. Der ganze Abend eine hochgelungene Veranstaltung.

— Das Finanzministerium hat beschlossen, die normalaburige Beladenheit vom 2. Mai auf noch schlechteren Tag, am 1. Mai, zum

— Zu einer schlichten, aber würdigen Kundgebung für den

1. Mai als vortragenden Rath mit dem Titel Geh. Regierungsrath in das Königl. Ministerium des Innern berufenen Herrn Amtshauptmann v. Burgsdorff gestaltete sich der für gestern Nachmittag 3 Uhr nach dem Neustädter Casino einberufene Gemeindeversammlung in der in der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt bezeichneten Ortsgemeinden. Herr Werner-Radebeul eröffnete die Sitzung mit einem dreisachen Hoch auf König Albert. Hierauf folgte die Versammlung den Vorstand durch Neuwahl des Gemeindevorsteher Seewening-Aßbichenbrodt zum zweiten Vorstand. Nach Mittheilung einiger geschäftlicher Angelegenheiten sprach Herr Gemeindevorsteher Werner-Radebeul über das am 1. Juli in Kraft tretende Schlachtvieh- und Fleischbeschau-Gesetz. Er beharrte die wesentlichen Paragraphen des Gesetzes und unterteilt die Wichtigkeit für die Gemeinden. Die von ihm anzuwohnenden vorrichtsmäßigen Formulare liefern die Annahme-Buchdruckerei, ebenso die Schlachtbücher für Schlächter wie für Fleischhändler, z. B. Produktengeschäfts-Inhaber, sowie kommenden Fleischbücher. Nach Erledigung dieses Theiles der Tagesordnung erging der Vorsitzende das Wort, um namentlich die Anwesenden von Herrn Amtshauptmann v. Burgsdorff zu danken.

nens der Amtschenden von Herrn Amtshauptmann v. Burgsdorff zu nehmen. Er wolle die Gelegenheit nicht vorübergehen, um den in das Ministerium des Innern berufenen Herrn Amtshauptmann bei seinem Scheiden Dank zu sagen für die Unerschämlichkeit an den Geschäften der Gemeinden und auch dafür, wie er verstanden habe, eingetretene Melnungsüberschreidungen aufzuteilen. Rebdax schloß mit einem dreifachen Hoch auf Herrn

Burgsdorff. Der Gesetzte dankte für die Erhebung und ihm gegebene Gelegenheit, sich von den Gemeinden verschieden zu können. Zwoy der verhältnismäßig kurzen Dauer drei Jahren, während deren er sein Amt bekleide, falle es schwer, seine zeitige Thätigkeit aufzugeben. Er habe immer gerntheilgenommen an den Gemeindetagen, welche sich freilien von den Fehlern, die manchen anderen anhaften. Dies der guten Leitung derselben durch Herrn Gemeindevorstandner Blaubeur zu verdanken; diesem bringe er ein dreilachiges Hoch- auf schloß der Vorwiegende die auf's Beste verlaufene Ver- anlung, an die sich eine gemeinnützige Tafel anschloß.

— Unbedingt von dem Wechsel der zahlreichen Liebeswerke, die im Laufe der Zeiten an die Öffentlichkeit wenden, hat sich

Unternehmen der Ferienkolonien in der Kunst des
Likums zu erhalten gewußt. Der vor 21 Jahren in unserem
sie durch den nun heimgegangenen Stadtrath Dr. Bierer zu-
angestiege Gebanke, dem unbemittelten Theile der Bevölkerung
werkthätige Hilfe an der Stelle zu leisten, wo die Nächsten-
am freudigsten aufgenommen wird und ihre Flüchte ganz
anders herzerhebend zu Tage treten: an den Kindern, hat an
Lebungsraum nichts eingeübt. Wer nur ein einziges Mal einer
tar blässer, schmäler Knaben und Mädchen drausen im Wald
klar begegnet ist und später Zeuge des Jubels war, wie die
in ihre mit gerötheten Waden und leuchtenden Augen, munter
gestürzt zurückgeleckten Lieblinge in die Arme schlossen, der
die Sache der Sommersliegen schwächlicher Schullinder auf
er gewonnen. Die Ferienkolonien sind zu einem festen Be-
theile der vielen sozialen Liebearbeite geworden, durch die sich
s' Wilderung von Roth und zur Erziehung eines kräftigen Ge-
bits unsere gute Stadt Dresden rühmlich auszeichnet freilich, das
istnich, recht vielen schwächlichen Kindern die Wohlthat eines mehr-
igen Aufenthaltes in stärkender Land- und Waldluft zusammen-
fassen, ist im Steigen begriffen. Schon das bloße Wachsthum
einer Stadt (Striesen, Viecheln) führt alljährlich dem gemeinen
Verein eine steigende Zahl hilfsbedürftiger Kinder zu. So
die Zahl der Freunde und Unterstüther der Ferienkolonien ist.
Die Menge der Kinder, die der Sommersliege bedürftig sind, ist
weit gröber. Es ist schmerzlich, daß die zu Gebote stehenden
Orte nicht ausgereicht haben, um alle die von den Schuldirektoren
schulungsbedürftig empfohlenen Kinder hinauszuhauen. Der
einjährige Verein wendet sich daher in unserer heu-
rümmer wieder an den immer verlagernden Wohlthätig-
ann der Dresdner Bevölkerung und erucht in einem Aufruf
Gewährung von Mitteln, damit auch heuer wieder eine
reicht groÙe Anzahl von Kindern zur Kräftigung ihrer
schlichen Gesundheit unter bewährter Leitung hinaus-
get werden können. Vor wenig Tagen trat der Geiammt-
auss für Ferienkolonien zu einer Sitzung zusammen, begrüßt
Bereisvorsitzenden, Herrn Medizinalrat Dr. Schmalz. Dieser
in seiner Ansprache auf die 25-jährige segensreiche Thätigkeit
vereins hin und sprach die Hoffnung aus, daß auch diesmal
Unternehmen allseitige werkthätige Förderung finden möge.
Antrag des Ausschugsvorstandes, Herrn Hofrath Dr. Buch,
ob alsdann die Versammlung, im Mai das Klingenberg
herheim mit der Genehmigungspflege zu eröffnen. An dieser
werden auch Kinder gegen Bezahlung betheiligt. Der Ge-
genpflege folgen die Vor-, Ferien- und Nachschiege. Wenn
möglich soll allen Feriensliegen eine 4 wöchige Dauer ge-
wesen. Dem Ansuchen bieger Firmen um Mitbeteiligung
Kindern ihrer Arbeiter und Angestellten wird man auch in
Jahre gern entsprechen. 1890 wurde für Rechnung solcher
in 227 Kindern ein Ferienaufenthalt vermittelt. In Ange-
heit der Ferienkolonien wird der Vorsitzende des Ausschusses
vorsch und Sonnabends von 5—6 Uhr in der Geschäftsstelle
gemeinnützigen Vereins, Jüdenhof 5, I., zu sprechen sein.—
Die Geschäftsstelle nimmt Beiträge für die Ferienkolonien des
gemeinnützigen Vereins gern entgegen. Mögen recht Viele ihre
öffnen und ihre Hände gabenfreudig machen!

— In der Arbeitsgruppe Dresden des Evangelischen
Kreisverbands besprach am 25. April Frau Louise Müller die
Frage: „Was kann und soll die gebildete Frau für die Frau aus-
solle thun, und was hat sie dafür zu wissen?“ Frauenarbeit
im öffentlichen Leben ist heute vielseitig begeht und geschätzt und
nurtheil wird gesucht, selbst von bedeutenden Männern. Auf
Gebieten ruft man nach der Frau. Sie muß sich deshalb
vorbereiten lernen. Dazu muß sie selbst möglichst gesund sein,
handfertig bleiben und sich ein objektives Urtheil aneignen.
In der Hand des reichen Arbeitsprogramms der Gruppe wies die
Frau nach, wo und wie die gebildete Frau helfend eingreifen
kann. Das Geben ist oft nicht so nötig wie das Be-
achten, das Verstehen, das Einlenken auf den rechten Weg. Das
braucht einen klaren Kopf, den Geist christlicher Milde und Toleranz,
ein Herz voll Menschenliebe, aus dem die Gottesliebe sich
wieder voll entwickeln wird. Mit dem Dank der Vorsitzenden
der Arbeitsgruppe wurde der anregende Abend beschlossen. Jede
Mitglied der Gruppe wird ertheilt Seidnitzerstraße 28,

Auf der Haltestraße ist man jetzt einsig mit der Aus-
zung der Straßenbahngesellschaft für den in Aussicht genommenen
rischen Betrieb beschäftigt. Bis Pfingsten sollen die
en so weit gefördert sein, daß die Linie Poststraße
en dann elektrisch befahren werden kann. Der Einbau des
anals in die Haltestraße dürfte noch einige Jahre auf sich
lassen, sobald aus diesem Grunde eine Verzögerung in der
stellung der Arbeiten nicht befürchtet zu werden braucht.

ischen Handel an Sonn- und Feiertagen abgelehnt. Rath um die Vorlegung eines neuen Ortsgesetzes erucht, dem volle Sonntagsruhe für das genannte Personal anzetyt wird. Gleichzeitig hatten die Stadtverordneten dem zur Erwagung gegeben, ob es sich nicht empfehle, von allgemeinen Verbote einzelne Zweige des Handelsgewerbes, wa das Versicherungsfach, das Speditionsgewerbe und den Missionssbuchhandel, bei thunlichster Einschränkung einer bei zulässenden Sonntagarbeit auszunehmen. Der Rath ist bei Berathung dieser Anträge nicht zu der Ueberzeugung gelangt, daß dieselben zu einer alleitig bestrebigen Völung der Freiheit führen werden. Außer den vorstehend bezeichneten Zweigen im Handelsgewerbe beständen noch eine ganze Anzahl, bei denen eine Sonntagarbeit der Comptoir-Anstellten in gleichem Maße ein Erforderniß wäre. Wollte man sie im Falle sämmtlich aufführen, so würde dasselbe bei der sich notwendig machenden Aufstellung unterschiedlicher Bestimmungen an Rath und Gemeinverständlichkeit verlieren. Der Rath ist darauf zurückgekommen, daß Ortsgez. in seiner früheren Form den Stadtverordneten wieder zugehen zu lassen, jedoch mit einer Abweichung, daß auf jeden Arbeitssonntag drei freie Tage (mit Ausnahme der Weihenachten) an Stelle der im ersten

die vorgesehenen zwei freien Sonntage folgen sollen.
Tagesordnung der Ersten Kammer, Montag, den 30. April,
12 Uhr: Vorlesung aus der Neustände und Beschlüsse auf die Ein-
— Anträge zur Petition des Gemeinderates zu Lambach, die Ver-
der Kosten im Schulverband Wölau betr., zu den Contingenten, best.
östl. Institut und Allgemeine Regierungungs- und Verwaltungs-
behörden, Antrag an das Ministerium des Innern, Haushaltssachen-
mungsakammer, sowie Ministerium des Auswärtigen nebst Antrag
der Staats- und Finanzhauptkassen-Schulden, sowie Tilgung der
halben und zur Petition des Landwirtschaftlichen Vereins Freiberga

zurück und zur Revision des Vorsatzes des Vereins Greifberg vorbereit bei Brand um Erhaltung wichtiger Wahlregeln gegen teilung der Maul- und Klauenflechte.

Tagesordnung der Sitzungen am Montag, den 30. April, 1872 ist: Allgemeine Vorbereitung über den Entwurf eines Gesetzes währung von Entschädigungen für an Gehlen-Städten verhängt und ebenso Gebührenabfindung umgehendem Werde und für an Maul- und Klauenflechte gefallenes Kindvieh betr., und über den Entwurf eines über Aufnahme einer 3-proc. Rentenanstleihe betr.; — Schlussberichter Tit. 83 und 90 des außerordentlichen Staats, Erweiterung des Kreis (neues Rate) und Kosten (erste Rate) betr.; — Schlussbericht über die Befolklung der Sladegemeinde Utna und Gogenhof und Oels- und Gewerbeschaffner Dresden, die Errichtung einer Polizeiablage betr., und über die des Erblichgutwidriges Häbler in Hinterderns-Saupsdorf, die Verbindung der elektrischen Telegraphenlinien.

Einzelne Zahlen auf

Tagegeschichte.
Preußisches Reich. Der preußische Kultusminister hat bei der Ausbildung dauernd transfer Berufen von dem Lehrerberufe einen Erlass an die Provinzial-Regierungen gerichtet.

Das britische Auswärtige Amt hat einen reichhaltigen Bericht anderes-Attaches Herrn Gastrell in Berlin über „Die

Hente

Das Ziel vieler Tatkender ist und bleibt die herliche gelegene Vognitz, jenes liebliche Kleidchen Erde und kleine blühende und grünende Paradies, das mit seinen reizenden Gärten u. freundlichen Landhäusern

Alle

mit Recht das "sächsische Maja" genannt wird. — Dasselbe bietet das älteste und renommierte Establissemant "Zum Russen" in seinen freundlichen und behaglich eingerichteten Räumlichkeiten angenehmen Aufenthalt.

auf

Der nicht allzugroße, aber in eleganter Weise reizende Saal in der Treppenkuppel vornehmster Gesellschaften. Auch der große, mit altem, mächtigem Baumbestand geschnückte, vollständig ausreile Garten u. die geschmackvollen Marquisen sind einzig in ihrer Art.

den

Dabei ist Herr Eudner stets bemüht, durch bestiegne Biere und Weine von nur ersten Häusern und eine exquisite Küche bei etwas Preisen und aufmerksamer Bedienung Lebermann auf's Vorzüglichste zu bewirken.

Russen!

Bären-Schänke,

Webergasse 27, 27b und Jahnsgasse 10.

Großartige Gewebehannlung, 200 Stück von 22 - Enden abwärts.

Eins in seiner Art.

Treffpunkt aller Fremden und Einheimischen!

Reichhalt. Speisenkarte an kleinen Preisen.

Als Spezialität empfiehlt: Echt Regensburger

Würstl.

Eregsb. Wurstsalat.

Echt Culmbacher Mizzl, Münchner, Böhmis. u. Lager in Rastkraut und ½-Liter-Gläsern.

Hochachtungsvoll Gust. Pöhl, Einschweiz.

Weitere Herren,

die gekommen sind, einem Männer-gegnungsverein beigetreten, wollen sich gern melden bei

Bruno Köhler, "Bulsnitzer Hof", Bulsnitzerstr. 18.

Mit einer Freude, 24 Jahre,

aus einer achtbaren Familie von auswärts, wünscht angenehmen

pass. Anschluß

an ebenso schönes Fräulein, od. Familie, zeitweise Concerte zu besuchen, auch Ausflüge für die kommende Sommerszeit. Geist. Off. unter Z. K. 20 Dresden t. S. postlagent.

Damen u. Herren, welche gekommen sind, einem best. Dramatischen

Verein,

der auch Geselligkeit und Gesang wünscht, beigetreten, wollen ihre wertl. Adressen unter F. G. 150 Postamt 9 niedergelegen.

Privat-Besprechungen

zu L. u. L. Jeden Dienstag Abend. Nebung.



Sonnabend den 5. Mai

Abends 9 Uhr

Monats-Versammlung

im Vereinslokal "Deutscher Krug", Moritzstraße Nr. 19, I., wobei Aufnahme neuer Mitglieder, auch zur Frauenbegrußkasse stattfindet.

Sonntag den 6. Mai

Partie

mit Frauen nach Gorlitz bei Tharandt, 5. Kam. Lehmann, Abfahrt Nachm. 1 Uhr 30 Min. Hauptbahnhof.

Kameraden, auch Nichtmitglieder des Vereins, welche sich am Regimentstag des 2. Königin-Huaren-Kriegs Nr. 19 in Lautitz am 19. und 20. Mai beteiligen wollen, haben sich bis spätestens den 5. Mai beim Kass. Böhme, Schützenverein Nr. 14, I. oder in den Monatsversammlung zu melden, wobei der Beitrag für Geschäftsauftritte zu erlegen ist. Um zahlreiche Beteiligung bittet der Vorstand.

Der Damen-Stenographen-Verein

"Gabelsberger"

beginnt Freitag den 4. Mai Abends 1/2 Uhr einen neuen

Elementar-Kursus.

Die Übungen f. Fortgeschritten finden Montags, Dienstags und Mittwochs statt. **Unterrichtslokal:** Helm für Handlungsgeschäftsleute, Johannes-Allee 1, 2. Anmeldungen werden dafelbst Abends 1/2 Uhr oder kleine Blauentzegasse 6, 2. Gartenseite, Mittags 12-2 Uhr erbeten.

Fortbildungs-Schule

des Fortbildung-Vereins zu

Dresden, große Blauentzegasse, 7, 1. Et., befindet vom Besuch der öffentl. Fortbildungsschule.

2. Jähr. Kursus wöchentl. 6 Std. Preis M. 5.50 vierstündlich, 3. Jähr. Kursus wöchentl. 4 Std. Preis M. 3.50 vierstündlich.

Aufnahmegerübe 2 M. Bei träge anderer Art werden nicht erhoben.

Fachklassen für Kaufleute, Schreiber, Handwerker, insbesondere Photographen. — Hochzeitsm. Tägl. Lehrkräfte. Anmeldungen sind baldigst im obigen Local beim Dekonum zu bewirken.

Jugendturnen

für Jünglinge von 14 Jahren an

Dienstags und Freitags Abends von 8 Uhr an in der großen Turnhalle, Peterstraße und in der Schulturnhalle Blaumühlerstraße, Ecke Wittenauerstraße.

Anmeldungen dafelbst.

Der Allgem. Turnverein.

Kgl. Sächs. Militär-Verein I.

Kameraden, welche gekommen

sind, zum XII. Deutschen Bundes-

chiehen vom 8.-14. Juli, sowie

zum Probechiehen am 24. Juni d. J. als Zieler und Warner od. als Aufsichtsführende Dienste zu übernehmen, oder sich am Festzg. als Reiter zu beteiligen wünschen, werden gebeten, sich in der Monatsversammlung am 5. Mai d. J. Abends 8 Uhr im Restaur.

Vertief. Bräu, Rosenstr. 12, I. beim Posttheater anzumelden. Hierbei werden die Bedingungen und Vergütungen für die zu leistenden Dienste bekannt gegeben werden.

Der Gesamtvorstand.

Die Veredigung unseres verstorbenen Komaten

Amtsgerichts-Rendant

Texter

findet Montag Nachm. 3 Uhr

von der Amtsgerichtshalle des

Trinitatiskirchhofes aus statt.

D. V.

Der Allgemeine Plattdeutsche Verein

unternimmt heute Sonntag den

29. April 1900 einen Familien-

Ausflug nach Böhlau. Sammels-

punkt Nachm. 4 Uhr im Rathaus-

halle in Böhlau. Landsleute

und Gäste willkommen.

Der Vorstand.



Sonnabend den 5. Mai

Abends 9 Uhr

Monats-Versammlung

im Vereinslokal "Deutscher Krug", Moritzstraße Nr. 19, I., wobei Aufnahme neuer Mitglieder, auch zur Frauenbegrußkasse stattfindet.

Sonntag den 6. Mai

Partie

mit Frauen nach Gorlitz bei Tharandt, 5. Kam. Lehmann, Abfahrt Nachm. 1 Uhr 30 Min. Hauptbahnhof.

Kameraden, auch Nichtmitglieder des Vereins, welche sich am Regimentstag des 2. Königin-Huaren-Kriegs Nr. 19 in Lautitz am 19. und 20. Mai beteiligen wollen, haben sich bis spätestens den 5. Mai beim Kass. Böhme, Schützenverein Nr. 14, I. oder in den Monatsversammlung zu melden, wobei der Beitrag für Geschäftsauftritte zu erlegen ist. Um zahlreiche Beteiligung bittet der Vorstand.

Der Vorstand.

N.B. Diejenigen Mitglieder,

welche gekommen sind, an dem im

Juli anlässlich des Bundeschiehens stattfindenden Festzg. als Reiter

teilzunehmen, oder welche als

Reiter oder Zieler während des

Bundeschiehens wünschen wollen,

dannen sich gern bis 15. Mai bei

Kam. Anders, Landhausstraße,

oder beim Vereinsboten Kam. Weinhold melden.

Der Vorstand.

Königl. Sächsische Staats-Eisenbahnen

Neubaustrecke Chemnitz-Böchelburg.

Die Lieferung und Ausstellung der ersten Brücken für die Bauabteilung Chemnitz der vorgenannten vollspurigen Neubaustrecke, umfassend 9 Brückenobjekte im Gesamtgewicht von:

etwa 451 t an Flusseisen, Flusstahl und Gußeisen,

soll mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern verhandelt werden.

Die Brücken bestehen, mit Ausnahme einer Fachwerkträgerkonstruktion und einer Blechträgerbrücke mit Pendelstützen aus normalen, einfachen Blechträgerkonstruktionen, deren Größenverhältnisse z. z. aus den Ausschreibungsmaterialien erichtlich sind.

Die Ausstellung der Brücken hat in der Zeit von Mitte Oktober bis Ende Dezember dieses Jahres zu erfolgen.

Lieferungsbedingungen, Leistungen, Gewichtsberechnungen, statische Begründungen und Preislisten für diese Brücken sind, so weit der Bereich reicht, gegen Abgabung von 16 Mark beim Brückenbaubüro, Dresden, Schleierstraße, 1 C., II., zu erlangen, welches auch alle Auskünfte in konstruktiver Beziehung ertheilt. Neben die spezielle Bauausführung ist Rücksicht auf Anfrage beim Eisenbahn-Baubüro Chemnitz II zu erfassen.

Die Lieferungsangebote sind mit der Anschrift:

Lieferungsangebot auf die Eisenbrücken des Neubaustrecke Chemnitz-Böchelburg, Bauabteilung I, bis mit 15. Mai d. J. vorstellig an das Brückenbaubüro der unterzeichneten Königlichen Generaldirektion einzureichen. Angebote, welche vertrügt eingehen, oder nicht vollständig ausgefüllt sind, bleiben unberücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis 31. Mai d. J. an ihre Gebote gebunden; wer bis dahin keine endgültige Antwort erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 27. April 1900.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatsbahnen.
v. Kirchbach.

Bekanntmachung.

Zum Bau der Münchnerstraße in biesiger Flur können Aus- schachtungs- und sonst geeignete Ablämmassen nach den Anweisungen des Schachtmasters usw. vor zunächst von der Baubehörde her unentgeltlich angefahren werden.

Das Ausfahren von Schutt und Asche ist verboten.

Blauen-Dresden, am 26. April 1900.

Der Gemeinderath.

Weinmann, Gemeinde-Amtleiter.

Die Erd-, Mauer-, Asphalt-, Steinmetz-, Zimmer- und Steinfleher-Arbeiten bei dem Neubau eines Arbeiter-Wohnhauses auf dem Rittergute Dallwitz bei Großenhain sollen in einem Voflo öffentlich verhandelt werden.

Zeichnungen und Bedingungsunterlagen liegen im Geschäfts-zimmer des unterzeichneten Baumeisters — Dresden Altenal. Administrationsgebäude, Altenal C. Zimmer 63 — zur Einrich- nung aus, wobei auch Bedingungsaufslage gegen Erfüllung der Selbstfertigen entnommen werden können.

Angabe mit der Anschrift: Post 1 für Arbeiter-Wohnhaus Dallwitz sind bis Freitag den 7. Mai 1900, Vorm. 10 Uhr, ver- siegt, vorstellig und mit der Abreise des Abreisenden befreit, an den unterzeichneten Baumeister einzureichen.

Zuließung steht 4 Wochen. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Der Königl. Garnison-Baumeister des Baustiftes III Dresden.

Wiener Garten.

Empfehlen unsere freundlich ausgestatteten

Restaurations-Räume mit kleinem Gesellschafts-Saal.

Grosser Mittagstisch in jeder Preislage. Reichhaltige, sättigende Mittags- u. Abdensorte in 1/2 u. 1/2 Port. Gutgepflegte echte Biere aller Brauereien.

Feine und feinsten Weine.

Im Tunnel des Restaurants die originell eingerichtete

Alt-Oberbayrische Gebirgsküche. Sehenswürdigkeit Dresden. Bedienung in Nationaltracht.

Täglich Zither-Unterhaltung.

Reichhaltige Speisenkarte an kleinen Preisen.

Hochachtungsvoll Moritz Canzler & Co.

Ostseebad
Binz
Insel Rügen

Klima. Kurort. 1. Rang. Reizende gesuchte Lage im Innern alter Laub- u. Nadelwaldungen. Beste Strandstrasse. Bogen. Von artl. Anseit. wegen des milden Klimas auch für schwächliche Kinder empfohlen. Neuen comfortab. Warmbad-Kompl. u. Wasserleitung. Bahnanschluss. Wohnungen in all. Preislagen jederzeit vorr. Pr. Prospekte gratis, u. franco & die Badeverwaltung.

II. In Dresden 4. d. Verk.-ursprüngl.

Ernst Strack Nachf., Pragerstr. 36.

Garten- und Veranda-Möbel
aus Rohr, wetterfest,
und
feine Lackrohr-Möbel
für Veranda und Wintergarten
in Nischen-Auswahl
hochmodern und elegant
zu Fabrikpreisen empfohlen

Theodor Reimann
F. Sächs. Hoflieferant

Rueckstraße 3. Dresden-Reust. Königsstraße 3.

4 zölliger
Lastwagen.
Arbeits-Gefähre, diverse
Federzess., billig zu verkaufen
Saubergest. Albertstr. 2. Villa.

2 Rohbaumatrachen, 35.
2 lo. gut wie neu, f. a. 20 M.
im Sammelstock-Schlengengarni.
etw. schon u. eben. m. Ums. für
100 M. zu verl. Ratiensstr. 15. 1.

Conus-Drehbank,
gebraucht, zu verkaufen Hütten-
straße 11. W. Peters.

Seifte. Meierei-Butter,
mit der gold. Medaille prämiert,
empfohlen und verkauft in Woh-
collis unter Nach. das Butter-
Verbands-Gefäß von J. J. S. S.
Sievers, Marne (Holstein).

Für Damen weibliche Bedienung!

Hotel vier Jahreszeiten.

Von heute ab werden sämtliche Restaurations- und Saal-Lokalitäten

nach Neu-Renovirung

dem Verkehr wieder übergeben.

Grosser Mittagstisch. Diners von 1 Mk. an aufwärts.
Biere und Weine von ersten Firmen.

Den der Neuzzeit entsprechenden Saal, welcher bis zu 100 Personen Platz bietet, bringe hierbei für Hochzeiten und andere Gelegenheiten in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

Versteigerung. Mittwoch den 2. Mai c. Vormittags von 10 Uhr an gelangt Villnerstraße 37 vorläufig

gänglicher Geschäftsauslösung
die vollständige Einrichtung einer Chocoladen- und Zuckerwarenfabrik mit Maschinen und Werkzeugen, darunter: 1 Lebensmittelmaschine, 1 Seidenfettmaschine, 1 Bonbonmaschine mit verschied. Walzen, 1 Kühl-, 1 Wärmetafel, 1 Macromatoblierplatte mit Tisch, 1 gr. Transmission, allehand Chocoladenformen, Torten, 12 Centner Buder, Gläsern, 1 gr. Partie Äußerwaren (Weihnachtsartikel), Blasen x. x.; ferner die Geschäftsdienstilien, als: Tische, Banketttafeln, 1 Mühlerei, Regale, 1 Doppel-, 2 einfache Bulte, 1 Ladentafel, 1 Kopftische, Musterkoffer, sowie Mittags 12 Uhr:

1 einthüriger Cassaschrank

Friedrich Schlechte, Auktionsator u. Taxator, Teleph. 2062.

Geschäftsverkauf wegen Konkurs.

Das zum Konkurs des anscheinend angetretenen Kaufmanns Arthur Pfeifer gehörige, unter der Firma Spalteholz & Bley in Dresden, Pillnitzerstraße 14 gelegene

Einrichtung soll im Ganzen verkauft werden. Käufer kann in den Mietvertrag eintreten. Zur Übernahme sind ca. 8000-9000 M. erforderlich. Besichtigung täglich. Gebote nimmt entgegen und erstellt Nächeres.

Friedrich Schlechte, Konkursverwalter, Dresden, Landhausstraße 13.

Versteigerung.

Dienstag den 1. Mai c. Vormittags 10 Uhr sollen hier, Wienerstraße 1

versch. bessere Wagen, Pferde u. Geschriffe,

darunter: 1 Paar Goldfuchs, 3 schwarze braune Wallache, 1 Durchstute, 2 Landauer, 2 Combi's, 1 Vis-a-vis-Wagen, 1 Halbcaisse, 2 Kutschwagen, 2 Jagdwagen, 1 Bugan, 1 Dogard, 2 Schlitten, 4 silberplattierte Geschriffe, 2 Trabergeschriffe, Rentierblattdecken, gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Dresden, den 26. April 1900.

Schr. Schütz, Gerichtsvollzieher.

Handarbeiten- u. Stickereien-Versteigerung

Pirnaischestraße 33.

Mittwoch den 2. Mai, Vormittags von 10 Uhr an gelangt daselbst ein Kosten moderner angef. und fertiger Handarbeiten und Löffelserien

als: Nordische Läufer und Decken, Bermuda-Decken, Räthisch- und Wohnzimmer-Decken, elegante Siedereien und Läufer, Stuhlbretter, einige große Teppiche, viele Kissen und garnierte Sachen und ein Kosten angefangener kleiner Handarbeiten u. c.

Überall reichliches passendes und Material dabei

Bernhard Canzler, Rathausauktionsator und verpf. Taxator.

Versteigerung.

Montag den 30. d. M. Vorm. von 10 Uhr an gelangen meistbietend zur Versteigerung:

1. Kuhb., Büffel, 2. Rind-, Dumexaux, 4. Kühl-, Bettstellen mit Füßen-Matten, 24 gr. Weißer-
wiegel, Conolen, 20 Säulen- u. elastische Kleiderbräute u. Bettlos, 24 altdutsche u. einfache Bett-
stühle mit Federnmatratzen, Auszich-, Steg- und Tisch-, Wohlreichstühle, 12 edle Wallstühle mit
Marmorplatte, Nachtkästen, Kleiderkabinen, Bauern- u. Servitische. — 1 kompl. Schlafzimmer-
Einrichtung (hell Eiche geirrich), 12 Gebett neue Federbetten, Bett- u. Tischwände, Herren-
u. Damen-Leibwände, Kleidungsstücke, 48 mit grohe Teppiche, Gardinen, Vorhängen, Tische,
Drapen-Decken, 18 neue hell. Sofas, Blümchen, Moquette u. Hotelin, 1 großer Gasofen,
1 Kronleuchter, 2 Tischlampen, 40 verschiedene Bilder und Hauseigne.

Max Jaffé, Auktionsator.

Ausverkauf wegen Konkurs

Alaunstraße 87.

Die zu Weichelt's Konkurs gehörigen bedeutenden Vorräthe an

Weiss, Schnitt- und Wollwaaren, Kleider-
stoffen, Barchenten, Strumpfwaaren etc. etc.

gelangen zu herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Friedrich Schlechte, Konkursverwalter.

Donausprosser

mit David- und andern Rosen lieferbar vom 4. Mai an. Steinröthe aus Dalmatien und Karpathengebirge mit reizendem Gelände, per Dahn 12 M.; elegante Weichfresserkäfige mit weicher Decke und Sitzschubladen von 4,50 M.
an, sowie Vogel aller Zonen lieferbar kostspielig und reell.

Joh. Wink, Zool. Handsg., Dresden-A.

Marschallstraße 37.

Verkauf nach ausdrückl. gegen Nachnahme.

Nach mehr als 40 jähr. Erfahrung am leidenden

mentalen Körper finden Brust- und Magenbeschwerden, besonders fortwährende und schwere, tiefe Schmerzen vergeblich Unterlassung geführt haben, Hilfe und Beherrschung durch keine für nicht event. Heilung nach 1000 zu bekannten dichten Geschriften, niem. 1887 gen. Sonnenstraße 45, port. und 1. Et., sowie Wölfe, 19. port. und 1. Et.

Für Damen weibliche Bedienung!

Carl Kunde, Bandagist u. Orthopäd.

Arztel zur Krankenpflege.

Pferde.

Ein eleg. Stäh., Klappen, Wallach,

175 Cm. hoch, für leichtes und

schwaches Pferd, gut im Alter,

wie ein hohler Stahl, 160 Cm. hoch,

für Herrschaften, zwei kleine braune

Wallache, 6-Stäh., 165 Cm. hoch,

passend für Milch- und Butter-

Händler, find alle kommt vom u.

schlechten, sehr billig zu verkaufen

Neugrun - Blasewitz, Ma-

rkthofe 24, hintergebäude.

Heizflusptomotor,

1/2 Verdelt., wenig gebraucht, ist

infolge Anschlusses an die südd.

Wasserleitung preiswert zu ver-

kauften. Thieme, Dresden-Trach-

berg, Dobbelnstraße 40.

Pferde.

Ein Paar elegante Zucker

(Goldfuchs), echte Unzen

(Brand), komplett gefärbt, mit

Sportwagen u. Geschriften preis-

wert aus Privathand zu ver-

kauften. Röh. Albrechtstr. 28, 1.

Königliches Belvedere

Heute Sonntag den 29. April
Grosses Extra-Militär-Concert
(letztes der Saison)
von der volljährlichen Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101. "Kaiser Wilhelm, König von Preußen".
Direktion: L. Schröder.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Westend-Schlößchen,

Vordeb. Postpl. Plauen. Salze-Stelle.
Heute Sonntag in dem vorderen Garten

Großes Concert

mit darauffolgender Ballmusik.

Anfang des Concertes 4 Uhr, des Balles 6 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung von 5 Uhr an im Saale:

Gr. Militär-Concert

von dem Trompetencorps des Königl. Sächs. Gardereiter-Regiments unter Leitung seines Stabstrompeters

Herrn H. Stock.

Hochachtungsvoll P. Prätzke.

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag, den 29. April c.
bei schönem Wetter im Garten

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

Direktion: Stabstrompeter W. Baum.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Familien-Karten 4 Stück 1 M. an der Kasse.

Nach dem Concert: **Ball.**

Hochachtungsvoll A. Henner.

NB. Jeden Montag grosser Ball. Anfang 7 Uhr.

Bergfeller.

Heute Sonntag: Gr. Militär-Concert
von der Pionier-Kapelle Nr. 12, Direktion: A. Lange.

Anfang 4 Uhr. Gewöhnliches Programm. Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert: Grosser Ball.

Familienbillets 4 Stück 1 Mark an der Kasse.

(Stabschorist A. Lange, Grenadier 1. II. Neuer Feuerk. 1020, Amt II.)

Hochachtungsvoll Edm. Dressler.

Victoria Salon

Heute 2 gr. Vorstellungen:
1/4 Uhr (kleine Preise) und 1/8 Uhr (gewöhnliche Preise).

Vorleites Auftritte von:

Otto Reutter;
Stella Gastelle.

Ärmerliches Auftritte von H. Krüger's:

Musikalisch-electrische Sterne.

Dienstag den 1. Mai:

Neues großes Programm!

U. d. Gattung des Soloschauspielers und Humoristen

Georg Kaiser.

PALAST-Restaurant

DRESDEN-A. Ferdinandstr. 4.

Heute

Abschieds-Concerfe

der

Franzensbader Kur-Kapelle

und der Opern- und Concert-Sänger:

Fräulein **Virginia Mandini**,
Herr **Paul Schadow**,
Herr **Paul Nelva**.

Dienstag den 1. Mai

Eröffnung der Sommer-Saison

mit vollständig neuem Programm.

Kaiser-Panorama,

Dresden-A., Pragerstrasse 48, I.

Diese Woche:

Teplitz u. Umgegend.

Hochinteressante Serie!

Eintritt 20 Pf. — 8 Reihen 1 M. — Kinder 10 Pf.



Mozart-Verein zu Dresden.

Sonntag den 6. Mai, Mittags 12 Uhr:

Musik-Aufführung

in der Martin Luther-Kirche (Dresden-N.) zum Besten des Dresdner Mozart-Denkmalfonds unter gesell. Mitwirkung der Damen: E. Hagen (Harfe), M. Nast und M. Fröhlich (Gesang); der Herren: K. Scheidegger und E. Franck (Gesang), H. Neumann (Violin), O. Hörring (Orgel). Dirigent: Herr Alois Schmidt.

Eintrittskarten à 4, 2, 1 Mk., 50 Pf. Programm à 10 Pf. in den Hof- und Musikalienhandl. F. Ries (Kaufhaus) und Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstrasse 2, von 9—1, 3—6 Uhr. Am Tage der Aufführung in der **Expedition der Martin Luther-Kirche** (Lutherplatz 5).

Zoologischer-Garten

Heute und auf kurze Zeit:

Gebrüder Hagenbeck'sche

Judische Ausstellung

Die Malabaren,

46 Eingeborene: Männer, Frauen und Kinder.

Großes wechselreiches Programm.

Judisches Dorf, Tempel, Schule. Große Umzüge der Leute.

Vorstellungen:

Täglich Vorm. 1/2 Uhr, Nachm. 3 und 5 Uhr.

Sonntags Vorm. 1/2 Uhr, Nachm. 3, 5 und 6 Uhr.

Sitzplätze: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz (Tribüne) 25 Pf.

Sonst Eintrittspreise unverändert.

Die Direktion.

Heute Sonntag den 29. April

Eintrittspreis: 25 Pf. die Person.

Von Nachmittag 4 Uhr an

Großes Concert

von der Kapelle des R. S. 1. (Leib-) Grenadier-Regim. Nr. 100.

Direktion: O. Herrmann.

Concerthaus Zoolog. Garten.

Empfehlenswerter Mittagstisch à la carte sowie Dinners von Mk. 1,50 an. Nur edle Biere, Weine beliebter renommierter Firmen. Reichhaltige **Abend-Speisenkarte**.

Hochachtungsvoll W. Engert.

Central-Theater

Heute

2 letzte Sonntags-Vorstellungen 2

Nachmittags 1/4 Uhr ermäßigte Preise.

Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Mlle. Marguerite

mit ihren 7 Königslöwen.

Salerno, der unerreichte Jongleur.

Miss Deyo, amerikanische Sängerin u. Tänzerin

Miles Stavordale, mit menschlichen Stimmen singende Instrumente.

Mariot, Gesangshumorist.

Greiner Sandor Trio, Meisterschafts-Turner an den Ringen.

Lucy Nanon, französische Soubrette,

und das große April-Programm.

Morgen Montag

letzte Vorstellung.

Täglich 100 Liter gut gefüllte

Vollmilch

für ob. höher geliebt. Get. Off. mächtigem Blasfus ist sofort beliebt. Get. Off. D. E. 5780 an Rudolf Mosse, Dresden.

Lombardierung.

Waaren jeder Art werden bei

ob. höher geliebt. Get. Off. mächtigem Blasfus sofort beliebt. Get. Off. D. E. 5780 an Rudolf Mosse, Dresden.

I.O.O.F. 80. Ordensfest.

Fest-L.

Sonntag d. 29. April 7 Uhr.

Panorama internat.

Dresden-A., Marienstr. 8 (Raben).

Diese Woche: Höchst romantische Reise durch

Ober-Italien.

Lago Maggiore, Isola Bella Como-See etc.

KAISER-PANORAMA

Jede Woche 100000 Besucher.

Zeit Moritzstr. 3, neb. Löwenbräu. Diese Woche: Gr. Panorama-Hochromantische Reise durch Schweden.

Grosse Wirthschaft

im Königl. Großen Garten.

Täglich Concert.

Heute Sonntag: Großes Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikkönigl. A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Hochachtungsvoll G. Müller.

Dresden-Meissl. Görlicherstr. 6.

Direktion: G. Jul. Fleischer.

Apollo-Theater

Täglich grosse Vorstellung.

Heute Sonntag zwei Vorstellungen, Nachm. zu kleinen Preisen.

Nur noch wenige Tage

Auftreten sämtlicher Spezialitäten. Anfang 4 u. 8 Uhr.

N.B. Dienstag den 1. Mai erste Aufführung des fünfzigsten

Schauspiels: Der Burenkrieg oder Transvaals Kampf um

Recht und Freiheit, unter artist. Leitung des Direkt. Ludwig

Steiner aus Wien.

Central-Theater

Ensemble-Gastspiel

EDEN Theater

Direction: V. Schenck.

Etablissement für tenths phantastische Schauspielmöglichkeiten.

Dienstag den 1. Mai

Gala-Première

Der Traum des Alchimisten.

Transformationss-Spiel mit momentaner Verwandlung

der Bühne. Requisiten, Veroniken.

Verblüffendes Auftreten des Dir. Schenck in seinen

Creationen a. d. Gebiete geheimnisv. Wunder.

Neu! ? Die ? Neu! Ein

Spinnenfee.

Wilde durch das Unmögliche.

Die Hexenenten.

Der rätselhafte Flug über das Publikum.

Astarte.

Die Luftwunderlein.

Javaisches Schattenspiel.

Unthan.

originelle Mensch.

Erechte in letzter Zeit an den Theatern in England

berechtigtes Aufsehen.

W. Gléos Phantasi.

Elektr.-Motor-Tanz

Se

1000 M. Beitrag für das Jahr 1900 8187 M. Es ist hierbei zu bemerken, dass der Sozialfonds an drei Beamten mit 10,068 M. eine Verpflichtung der neuen Gesellschaft nur für das abgelaufene Geschäftsjahr darstellt und in der Folge wegfällt. Die drei Beamten waren bei dem Vorbeirat mit je 1 % am Gewinn beteiligt und sind jetzt die Gehaltsverzinsung derer für das Jahr 1900 unter Berücksichtigung der Gewinnverteilung geregelt. Die Gehaltsregelung des Stabstellers für das laufende Jahr ist, wie in den vorangegangenen Jahren, normal, jedoch trotz der hohen Tiefen der Rohstoffkosten und schwierigen Beschaffung derselben ein günstiges Resultat zu erwarten ist.

Am 21. ds. M. abgehaltenen Sitzung des Verwaltungsrates bestätigte der Vorstand, dass die Abrechnung für das Rechnungsjahr 1899 festgestellt. Es ergab sich ein Überschuss von 1,784,772 M. Hieraus werden neuem der Gewinnanteilsteuer für die in den Lebensversicherungsabteilung mit Ansicht aus Düsseldorf Verhältnissen 631,245 M. und der Sonder-Anteile der Volkssicherungsabteilung 26,304 M. zugestellt. Der Sicherheitsfonds der Unfallversicherungsabteilung erhält eine Summe von 200,000 M., der Sicherheitsfonds der Transportversicherungsabteilung eine solche von 150,000 M.; dem Qualifikations- und Dispositionsfonds werden 51,488 M. übertragen. Es verbleibt hieraus ein Steingewinn des Rechnungsjahrs von 725,738 M. Hieraus sind zunächst die finanziellen und vertraglichmässigen Gewinnanteile zu berücksichtigen mit 78,017 M., während dem außerordentlichen Reservefonds 30 % des Betragswerts von 217,721 M. vorzuhalten werden. Der Rest von 430,000 M. wird als Dividende an die Aktionäre verteilt; die Dividende wird somit 43 M. für die Aktie = 14 1/2 % gegen 40 M. = 13 1/2 im Vorjahr betragen. Die Kapitalreserven der Viehleid (ordentliche Reservefonds, außerordentliche Reservefonds, Sparfonds, Sicherheitsfonds) erhöhen sich durch die Auswendungen aus dem Gewinn des Rechnungsabtes auf 3,563,705 M. und betrugen nunmehr 118 % des mit 3,000,000 M. aufgezahlten Grundkapitals. Die Fonds der einzelnen Gesellschaftsbeteiligungen (Viehleid-Reservefonds und Viehleid-Sparfonds, Gewinnanteilsteuerfonds) fallen sich Ende 1899 auf 36,260,819 M.; gegen das Vorjahr sind sie um 3,408,353 M. gestiegen. Die Gewinnzinsen-Ermittlung ist im abgelaufenen Jahr von 10,534,629 M. auf 11,612,892 M., also um 1,078,173 M. gestiegen.

Die Berechnung soll in der Vorausicht eines Preisabschlusses von 10—15 % auf die leichten Januar-Preise, wozu dann noch die am 1. Mai in Kraft tretende Erhöhung der Fleisch- und Appreturabfälle seitens des Verbandes vogtländischer Appretur-Fabrikanten kommt. Ferner wurde beschlossen, auf genauer Durchführung der mit jedem Kunden vereinbarten Zahlungsbedingungen zu dringen und bei Lieferungsauflösungen die vollständige Abnahme durchzuführen, auch bei fallender Konsumkur.

Einen Ruhm. Der „Athen-Mehl-Bla.“ aufzog wurde in einer Belehrung des „Wochenblattes“ auf den Vorstand des Vorstandes von beschlossen, vom 1. April ab die Umlage von 8, und 3 % herabzuheben. Beihilfe der Anteile der Häuser von Sonderräumen wurde beschlossen, der am 4. Mai katholischen Gedächtniss-Veranstaltung zu entziehen, den Standpunkt des Vorstandes, das die früher gemachten Ju-nahmende nicht mehr gewährt werden sollen, anzunehmen.

Vorläufige Ergebnisse sind ermittelt durch das Patentbüro von Otto Wolf in Dresden. Angemeldet von: Max Marz, Leipzig-Döbeln und Dr. C. Schulz, Wittenberg a. L.: Verfahren zur direkten Herstellung von Zellstoffholz und dessen höheren Holzsorten über Gummien solcher in die entsprechenden Produkte. H. Röhr, Wittenberg und Alfred Röhr, Leipzig: Verfahren zum Herstellen von Goldschmied auf Glas. Waldemar Heinrich, Dresden-Mitte: Herstellung von Jäckchen aus Kleinen von Asymmetrien aus die am Symmetriewert eingestellten Baden. Franz Hermann Röhl, Weimar i. S.: Herstellung für Schaffner zum Brechen von Dose- und Großdosen. Erhoben an: Goldhahn & Schiedt, Berlin: Kochverrichtung.

Vermischtes.

** Zum Morde in Königsberg. Der verhaftete Händler Israels hat nun zugegeben, dass er an dem Tage sein Haus verlassen hat, was er erst absagte. Allmählich treten jetzt immer mehr Verhören herbei, die irgend welche Verbindungen zu der Sache zu machen haben. So hat sich eine Polizeifrau gemeldet, die angibt, sie habe lange Zeit nach dem Morde von der Fleischmeister-Lewy'schen Familie ein blutiges Tuchentuch mit den Buchstaben E. W. zur Wäsche erhalten und das Tuch auch wieder abgeliefert. Eine Aufklärung ist noch nicht erfolgt. Ferner sollen zwei weitere Jungen aus einem nahen Dorfe Erklärungen betreffend der Matthäus-Werner'schen Geschichte abgegeben haben, die ungefähr denen der früher vernommenen Jungen entsprechen. Im nahe gelegenen Städterischen Tuchel erhob der Beichtvater des Graudener „Gestelligen“, doch ein Baumunternehmer, der früher in Königsberg gewohnt hat, öffentlich gefordert hat, auf dem Grundstück, das Herrn Matthäus Werner früher gehörte, dass sich ein lebendig liegender Keller mit Tüllbür, der von Unreinigkeiten schwer zu finden sei. Ob diesen Erklärungen Gewicht beizulegen ist, steht dahin. Thatlosche scheint zu sein, um am 4. März, dem Sonnabend von dem Morde, und auch am 11. März selbst eine Anzahl fremder jüdischer Männer sich in Königsberg aufgehalten hat. Weitere sollen dies erst angeklagt, später aber zugegeben haben. Daß die Unruhen durch unbestimmtes Auftreten der Juden geziert wurden, ergibt sich aus mancherlei Thaten. Aus Flotow wird z. B. berichtet, daß ein lädiär junger Mann einem christlichen Bürger ironisch erklärte, daß er sich zum Anstrich seines rothen Fabriksblattes Blut vom jungen Witter habe schicken lassen. Dem Flotow-Fabriksblatt, das die Mitteilung über die Königsberger Werdaffaire nach anderen auszüglichen Zeitungen brachte, wurde im Namen der jüdischen Gemeinde das Abonnement gestindigt und angezeigt, daß man hierzu auch die Juden der Hochschule verantworten wolle. Auch das unzählige Spielen mit dem Schießpfeile, das Schießen oder Treiben mit dem Revolver sollten die Juden in den aufgeregten Ortsteilen unbedingt lassen, schreibt der Graudener „Gestellige“, ein durchaus nicht antisemitisches und bekannte redaktionelles Blatt. Den vier Juden, die den Kopf aufzufinden sind, wie bekannt, von der Gesamtbelohnung von 6700 M. insgesamt 1000 M. ausgezahlt worden. Ein christlicher Kaufmann, Herr Stoeckhardt, hat sich nun erboten, die Belohnung wieder auf die frühere Höhe von 6700 M. zu bringen, also 1000 M. bezuzahlen. Von den Juden hört man in diesem Falle nichts. Dazu schreibt der „Gestellige“: „Gerade der Umstand, daß die jüdischen Vereinigungen und die vielen reichen jüdischen Finanzhäuser — die z. B. in Berlin für die Engländer große Summen in Gunsten der notleidenden Industrie über haben — bei einem solchen mißliebenden Morde wie dem Königsberger langsamstesten die Gedanken, Worte und Thaten eines erbitterlichen Theiles der Bevölkerung eine ganz bestimmte, der jüdischen Gemeinde feindselige Richtung angenommen haben) sich nicht zusammenfinden und eine große Summe als Belohnung für Ermittlung des Thäters ansehen — dieser Umstand ist, wie uns von vielen Seiten versichert wird, eine Quelle des Misstrauens für sehr große Kreise der Bevölkerung.“

** Gattenmordprozeß in Görlitz. Raum hat sich der Vorhang vor den ehemaligen Tragödien in Königsberg und Liegnitz gelöst, da beginnt schon wiederum eine gleiche Tragödie vor dem Görlitzer Schwurgericht. In Wittichenau betrieb der Kaufmann Theodor Willing ein Juweliergeschäft. Er soll anfangs tatsächlich die Ehe gelebt haben. Allein seine junge Frau, die im ganzen Umkreis als Schönheit ersten Ranges galt, soll die Veränderung erlebt haben. Es war in Wittichenau offenes Geheimnis, daß Frau Willing es mit der ehemaligen Freude nicht genau nahm. Aus diesem Anlaß soll es oftmals zwischen dem Ehepaar zu heftigen Auseinandersetzungen gekommen sein. Bereits 1889 muß Herr Willing handgreifliche Beweise von der Untreue seiner Frau erhalten haben, denn er strengte gegen sie die Scheidungsanfrage an. Allein Frau Willing wußte ihren Mann durch gütliches Zureden zu bewegen, die Klage wieder zurückzuziehen. Im Jahre 1890 soll dem Ehemann Willing eine Erbschaft von 30,000 M. zu. Diese Vermehrung seines Reichtums veranlaßte Herrn Willing, sein Geschäft aufzugeben. Von dieser Zeit ab soll sich Willing dem Trunk ergeben haben, ein Umstand, der dazu beitrug, das Familienleben noch unfeindlicher zu gestalten. Es kam hinzu, daß Frau Willing mit einem jungen Buchhalter Namens Friedemann ein Liebesverhältnis eingang. Willing reichte wiederholt die Scheidungsanfrage ein. Seine Frau mußte ihn aber stets zu bewegen, die Klage wieder zurückzuziehen. Der Hauptgrund mag wohl gewesen sein, daß die Ehe ein Dörfchen, das der Liebling des Vaters gewesen, entflohen war. Die ehemaligen Verhältnisse im Hause Willing gestalteten sich aber immer trauriger. Frau Willing soll keinen lebhafte Bunt gebaut haben, als sich ihres Gatten zu entledigen und sich in den Besitz seines Vermögens zu setzen. Sie soll die Tochter ganz armer Eltern gewesen sein. Willing soll erzählt haben, daß seine Gattin ihr fleisch und ihre Summen beibrachte, ja einmal seinen Geldbörse geöffnet und ihn sogar mit dem Revolver bedroht haben, da er sich den Liebstählen seiner Gattin widersetze. Er scheint aber seiner Frau selbst einen Giftmord zugestanden zu haben, denn eines Tages soll er zu einem Beifall getragen haben: er trinke in seiner Behauptung nur dann Kaffee etc., wenn ihm seine Tochter Anna oder sein Dienstmädchen bereitstehen. Er habe Angst, daß ihm seine Gattin etwas in den Kaffee schütten könnte. Ende August 1898 begann Willing zu fränkeln. Die Krankheit führte nach kurzer Zeit seinen Tod herbei. Schon bald darauf verlor Frau Willing ihre Besitzung in Wittichenau und fand sie mit ihrem Viehhändler Friedemann.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Wittig, Scheffelstr. 15, 2. Et., heißt **Gautauschläge**.
Blechten, Blechwürze, Blütlüsse, Schwämmchen, 9—13.
Böttcher, Schloßstraße 5, heißt seit 20 Jahren frische
veraltete geheime u. Hautfrankh. aller Art (Blechten,
alte Wunden, Blütlüsse u. c.). 9—15. Abends 7—8.
Schwarze, Innestraße 43, 1. Et., heißt nach langj. Erf. nur
schnell, solch u. streng distel: Geheime Leiben u. Folgen, Aus-
flüsse, Auschläge, Blechten, Blechwürze, innere
Kränkheiten, genaue Diagnosen, größte Spezial-Hilf-
apparate am Blute. Sprech. 9—8, 5—8. Sonnt. 9—2 Uhr.
Schmidt's elekt. Anstalt für Kranke empfiehlt
seine gel. gel. elekt. Selbstbehandlung-Appliance häufig
und leichtw. Dörflingerstr. 2. Brosch. darüber 25 Pf.
Held, 1. gekennzeichnete Heilunde, geheime und Frauen-
krankheiten, Zwingerstr. 26, 1. Et., Sprechzeit 10—11 Uhr. 10.—15 Uhr.
Schneiders Hof in allen geheimen Bädern.
Gicht! Was liegt der Arzt? Nach Bad Salzschlirf!
Salzschlirfer Bonifacius!
Krabben von 6—15 J. auch Ausländer, s. gefunden ländl.
Aufenthalts u. zweit. Unterkunft bei beschr. Schülerzahl in R. Hoff-
mann's Institut, Holtz, Grünstraße der Lößnitzbahn.
Wlangsramm: Schablonen in den modernen und ge-
schmacksvollen Stoffen findet man in tausendfacher Auswahl in der
Schablonenfabrik von Gebr. Protsen, Bandhausstr. 11.
Schreibkrampt, Zittern und ähnliche Leiden
heilt schnell und sicher Julius Wolff, Wiesbaden,
Tannusstraße 40.
Brückebleder finde selbst in den schwersten Fällen sich Hilfe
b. Vandag Carl Kunde u. Frau, Birnbaumstr. 15 u. Wallstr. 16.
Wem dann liegt, das Modernste, haltbarste und Ge-
biegelieste in Schilderstoffen bei festen, billigen Preisen
kaufen, wende sich an Carl Eduard Pletsch, erster
Schilderwaarenhaus Dresden, 9 Wilsdrufferstraße 9. Braut-
Kleiderstoffe größte Auswahl am Platze.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3—25 Mf.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Dresdner Bank

3 König Johannstrasse 3.

II. Depositenkasse: Pragerstr. 39.

Aktien-Kapital:

130 Millionen Mark.

Reserve:

34 Millionen Mark.

Dresden, Berlin,
London.

Filialen:

Hamburg, Bremen,
Nürnberg, Fürth,
Hannover, Mannheim,
Bückeburg - Detmold,
Chemnitz.

An- und Verkauf
von Effekten und fremden
Geldsorten, Wechseln.

Darlehne
gegen börsengängige Wert-
papiere.

Übernahme geschlossener und
offener Depots

zur
Verwahrung bei Verwaltung.

Einlösung
von Coupons und Dividenden-
scheinen.

Annahme
von Baureinlagen
zur Verzinsung gegen Einlagebuch.

Vermietung einzelner
Fächer in feuer- u. diebstahlsicherer

Stahlschrank.

Ausführung sämtlicher

in das Bankbuch einschlagenden

Transaktionen.

Verkauf: Nur Strehlenerstr. 8,

im Hof direkt am Hauptbahnhof.

„Stabilist“ - Koffer.

Lechte Gelegenheit, sonst nichts

die volle Hälfte mehr.

Infolge Einziehung unseres letzten Commissionslagers sollen

ca. 60 Koffer deswegen

mit 33 3/4 unter Listenpreis

verkauft werden, weil sie zu unserer bestigen Art von Koffern, deren

Blätter noch dem uns erhaltenen

Deutschen Reichs-Patent (D. R. P.)

hergestellt wird, nicht mehr recht passen. Bei Beginn der Reise-

zeit ist somit dem bilden Publikum Gelegenheit gegeben, einen

vorläufigen Koffer z. B.

anzukaufen zu Mf. 63.— zu Mf. 42.—

78.— 52.—

88.— 58.50

zu erwerben.

Sächs. Kofferfabrik „Stabilist“

Friedr. Jone & Co.

Verkauf: Nur Strehlenerstr. 8,

im Hof direkt am Hauptbahnhof.

Alle neuen und praktischen

Zahn-Arbeiten,

mit und ohne Gaumenplatte, in Gold, Stahl, Alu-

minium u. s. sowie die seltsam, naturgetreuen amerikan.

Bahnleicht-Emaile-Gebisse werden von mit in der solidesten

Art, welche dem Zahnbefüllten die größtmöglichen Vor-

teile bietet, in festem Sit, halt- und Brauchbarkeit an-

geleistet. Ebenso werden, um die Vorberitung des Mundes

schall, schonend und so schnellerlos wie nur irgend möglich

zu gehalten, die besterstellenden Hilf- und Behandlungsmittel

angewandt. Unpassende oder defekte Gebisse werden in kürzester

Zeit repariert oder erneuert.

Mäßige Preise und Verlässlichkeit.

J. Frödrich, Zahnkünstler, Dentist,

Waisenhausstrasse Nr. 20.

Bitte auf Namen und Nr. 20 zu achten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Fabrik
photographischer Papiere
auf Aktien
vormals Dr. A. Kurz.

Der Dividendenchein Nr. 5 unserer Aktien ge-
langt mit

Mark 100.—,

der Gewinnanteilschein Nr. 5 unserer Gewinncheine ge-
langt mit

Mark 10.—

bei unserem Bauhaus

Eduard Rocks Nachfolger,

Dresden,

zu Auszahlung.

Wernigerode, den 25. April 1900.

Der Vorstand.

Die in Dresden und Umgegend wohnenden Mit-
glieder des Deutschen Flotten-Vereins werden erachtet,
ihre Beiträge für 1900 bei der Kassenstelle der Sächsischen
Bank zu Dresden, Schlossstrasse 7, pt., gegen Empfang-
nahme neuer Mitgliedskarten baldmöglich einzuzahlen.

Landes-Ausschuss des Deutschen Flotten-Vereins
für das Königreich Sachsen.

Dr. med. Kelling

hat seine Sprechstunden verlegt auf 10—12
Wochentags u. Sonntags 10—11 Uhr.

Dr. med. Otto, Eisenstückstr. 22,
hat Telephon erhalten: Nr. 7466 Amt I.

Offene Stellen.

für unsere Steinzeuggräben
S. dabei suchen wir sofort
2 tüchtige
Façonzengformer
bei hohem Gehalte in dauernde
Stellung. Adr. u. P. R. B. 10
Exped. d. Bl. erbeten.

Strenge reelle Aufträge!
1000 B. vermittl. in kurzer Zeit!
Offene Stellen

1 Sit. Commiss (Gießen), 1 Com-
miss f. Kont. 1 Volont. Reisebüro,
Kassenboten, 1 Lagerist, 1 Ex-
zident, 2 Büro, 1 Scholärin,
Wirthschafter, 1 Verkäufer, 4 Markt-
1 Stallb., Haush. f. Weinholz,
1 Buttermeier, 3 Diener, 4
Küch., 2 Stüh., Büffetmam-
meche, Hausmädchen durch
Maueksch., alle Branchen,
Teleph. I. 6309. Goul. Bedien.
Konfektions-

Schneiderin

für Anderungen sucht sofort ge-
guten Lohn und dauernde Be-
schäftigung M. Sandrock,
Wallenstrasse 4.

Junger Mann

auss der Drogen- oder Farben-
Branche als Verkäufer gesucht.
Alter 17-19 Jahre. Off. mit
Gehaltsantritt, unt. D. W. 522;
Invalidendant Dresden.

Ein freundl., solides

Mädchen

wird für seine Konditorei nur
zum Bedienen der Gäste gesucht.
Off. u. M. G. 100 vorliegend
Meissen erbeten.

Jung. Kaufmann

mit schöner Handchrift für leichte
Kontor-Arbeit gesucht. Drogisten
bevorzugt. 1000 M. Anfangs-
gehalt. Schrift. Bewerb. erbet.
mit Zeugnisschreiben unt. N.
G. 410 Exp. d. Bl.

Suche zur Aushilfe einen

Kontoristen

mit guter Handschrift zum sofort.
Unterricht. Gef. Off. unt. H. A. 1
vorl. Dresden, Postamt 1.

Buchdrucker-Gehilfe,
jung, accurate Arb., f. Sortir.,
in dauernde Stellg. sofort gesucht.
Wilh. Thomas,
Steinweg 100 i. Sach.

Aufwartung

f. b. Vermittl. geh. Holzlehrer. 41. 1.

**Volontär-
Gesuch.**

Ein junger Mann aus der
Kolonialwarenbranche findet in
einer Provinzialstadt weitere Aus-
bildung. Rost. u. Logis im Hause,
ohne andere gegenwärtige Ver-
gütung. Off. unt. D. O. 600
an Rudolf Mosse, Dresden.

Junges Mädchen

vom 7-11 Uhr als Aufwartung
sofort gesucht Vermögenscr. II. 1.

Modellschüler,

tüchtig, selbstl. u. durchaus zu-
verlässig, für meine Modellsfabrik
sofort gesucht.

Erie Casseler Modellsfabrik
Wilh. Thomas, Cassel.

Für größeres Brauerel.-Kontor

wird zum sofort. Antritt ein

Kontorist,

welcher mit der Buchhaltung ver-
traut ist u. korrespondiren kann,
gesucht. Mit der Branche Ver-
traute werden bevorzugt. Off. m.
Zeugnisschreiben u. D. A. A.
Rudolf Mosse, Dresden.

Commis,

gewandter, außerord. Verkäufer,
für groß. Kolonialw.-Geschäft
am Platz gesucht. Bewerber mit
nur kleinen Empfehl. w. Off. u.
N. R. 422 Exp. d. Bl. eins.

Für den Vertrieb
eines neuen geschäft. geschäftigen
Automaten

(Sehr gewinnbringend für Weisse)
werden tüchtige Verkäufer
gesucht. Oberburg. i. Gr.
G. Wolste.

Achtung! Schweizer!

Donstag den 1. Mai halten
die Schweizer, die im Leipziger
Verband sind, in Dresden im
Gothos. Stadt Aufzug bei Drs.
Wöhl. u. eine Versammlung
ab. Die Versammlung hat mit
dem Verein Friedrichstr. 7 nichts
zu thun. Es laden hierzu hämm-
liche Kollegen höchstens ein
die Vertretung
des Verbandes Leipzig.

Oberschweizer

verh. auf vorzügliche Stellen
per 1. Juli gesucht. Ferner
suche ich 1. Mai viele Schweizer
auf beste Kreis u. Unterst. Schweizer-
stellen in Görlitz und Berliner
Gegend.

G. Bontler,

Schweizer-Bureau,

Görlitz, Löbauerstraße 2.

Zweigbüro:

Berlin, Schönebergerstr. 31.

am Anhalter Bahnhof.

J. Bärtschi, Verwalter.

Für Schweizer empfiehlt
meine guten Lager besser

Schweizer - Artikel.

Man verlange Preis-Courant.

D. O.

8 Oberschweizer,

verh. zu 50, 60, 75, 90, 100 bis
225 Stück Bich. für sofort. 1. Juni

und Juli gesucht. 2 ledige

Oberschweizer für 1. Juni,

1 lediger **Oberschweizer**, sowie

10 Schweizer auf vorzügliche

Stellen sofort u. 15. Mai ge-
sucht. Klässig in Troppsburg,
Vit. Leipzig. Bettiner Hof.

Empfehl. sämtliche Schweizer-
sachen zu den billigsten Preisen
und sende alles Gewünschte sofort
pr. Post zu.

D. O.

Buchbinder.

Suche für meine Papierhand-
lung für bald oder später in
dauernde Stellg. e. tücht. Buch-
binder, der auch im Selbständ.
Schen und Deinen bevorzugt ist.
Off. mit Lohnanträchen u.
Zeugnisschreiben. u. G. F. 569
"Invalidendant" Dresden.

Wir suchen für unser Kaufmän-
nisch in Dresden einen

Sohn als
Lehrling.

Schriftliche Offerten erbitten nach
Bankstrasse 4. 1.

Attien-Gesellschaft

Sächs. Elektrizitätswerke,

vom. Höschmann & Co.

Buchbinder,

junger, tüchtiger, in dauernde

Arbeit sofort gesucht.

Buchdruckerei

Gustav Winter, Herrenbut.

Leistungsfähige Berliner

Fabrik f. Geschäfts-

Einrichtungen

sucht Vertreter für alle größeren

Plätze Deutschlands.

Offerten unter G. M. 2093 an Rudolf

Mosse, Berlin W., Leipziger-
straße 103.

Tüchtige

Vertreter,

welche sich für den Verkauf von
Gewürzwaren u. Schalen eignen
werden gegen hohe Provision
sofort gesucht. Offerten erbitten und
C. 4683 an die Expedition
dieses Blattes.

Hinterfräulein,

einfach, mit höherem Tempera-
ment, welches gewillt ist, sich
auch im häuslichen möglich zu
machen, wird v. 1. Mai zu einem
5 jährigen Mädchen gesucht.

Alter, Gehalt, Ansprüche sowie
berufliche Täglichkeit sind anzuge-
ben. Off. unter L. P. vor-
liegend Ratzen (Sächs. Schweiz.).

Pferdeburschen

bis 16 Jahr bei freier Stat.

zu ein. Arat. jung. Markt-
helfer nach außerhalb sucht

Pante, Kreuzstr. 3, II.

Perfekte

Weißnäherinnen

auf W. B. für Leipziger Wäsche-
Müller dauernd gesucht. Stelle
solten vergütet. Offerten unter

N. R. 4805 in die Exp. d. Bl.

Goldschmiede

unter günstigen Bedingungen

gesucht von B. Gallus,

Wunder, Siegelstraße 3/5.

Schweizer,

verheir. u. ledig, für sofort
und 1. Mai gesucht.

Weißplog's Schweizer-

Bureau, gr. Blauenstraße 35.

Tüchtige Schneidermädchen

und Vernende sofort gesucht

Brüderstraße 29, 3.

20 tüchtige

Grossknechte

30 Mittel- und Kleinknechte, 10

Bedienungen, 40 Mägde im

Haus, Stall und Feld such-

Pinte,

Kreuzstraße Nr. 3, 2.

Kutscher sucht

Konsortium für Güter-An- und

Abfuhr Pfälzer & Co., Neu-

hüttener Güterbahnhof.

Geübte Kartonnagen-

Arbeiterinnen

u. Mädchen von 14-16 J. für

leichte Arbeit sucht Arthur

Rönitz, Kartonagen-Fabrik,

Völkau, Dennewitzstraße 9.

50 tüchtige

Kellnerinnen

für Dresden und außerhalb,

f. Bier- u. Weinläden. 30 Jun-
jägerinnen als Kellnerinnen,

20 tücht. Kellner, 20-30

U. Schöfl. für Dresden und

Zeulen, 20 Serviermädchen,

30 Küchen- und Auflaß-
mädchen

Pinte,

Kreuzstraße Nr. 3, 2. Et.

Commis-

Gesuch.

Ein junger Mann d. Kolonial-
warenbranche, welch. vor kurzem
seine Lehre beendete, findet in
einer Hauptstadt Sachsen angenehme Stellung.

Off. verl. Befreiungshof pr. 1. Juni

oder früher unter möglichster
Voraussetzung einer Stellung

erbet. unter D. R. 4710 in die Exp. d. Bl. erbeten.

herren-

Konfektion.

Tüchtiger Verkäufer, muss
auch guter Werbegärtner sein, per

1. Juni a. c. verlangt. Bezahl.

Photoz. und Schaltanträume erbeten unter F. K. 551 an

"Invalidendant" Dresden.

herren-

Konfektion

Tüchtiger Verkäufer, muss
auch guter Werbegärtner sein, per

1.

Vermietungen.

Schöne leere Stube

mit Kochofen, separ., vorn heraus, an 1 od. 2 Personen billig zu vermieten. Räthestr. 1, 4, mittl. Thür. Welt, geb. Herr nicht Wohn. (St. Kammer) mit Rost bei Bettw. mögl. o. Anh. in Rent. Off. u. M. F. 100 Postamt 11. Stein möbl. Zimmer ist preiss. zu vermieten. Näh. Hofgartenstrasse 7, 1. links.

Möbl. Stube, eins. H. 3. bez., Königsbrückstr. 3. v. v. 100.

Zu mieten oder zu kaufen gesucht.

ein

Fabrik-Gebäude,

mit möglichst 50 Pferdig. Wasser- kraft, event. auch Dampfanlage, mit mindestens 1000 Qu.-Mtr. Arbeitsfläche in mehrer. Sälen, in einer Gegend Sachsen, wo genügend Arbeiter zum Metz- drehen vorhanden sind. Öfferten erbeten unter N. P. 427 durch die Exped. d. Bl.

Per 1. Juli

sche Wohung in 2. Etg. zu vermieten. Preis 420 M. Blasen, Neißewhierstraße 2c.

Nieder-Lössnitz,

mittl. Villa, 11 R. u. 2. v. g. Zubeh., Küche, elektr. Licht, Wasser- hof, 2 Verand., groß. Garten, heit. Fernbild von Weissen bis Zillenstein, ganz ob. gehetet ist, dauernd zu vermieten. Anzahl. circa 50.000 M. Adressen unter D. 4684 Exped. d. Bl.

Laden,

Pillnizerstr. 9,

alte Lage, mit Stübchen, Küche, Kieberlage u. gro. Keller sofort vermittelbar. Näh. Zwingerstr. 8, v. v.

Sommer-Wohnung,

befehend aus 2 Stuben, Raum- und Küche, möbl. ob. unmittelbar wird für eine ältere Dame in Ober-Poischwitz oder Bühlau gesucht. Off. u. M. E. 568 "Invalidendank" Dresden.

Augen. Mädchenschlafstellen

für stellensche Mädchens Kreuz- strasse 3, 2.

Ein Laden

per 1. Juli zu verkaufen in schönster Lage der Leipzigerstrasse (Haltestelle), Br. 400 M. Näh. Schuhgeschäft.

Pensionen.

Ein Elternsucht sucht ein Kind gegen einmal. Entschädig. in Pflege zu nehmen, auch Damen, welche ihrer Niederkunft entgegensehen, w. in Pflege genommen. Off. u. J. K. 100 postl. Köln a. E.

Für gefunden, fröhlichen Knaben & besserer distrikt. Geburt, 9 Wochen, wird liebvolle

Ziehmutter in Dresden oder altemaltester Umgebung für 20 M. monatlich gesucht. Öfferten mit Referenzen erbeten unter L. Z. 380 an die Exped. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe:

Eine Villa

in Vorstadt Streichen, für eine Familie (8-10 Zimmer) passend, mit Garten und mit Stallung für 8 Pferde, vom Schlosshüter zu kaufen gesucht. Agenten ver- beten. Off. unter E. W. R. postl. Niederdöbel i. Sach. erb.

Haus im Centrum

wie bei kleiner Anzahl zu kaufen. Off. u. N. U. 432 Exped. d. Bl.

Rittergut,

12 Kilometer von Dresden, mit sehr guten Feldern, Wiesen, auch etwas Wald, guten Gebäuden u. Inventar für nur 195.000 M. bei 65.000 M. Anzahlung durch mich zu verkaufen.

de Coster,

Dresden-A.

Annenstr. 14, 1. Engel-Apotheke.

Jagdrevier

sofort zu cediren. Werthe Off. unter L. R. 383 erbeten in die Exped. d. Bl.

Villa

in der Sächs. Schweiz, prächtig gelegen, mit großem Obst- und Gemüsegarten, Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Für einen Arzt eine glänzende Erstien. Off. u. P. B. 518 "Invalidendank" Dresden.

Rittergut

im Kreise Spremberg, als bestes Gut im Bezirk bekannt, 900 Morgen, groß, idyllartiges Wohnhaus mit Parquerbauten, Wasserleitung, großer Park, Teiche, Waldungen, gute Wohn- u. Ställegebäude, Viehzucht und Milchwirtschaft, auf dem als Winterhut hauptsächlich Weizen u. als Sommerfrüchte vorherreichend Gerste u. Butterklee gebaut werden. Gebäude, Vieh und Inventar in sehr gutem Stande, auch Dampf - Brennerei. Gute Jagd, Patronat über die Ortskirche, Patronat über die Chaussee, bis zur Stadt und Bahnhof. Einflussreiche Besitzer erbeten ich als Beauftragter Nähres.

Gesundstück in Rittergut

Striesen, zu jedem Geschäft pass., jetzt Produktionsgebäude, verbaubar. Preis 57.000 M. Miethe 3000 M. Anz. 5000 M. Hypoth. zu 4% n. 4 1/4 % länger fest. Off. u. M. K. 573 "Invalidendank" Dresden.

Klein-Landgasthof

mit 1000-1500 M. ist zu übernehmen. Off. Off. unter L. G. 70 erbeten an Hansenstein & Vogler, A.G., Dresden.

In gefüchter Gegend Sachsen, 3-2 Fahrtunden von Dresden, habe ich ein seit langen Jahren intensiv bewirtschaftetes

Rittergut

zu thatsächlich bill. Preise bei 350.000 M. Anz. zu verkaufen. Areal 750 Acker incl. reichl. 200 Acker achtontem, schön u. geschlossen bestossen. Nadelwald, fast nur Nadeln, etwas Laubholz. Sehr gute Wiesen und durchaus rohlfleischercher Boden, auf dem als Winterhut hauptsächlich Weizen u. als Sommerfrüchte vorherreichend Gerste u. Butterklee gebaut werden. Ge- bände, Vieh und Inventar in sehr gutem Stande, auch Dampf - Brennerei. Gute Jagd, Patronat über die Ortskirche, Patronat über die Chaussee, bis zur Stadt und Bahnhof. Einflussreiche Besitzer erbeten ich als Beauftragter Nähres.

de Coster,

Dresden-A.

Annenstraße 14, 1. Et.,

Engel-Apotheke.

Besseres Restaurations-Grundstück

mit Hotelberechtigung, 2760 M. groß, in belebt. Vororte Dresden, Brandlohe 60.000 M., mit geregelten, festen Hypotheken, 200 M. Mark trockener Miete, schönen Concertgärtchen, kleinen Restaurations-Lokalitäten, Fremdenzimmern, Bädern u. einem großen Wein- und Bieranstalt, ist wegen Krankheit der Frau für 25.000 M. bei 15-20.000 M. Anzahlung, zu verkaufen. Off. Off. unter R. S. Announces-Exped. G. Müdder, Kötzschenbroda, erbeten.

Passend für Maser.

In fdl. ländl. Schön geleg. Villenort bei Dresden, dicht an großen Waldungen, ist eine

hübsche Villa,

enth. 5 Zimmer, Stimmer, Küche mit schön. geräumig. Atelier (Nordlicht), Ober- und Seitenbeleuchtung, mit Veranda, Vor- u. Seitenbau, sowie 900 qm groß. Garten mit Obstbäumen, Vereenobst- und Erdbeeranlagen, nur Familienber. halb, f. d. bild. Preis v. 13.500 M. bei 1/2-1/2 Anz. zu ver. Restlett. voll. Adv. off. unter D. M. 867 bei Rudolf Mosse, Dresden.

niedergelegen.

Villa zu kaufen gesucht

in d. Nähe v. Dresden, mit groß. Garten (Obst u. Beeren), 7-8 heiz. Zimmer u. Badebdr., event. auch mit vermietb. Manufaktur ob. Sout., von zahlungsst. Käufer. Ausführl. Öfferten m. Preisangabe unter L. M. 300 lagernd Postamt 7, Dresden.

Uwoest Dresden habe ich ein sehr hübsches

Gut

mit 56 Acker Areal, bester Qualität, in einem Plan um den Hof gelegen. Brandt. 42.000 M., mit sehr gutem Vieh und Inventar, für 108.000 M. bei 40.000 M. Anzahl. zu verkaufen.

de Coster,

Dresden-A.

Annenstr. 14, 1. Engel-Apotheke.

Restaurations-Grundstück

Dresden - Neust. im Preis von 88.000 M. Anzahl. 15.000 M. incl. Einricht. zu ver. Agenten verb. Off. erb. unter E. W. 544 "Invalidendank" Dresden.

Restaurations-Grundstück

in bester Geschäftslage sofort bei arb. Anzahl. zu verkaufen, sowie auch ein solches ohne Dintergeb.

aber schöner Ladenlage. Selen. günst. Angebot. Agenten verb. Off. unter F. U. 561 "Invalidendank" Dresden.

Grundstücks-Berkauf.

passend für Bäcker oder Milchhändler ganz nahe von Dresden, Preis 15.500 M., Anzahl. nach Ueber-

einkauf.

Birns, Scheffelstr. 30, L.

Gasthofs-Uerkauf

Nähe Dresden, flottgehend, Preis 75.000 M. Anz. 10.000 M. Off. Off. unter D. D. 506 erb. "Invalidendank" Dresden.

Wegen Wegzugs zu verkaufen:

Villa in Radebeul,

modernes Haus für 1 oder 2 Familien, Wasserleitung, elektr. Licht, einige Schritte zur Trögenbahn und wenige Minuten zum Bahnhof, aber auch nahe Wald ic. Preis M. 35.000. Nähres Ge- fälligkeitshalber durch Koch, Radebeul, Motzstraße 5, 1.

Besseres Produkten-Geschäft,

sichere Existenz sofort sehr preiswert zu verkaufen. Nähres zu erfahren unter G. G. 40 o. Ann.-Exp. Dr. R. Lutherpl. 1. oder bei Herrn Spitta, Kaffeehandlung, Villenher. 5.

Ein seit 25 Jahren besteh. Kolonialw.-Geschäft im Centrum d. Altstadt, mit gut. Kundschft, ist billig für 1500 M. zu ver. Klein Co., Schloßstr. 8, L.

Café und Conditorei.

Jungem Bäcker oder Conditor, welcher sich selbstständig machen will, bietet sich auswähl. Gelegenheit. 20-25.000 M. erforderl. Nähres unter N. 404 Annons.-Expedition Sachsen-Allee 10.

Leihbibliothek mit Papierhandlung

Verhältnisse haben sofort für den billigen, aber feinen Preis von 10.000 M. zu verkaufen. Näh. u. B. 920 an Annons.-Bureau Sophienstr. 2 erbeten.

Ersparnisse für Käufer!

55

Geschäfte

mit und ohne Grundstück, in u. außerh. Dt., durchweg bill. v. 100.000 M. bis 1.000.000 M. zu verkaufen. Der Nachweis gefleicht ganz kostenlos.

G. Maucksch, Bur. Marienstrasse 10, v. Brief. Auskunft gen. Steuermarke. Haufe oder pacht ein nachweisbar guthabendes

Land-Restaurant, bei einer Anz. von 3-4000 M. Öfferten unter F. K. 247 an Gaestestein & Vogler (A.G.), Löbeln erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Jung., strebl. Detailleur, auch Damen, Witwe oder Beamtenfrau, lädt Gelegenheit geboten, am biefigen Platze ein renommiertes, nur mit besserer Kundschft arbeitendes Geschäft der Strumpf-, Weißwaren- und Posamentenbranche zu übernehmen. Lager klein, ohne Ladenhüter. Nur Selbstreicht. mit Angabe ungefähr disponibl. Mitteln erh. aufklär. Mitteilung u. F. Q. 267 Exped. d. Bl.

Steine Cigarren-Fabrik

mit Ladengeschäft, gute Lage u. billige Miete, Fortzugs. h. sofort zu verkaufen. Erf. ca. 2000 M. Off. Off. unter G. M. 575 "Invalidendank" Dresden.

Sichere Existenz für Anfänger.

Flottgehendes Garderobengeschäft franckheitshalter sofort zu verkaufen. Off. unter T. 21055 an die Exped. d. Bl. erb.

Gutgehendes Produkten-Geschäft

mit Vierapparat, schöner Wohn. 10 Jahre in einem Bch. ist zu verkaufen. Näh. d. Hrn. K. Bieger, Wettinerstraße 20.

Gutgehendes Spirituosen-Handlung

in ausgesuchter Verhältnisse der Altstadt bef. Verhältnisse h. bef. oder später zu verkaufen. Erforderlich ca. 5-6000 M. Off. Off. unter F. T. 300 "Invalidendank" Dresden.

Bäckerei,

alte Lage der Stadt, Pillnizerstrasse 9, seit ca. 40 Jahren best., ist direkt vom Bäcker ohne Inventar sofort vermittelbar. Näh. Ziegelstr. 8, v. v.

Gutes Schweinefleisch

und Produkten-Geschäft in Alters- und Kraut. halb, sofort ganz billig zu verkaufen Lößtau, Neißewhierstrasse 8.

Gutgehendes Bäckerei-

und Conditorei-Geschäft

mit Bäckerei, Konditorei, Kaffeehaus, guter Wohn. 10 Jahre in einem Bch. ist zu verkaufen. Näh. d. Hrn. K. Bieger, Wettinerstraße 20.

Eine Badeanstalt

mit oder ohne Restaurant wird von Inhaber, Leuten zu packen. Bedingung ist ein nachweislich flottes Geschäft. Off. mit Angabe des Jahresverdienstes, Wachtpreis u. sonst. Bedingung. unter B. 4504 Exped. d. Bl.

Ein Restaurant,

in dem jede Woche geschält. wird, mit Billard, innit. ein Industrie- stadt, gute Existenz, wird billig für 17.500 M. verkaufen Anzahlung 5-6000 M. Nähres kostenfrei durch Albert Schlierz, Rosswein.

</div

Brut-Eier

von schwarzen Minora, beste Begeißner, empf. G. Rütter, Siegelsturz 48.

Datente seit 1877
Otto Wolff, Recht-Awalt.
DRESDEN, Victoriastrasse 1.
(Ecke Waisenhausstrasse).
Marken & Musterschutz.

Gute Violine
billig zu verkaufen Allemannenstrasse 23, Hinterhaus 1.

Pianinos,

prachtvoller Ton, außergewöhnl. Gelegenheitsläufe, für 275, 300, 325 M. u. j. w. zu verkaufen. Gute Pianinos von 6 Mf. an zu vermieten.

E. Hoffmann, Amalienstr. 15 p. Brachtvoll. Saalflügel m. starkem Ton für 180 Mf., vorzügl. Piano 90 Mf.

Zu verkaufen
1 Diplomatenstreichfisch, 2 Kommoden, eicht. Buchbaum, Grunaerstrasse 11, 1.

Ein Pferd
auf's Land ist billig zu verkaufen. Neugasse 10.

Wagen
eines hübschen, begabte, streb- saue Madchen würde einem solchen, tüchtigen, verbindenden jungen Manne in höherer Lebensstellung Ende Decr. neuw.

Lebensgefährtin
sein? Leider soll auch größeres Vermögen vorhanden sein. Junge Damen resp. deren Verwandte wollen vertraulich Nähern von mir selbst erfragten unter J. 4704 Exped. d. Bl.

Haar-Feld von Franz Schwarzkopf entfernt alle Haar-Geschäfte u. Armbänder sicher und unschädlich. Dose 2 M. Nur Briefe, Leipzigstr. 56 u. Colonadenstrasse. Enthaarung.

Sin jung, wachl. Dackelhund (Vattard) ist in gute Hände für die Steuermarke abzugeben. Freiberger Platz 21, 3. 188.

Für Schmiedemeister!

3 starke Blätter zum Reisen aufzischen billig zu verkaufen in Dresden, Feldschlösschenstrasse 24.

Drehorgel (v. Bruder) f. 75 Mf. zu verkaufen.

O. Ziegenspalt, Poppitz 17.

Erfindung,

billig praktisch, zu verkaufen.

Offizieren unter D. B. 657 an Rudolf Wosse, Dresden erh.

Rosen,

hochblühend, in dankbar blühenden

Sorten. starke Trauerrosen,

Cactus Dahlien, Cannas

in reichblühenden Sorten empf.

Bernhard Haubold,

Kaubegast, Hauptstr.

Wagen!

Ein- u. zweil. Reklamewagen,

Blumenwagen, Brotnesten,

20driger Reklamewagen, Tafel-

wagen, eine gut erhaltene Halb-

karre zu verkaufen beim Wagen-

bauer Rother, Schäferstr. 32.

Rover,

neu, erstklassig, hochleg. Leicht-

laufend u. dauerh. auch auf Teile-

zahl. vollbillig zu verf. B. Teich-

gruber, Ufer-Allee 14, 1. Etg.

Rover,

Modell 1900, spottbillig zu ver-

kauft. Wittenstr. 54 im Tuchgeschäft.

Dauerndes Heim

sucht gebild. anscheinliche Witwe

ohne Anhang, in den 90 Jahren,

bei alt. achtbaren Herrn, auch

mutterl. Kindern, als Witw-

schösterin. Würde auf Wunsch

ihre schönste Einrichtung zur Ver-

fügung stellen. Auch voll für

Wit. da siehe in der Kranken-

anstalt geübt. Werthe Off. unter

A. N. 520 vollog. Bischofs-

werde erbeten.

Herrscharts-Hund-

Verkauf.

Große, langh. lösengraue Rübe,
schwarz u. gelb, hubenrein,
für Villa vof. in mit od. ohne
Rübe zu verkaufen Dresden-N.
Carolastr. 6 bei Schmidt.

Kleider-Stoffe.

Covercoats

und Beiges

in neuesten Melangefarben, sowie in bestragbaren Qualitäten.

Mohairs

und Panamas

glatt und gemustert
in schwarz und farbig.

Fantasia-Stoffe

in den neuesten Erscheinungen der Saison vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Neuheiten

Proben
bereitwilligst.

Waschstoffen.

Manufactur-, Modewaren- und Confections-Haus

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Praktisch,
elegant, billig!

Unterröcke

aus Moiré, Alvaca, se-
kretären Stoffen, Velours
und Barchent, gebogt oder mit
Volants, Stoff von 1 M. an.

Weisse
Stiderei-Röcke,

Stoff 1.25, 1.50, 1.75, 2.25, 2.50,

3.00, 3.75, 4.00, 5.00 bis 12 Mf.

**Friedr. Paul
Bernhardt**
in Dresden,
3 Schreibergasse 3.



Robert Richter,
Sattlers u. Niemandt.,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager
von Herren-, Herren- und
Damen-Sätteln, sowie lämmli.
Reit.-Requisiten. Schul-
sättel werden nach jeder Angabe
angefertigt.

Nur eigenes Fabrikat!

Seite 15 — Seite 29, Seite 1600 — Seite 16

Pianinos

mit schönem Ton, in Buchbaum
und Schwarz,
für 320, 350, 380, 420
450, 500, 600 Mf.
unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfram,
Victoriahaus.
der Ecke Seestrasse.

Jewermann zum eigener Drucker!



Prakt. Gummitypen-Druckerei
Berlin. Kleine Druckerei, Preisvergleich.
Kunstdruckungen. Die leicht kostspielige
große Preise sollen überzeugen, dass
die kleinen Preise leicht zu fassen.

Druckerei zu 120 Typen 2.75

incl. gestalt gesch. Typenblätter 1.00. Kosten
150 Exempl. 5.00, 100 Exempl. 5.20,
50 Exempl. 5.70. Goldene Exempl. 10.00
1000 Exempl. 15.00. Dienstbüro 50 Pf.
Dresdner Stempelfabrik A. Walther

Reichenstrasse 28, Sohn: Druckerei 28.

Größte

Prakt. Gummitypen-Druckerei

Paradiesgarten Schloßpark.

Anerkannt schönstes Vergnügungs-Etablissement.

Heute feiner Ball.

Schneidigste Musik in der Umgebung Dresden.
Szenen und Getränke vorzüglich.

Hochachtungsvoll Max Heide.

N.B. Der kleine Saal steht auch Sonntags Vereinen und
Gesellschaften zur Verfügung.

Gasthof Nickern,

10 Minuten vom Goldenen Stiefel,
heute feine Ballmusik,
zugreifer, schattiger Garten mit gr. Marquise, schönster, bequemster
Ausflugsort, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.
M. Schwager.

Tivoli.

Heute Sonntag und morgen Montag

Ballmusik.

Heute von 4—7 Uhr, morgen von 7—10 Uhr Tanzverein.
Achtungsvoll G. Böttcher.

Kula's Gasthof Stetzsche.

Heute Sonntag

ein Tänzchen.

Es lädt ein

Gustav Kula.

Felsenkeller.

Heute Sonntag

Grosses Concert mit darauffolgendem Ball.

Achtungsvoll E. Weichelt.

Scheinwerth! Achtung! Scheinwerth!

Schweizerhaus.

Heute in den neu renovirten Sälen

Grosse Parade-Ballmusik, von 4—7 Uhr Tanzverein,

worauf freundlichst eingeladen
Morgen von 7—11 Uhr Tanzverein.

Meinholt's Säle.

Heute Sonntag

Grosse Ballmusik.

Anfang 5 Uhr.

Gasthaus Leibniz-Rennstraße

Heute Sonntag

Ballmusik.

Von 7 Uhr an geschlossene Gesellschaft.

Hochachtungsvoll E. Müller.

Concert- und Ball-Etablissement

Ballhaus

Bauherrengasse 35. Straßenbahnh. Waldschlößchen.

Aeden Sonntag und Montag

Schneidige Ballmusik.

Heute von 4 Uhr, morgen von 7 Uhr an: Tanzverein.

Es lädt ergebnis ein

Fr. Aug. Puhmann.

Unter allerhöchstem Protektorat
Sr. Majestät des Königs von Sachsen

Grosse Deutsche

Gartenbau-Ausstellung

im Ausstellungspalast und Park zu Dresden.

Täglich grosses Militär-Concert.

Sonntag den 29. April Nachmittags von 4 Uhr an
von der Kapelle des Kgl. Grenadier-Regiments Nr. 101

unter Leitung des Herrn Majoroffiziers Schröder.

Zußerdem bei schönem Wetter von Sonnabend 11 bis 1 Uhr von der Kapelle des Kgl. Sächs. Jäger-Bataillons Nr. 13 unter Leitung des Herrn Stabs-Hornist Helbig.

Gesetzl. Stud. Corporation
sucht für dauernd ein ge
räumiges Kneiplokal
Öfferten unter M. D. 300
in die Exeb. d. Bl.

Wein-Restaurant

Förster,

18 Schloßstraße 18.

Hochelagte Lokalitäten.

Vorzügliche Küche.

Gute Weine.

American Bar.

Gesellschaftszimmer.

Rennen zu Leipzig.

1. Tag: Sonnabend den 5. Mai Nachm. 3 Uhr.

6 Rennen im Gesamtbetrag von 19.500 Mark,
worunter Leipziger Stiftungspreis 10.000 Mark.

2. Tag: Sonntag den 6. Mai Nachm. 3 Uhr.

7 Rennen im Gesamtbetrag von 25.700 Mark,
worunter großer Teutonia-Preis 15.000 Mark.

Der nächste Rennstag findet Donnerstag (Himmelfahrt)
den 24. Mai statt.

Dresden.

Pragerstr.

Centraltheater-Passage.

Im Wintergarten des Café
u. Weinrestaurants des Centraltheaters
werden zu jeder Tageszeit

warme und kalte Speisen

in vorzüglicher Qualität servirt.

Diners nur im Weinrestaurant.

Theaterkeller Abend-Concert

bei freiem Eintritt.

Hochachtungsvoll G. Margraf.

Stadt Leipzig.

Heute Sonntag und morgen Montag,
(beide Tage)

Große öffentliche Parade-Ballmusik.

Heute Sonntag von 4—6 Uhr

freier Tanz.

Morgen Montag von 1/2—10 Uhr

freier Tanz.

10 Uhr große überraschende, pompeöse
Frühjahrs-Polonaise.

Herren u. Damen Präsente gratis.

Eintritt 20 Pf. Schluss 12 Uhr.

Achtungsvoll Max Tettenborn.

Gasthof Bühlau.

Heute Sonntag den 29. April

Feine Ballmusik.

Märkte auf Feldstromveten.

Wilh. Schwarz.

Größter, internationaler Verkehr der
Residenz.

Eingang

Webergasse 10

und Quergasse.

Goldnes Schild

1 Minute vom Altmarkt.

Vorsügl. Rüde.

fr. Weine.

Biere aus d. renommiertesten

Brauereien.

Hochachtungsvoll Julius Schmidt.

Gasthof Kaitz.

Heute großes Garten-Concert,

von 5 Uhr an Feine Ballmusik.

Bewirthung wie bekannt vorzüglich.

Um gütigen Besuch bittet Arthur Fauser.

Gasthof Kaditz.

Heute Sonntag gr. öffentl. Ballmusik.

Bei günstiger Witterung von Nachmittags 4 Uhr an

Garten-Frei-Concert.

Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll Paul Richter.

Concert- und Ball-Etablissement

Zu den Linden, Cotta.

Heute Sonntag

Feine Ballmusik.

bei günstiger Witterung grosses Garten-Frei-Concert.

W. selbstgebaueten Stufen. Keller u. Küche vorzüglich.

Es lädt ergebnis ein Karl Krutzsch.

Krystall-Palast,

Größtes Ball-Etablissement der Residenz.

Heute Sonntag und morgen Montag

Grosser Elite-Ball

Jeden Abend um 9 Uhr

Kalospinthecromokrene.

Hotel Duttler

Sommer-Theater I. Ranges.

Gegen jede Witterung geschützt.

Beworugter Aufenthalt

des vornehmen Dresdner Familien-

Publikums und der Fremden.

Heute Sonntag:

2 große Vorstellungen 2

Anfang: Nachmittags 4 Uhr, ermäßigte Preise;

Abends 8 Uhr, gewöhnliche Preise.

Gold. Weintraube, Niederlößnitz,

Hofstelle der elekt. Bahn.

Jeden Sonntag gr. Militär-Ballmusik.

Bianinos, vorzüglich im Ton
u. Bauart, empf. b.
langjähr. Garantie für 400 ML
W. Funke, Bianofortebauere,
Trabantengasse 4, a. d. Ostra-Allee.

Ein guterhaltenes Bianino
ist billig zu verkaufen oder zu
vermieten.

Restaurant Dölkchen.
Heute zum Jubiläumstage
große öffentliche Ballmusik,
in den festlich dekorierten Räumen,
wozu freundlich einlade Hochachtungsvoll Oscar Braune.

Albert-Schlößchen,
Serkowitz-Radebeul.
Heute, sowie jeden Sonntag

ein feines Tänzchen mit Contre,
wozu ergebenst einlade Ernst Heinze.

Goldner Anker, Nöthnitzbroda.
Heute, sowie jeden Sonntag
starkbesetzte Ballmusik.
Max Wiederanders.

Deutscher Kaiser
Dresden-Pieschen.
Gr. öffentliche Militär-Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Tanzverein von 4-7 Uhr.
Hochachtungsvoll Emil Scheff.

Waldschlösschen-Terrasse.
Heute Sonntag
Öffentlicher Familienabend.
Märche auf Heroldstrompeten.
Anfang 4 Uhr. Contretanz 9 Uhr Abends.
Werthen Vereinen folle meine Saal-Vorläufigen mit moderner
kompletteter Theaterbühne gratis zur Verfügung.
Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.

Bürger-Garten
Heute, sowie jeden Sonntag
Großer öffentlicher Ball
in dem festlich dekorierten Saale.
Bon 5-7 Uhr Tanzverein.
Eintritt 10 Pf. Hochachtungsvoll Alfred Baum.
Sonntag und Montag: Große Cartouchebelustigung.
Montag den 23. April (zu Königs Geburtstag)
Große Ballmusik.
Eintritt frei.

Grüne Wiese, Gruna.
Endstation der elektrischen Straßenbahn
Stübelplatz-Gruna.
Heute **Ballmusik.**
Hochachtungsvoll Oscar Lämmler.

Eldorado.
Heute feiner öffentlicher Ball.
Jeder Besucher kann das Riesencaféloft, früher Hauptcafé
des Bergartens, unentgeltlich betreten. Höchst amüsant höchst
lebenswert. Wer nicht lachen will, muß, wenn aus 3 Personen
eine Volksversammlung wird. Wer seine eigene Person einmal
richtig erkennen will, besuchte das Eldorado. Anfang 4 Uhr.
Hochachtungsvoll Gustav Fritzsche.

Wilder Mann.
Heute, sowie jeden Sonntag
Tanzvergnügen mit Contre.
Hochachtungsvoll G. Opis.

Weisser Adler,
Ober-Loschwitz.
Heute feiner Ball,

ausgeführt
von
der Kapelle
des R. S.
Jäger-Sot.
Rt. 13.
Hochachtungsvoll Jänicke & Lehmann.
Herrschafflicher Gasthof Nöthnitz.
Jeden Sonntag Tanzvergnügen mit Contre
wozu ergebenst einlade E. Keller.

Anton Müller's
AUSTERN-SALON
„Zum Neuen Palais de Saxe“.

Von hiesigen Familien besonders beliebtes, feines Wein-
Restaurant.

hohe, gut ventilirte Räume.

Moderate Preise. — Franz. Küche.

Pilsner Bier
aus dem bürgerlichen Brauhause.

Schwedisches Frühstück Mk. 2.
Diners zu Mk. 1.50 und Mk. 2.50.

Ganz besondere Aufmerksamkeit widme ich dem
aus vier gewählten Gängen bestehenden

Souper à Mk. 2.
(ab 6 Uhr Abends).

Von jetzt ab in der Saison

Krebsschwänze im Dill.

Hochachtungsvoll A. Müller.

Gasthof zu Wölfnitz.

(Endstation der Straßenbahn Postplatz-Wölfnitz).

Heute Sonntag

Gr. Garten-Frei-Concert,
dann

Ballmusik.

Hochachtungsvoll E. verw. Köhler.
Werdenbahnverbindung nach Dresden (Postplatz) bis 12,15 Uhr Nachts.
Sehenswerth! Sehenswerth!

Neu gemalt!

Concert- und Ball-Etablissement

Schusterhaus,
Hamburgerstraße.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

Militär-Ballmusik,

wobei die neuesten, schönsten Tänze gespielt werden.

Morgen Montag von 7-8 Uhr

Militär-Concert.

Eintritt frei! Nachdem Ballmusik.

Hochachtungsvoll Heinrich Fritzsche, Besitzer.

Neueröffnung der elekt. Straßenbahn Friedrichstadt.

Endstation Schusterhaus.

Trianon.
Heute Ballmusik.
Von 4-7 Uhr Tanzverein.
Morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.
Hochachtungsvoll Richard Brix.

Hammer's Hôtel.
Jeden Sonntag und Montag

Grosse Ballmusik.

Montag freier Tanz bis 11 Uhr mit Eintritt 50 Pf.

für Herren und 20 Pf. für Damen.

Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Zum Russen,

Oberlößnitz-Radebeul.

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Heute sowie jeden Sonntag.

ein solennes Tänzchen.

Es lädt ergebenst ein.

Gasthof Blasewitz.

Schillerplatz 11.

Heute sowie jeden Sonntag

schneidige Ballmusik.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll Hermann Porstmann.

Johannstädter
Musikschule Dresden-M.,
Blasewitzerstr. 58. Blasewitzerstr. 58.

verbunden mit

Opern- und Theaterschule.

Vollständige Ausbildung für Künstler, Lehrer und dilettanten.
Lehrgegenstände: Klavier, Harmonium, Orgel, alle Streich-
u. Blasinstr., Oboe, u. Directionslubung; die ges. Theorie, Meth.
Päd., Rech. u. Gedächtnis, Declam.; Gesang (Tonbildung u. d.
bew. Weichen). **Organist-Dresden** und **Marches-Pariš**, d.
welche d. Stimme anstimmt. Züge, Trag. Leichtig nach furem
Studium ged. gewinnt. Eintritt jederzeit. Ital., franz., engl. u.
deutscher Sprachunterricht. Honorar monatl. 4-30 Pf. je nach
den Fächern. Prof. und Lehrkunde gratis. Pension im Haus.

Carl Zierold, Director.

Abfahrt und Anfahrt der Eisenbahnlinie in Dresden (Hauptbahnhof)

Stettin — End. 15.14 an End. 2.
Breslau u. Rostock, an den übrigen Wegen.
Cottbus (7.42 11.27 1.07 5.08 11.12 12.12 13.13 14.14 15.15 16.16 17.17 18.18 19.19 20.20 21.22 22.23 23.24 24.25 25.26 26.27 27.28 28.29 29.29 30.30 31.31 32.32 33.33 34.34 35.35 36.36 37.37 38.38 39.39 40.40 41.41 42.42 43.43 44.44 45.45 46.46 47.47 48.48 49.49 50.50 51.51 52.52 53.53 54.54 55.55 56.56 57.57 58.58 59.59 60.60 61.61 62.62 63.63 64.64 65.65 66.66 67.67 68.68 69.69 70.70 71.71 72.72 73.73 74.74 75.75 76.76 77.77 78.78 79.79 80.80 81.81 82.82 83.83 84.84 85.85 86.86 87.87 88.88 89.89 90.90 91.91 92.92 93.93 94.94 95.95 96.96 97.97 98.98 99.99 100.100 101.101 102.102 103.103 104.104 105.105 106.106 107.107 108.108 109.109 110.110 111.111 112.112 113.113 114.114 115.115 116.116 117.117 118.118 119.119 120.120 121.121 122.122 123.123 124.124 125.125 126.126 127.127 128.128 129.129 130.130 131.131 132.132 133.133 134.134 135.135 136.136 137.137 138.138 139.139 140.140 141.141 142.142 143.143 144.144 145.145 146.146 147.147 148.148 149.149 150.150 151.151 152.152 153.153 154.154 155.155 156.156 157.157 158.158 159.159 160.160 161.161 162.162 163.163 164.164 165.165 166.166 167.167 168.168 169.169 170.170 171.171 172.172 173.173 174.174 175.175 176.176 177.177 178.178 179.179 180.180 181.181 182.182 183.183 184.184 185.185 186.186 187.187 188.188 189.189 190.190 191.191 192.192 193.193 194.194 195.195 196.196 197.197 198.198 199.199 200.200 201.201 202.202 203.203 204.204 205.205 206.206 207.207 208.208 209.209 210.210 211.211 212.212 213.213 214.214 215.215 216.216 217.217 218.218 219.219 220.220 221.221 222.222 223.223 224.224 225.225 226.226 227.227 228.228 229.229 230.230 231.231 232.232 233.233 234.234 235.235 236.236 237.237 238.238 239.239 240.240 241.241 242.242 243.243 244.244 245.245 246.246 247.247 248.248 249.249 250.250 251.251 252.252 253.253 254.254 255.255 256.256 257.257 258.258 259.259 260.260 261.261 262.262 263.263 264.264 265.265 266.266 267.267 268.268 269.269 270.270 271.271 272.272 273.273 274.274 275.275 276.276 277.277 278.278 279.279 280.280 281.281 282.282 283.283 284.284 285.285 286.286 287.287 288.288 289.289 290.290 291.291 292.292 293.293 294.294 295.295 296.296 297.297 298.298 299.299 300.300 301.301 302.302 303.303 304.304 305.305 306.306 307.307 308.308 309.309 310.310 311.311 312.312 313.313 314.314 315.315 316.316 317.317 318.318 319.319 320.320 321.321 322.322 323.323 324.324 325.325 326.326 327.327 328.328 329.329 330.330 331.331 332.332 333.333 334.334 335.335 336.336 337.337 338.338 339.339 340.340 341.341 342.342 343.343 344.344 345.345 346.346 347.347 348.348 349.349 350.350 351.351 352.352 353.353 354.354 355.355 356.356 357.357 358.358 359.359 360.360 361.361 362.362 363.363 364.364 365.365 366.366 367.367 368.368 369.369 370.370 371.371 372.372 373.373 374.374 375.375 376.376 377.377 378.378 379.379 380.380 381.381 382.382 383.383 384.384 385.385 386.386 387.387 388.388 389.389 390.390 391.391 392.392 393.393 394.394 395.395 396.396 397.397 398.398 399.399 400.400 401.401 402.402 403.403 404.404 405.405 406.406 407.407 408.408 409.409 410.410 411.411 412.412 413.413 414.414 415.415 416.416 417.417 418.418 419.419 420.420 421.421 422.422 423.423 424.424 425.425 426.426 427.427 428.428 429.429 430.430 431.431 432.432 433.433 434.434 435.435 436.436 437.437 438.438 439.439 440.440 441.441 442.442 443.443 444.444 445.445 446.446 447.447 448.448 449.449 450.450 451.451 452.452 453.453 454.454 455.455 456.456 457.457 458.458 459.459 460.460 461.461 462.462 463.463 464.464 465.465 466.466 467.467 468.468 469.469 470.470 471.471 472.472 473.473 474.474 475.475 476.476 477.477 478.478 479.479 480.480 481.481 482.482 483.483 484.484 485.485 486.486 487.487 488.488 489.489 490.490 491.491 492.492 493.493 494.494 495.495 496.496 497.497 498.498 499.499 500.500

„Constantia“ Waldschlösschen-Terrasse.

Cotta-Dresden.
Heute Sonntag
Tänzchen,
6 und 9 Uhr Contre und Washington-Post.

Feldschlösschen.

Heute
öffentl. Familienabend.

Anfang 4 Uhr.

Hochachtungsvoll Otto Scheibe.
Zur Abschaltung von Vereins- und Familienfeiern halte ich meine freundlichen Vorführungen unter Sicherung bester Bewirtung angelegerlich empfohlen.



Laut! Laut lesen!
Damit es jede Dame und Herr hört.
Diana-Saal! Diana-Saal!
Du wunderschöner Saal!

Sonntag und Montag

Grosser öffentl. Ball.

Der Aufenthaltsraum ist im Innenhof gestaltet.
Großer Saal; II. Saal; Weinstube;
Anbau; alt. Galerien; neu. Zimmer;
5 Bierausgaben; 2 Küchen.

Grossstädtisches originelles

Tunnele-Restaurant.

Ausgestellt: Alt-Dresden, Kapelle, Besuch,
Blumenmarkt u. - Bier; Münz-Kulmb.,
Alt- und Coburger, Blaueisen-Lagerkeller.

Damen u. Herren laden höflich ein Georg Frank, Besitzer.

Carolagarten.

Grosser Jugend-Elite-Ball.
Anfang 4 Uhr.
Hochachtungsvoll Rich. Weigand.

Concert- und Ball-Etablissement Zu den Linden, Cotta.

Bernbrecher 1877.

Heute Sonntag schneidige Ballmusik,
Von 5-7 Uhr Tanzverein. — Tanzmarken 10 Stück 60 Pf.
Keller und Küche vorzüglich.
Es lobt ergebenst ein Karl Grusich, Besitzer.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute, sowie jeden Sonntag und Montag
ein solennes Tänzchen.
Montags Tanzverein.
Hochachtungsvoll F. A. Jeremias.

Hollack's Etablissement.

Königsbrücke 10.

Heute, sowie jeden Sonn- und Festtag

Bürgerlich. Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr. — Contretanz Abends 9 Uhr.
Neueste Tänze durch Herrn Musikdirektor R. Grenzel.

Märche auf Herold's-Trompete.

NB. Werthen Vereinen stehen meine schön eingerichteten
Saal-Lokalitäten unter konstanten Bedingungen
im Verfugung.

Bergrestaurant Gossebaude.

Heute Sonntag ein Tänzchen.

Hochachtungsvoll Richard Eichler.

Tonhalle

Heute und morgen

Grosse Ballmusik.

Heute Sonntag von 4-6 Uhr

Freier Tanz.

Schluss 12 Uhr.

Morgen Montag von 7-10 Uhr

Freier Tanz.

11 Uhr:

Fest-Polonoise.

Eintritt 20 Pf.

Hochachtungsvoll C. F. Putze, Besitzer.

Erstes u. grösstes Garten-Etablissement der Residenz.

Sonntag den 29. April

Menu 1,25, von 12-2½ Uhr:

Krebsuppe.

Goldbutte gebacken mit Remoulade.

Hühnerfricassée auf Toulouse Art.

Steyr. Hammelkeule.

Salat oder Compot.

Vanille-Eis

oder Butter und Käse, oder Kaffee.

Nachmittags von 4 Uhr an

Grosses Militär-Concert.

Eintritt frei.

Neu! Kinderbelustigungen: Neu!
Schaufen, Bouy- und Gießreiten.

Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.

Stadtwaldschlößchen.
Postplatz.
Täglich grosses Concert
des Wiener Damen-Orchesters Marie Peschka.

Sonn- und Feiertags 11-1 Uhr Frühstück-Concert

und Nachmittags von 4 Uhr an.

Hotel Duttler.
Jeden Sonntag
von Nachmittags 4 Uhr,
Montags
von Abends 7 Uhr an
Elite-Ball.

Neuovirt! Renovirt!

Stadt-Barf,
große Meissnerstraße Nr. 19.
Jeden Sonntag und Montag

Grosse Ballmusik,
in meinem der Neuzzeit entsprechend renovirten Saal.

Sonntag Tanzverein 4-7.

Montag 7-10.

Hochachtungsvoll E. Göhl.

Neue Bewirthung! Neue Bewirthung!

„Elysium“

Räcknitz.

Heute, sowie jeden Sonntag
in dem prachtvoll renovirten Saale:

Feiner Ball!

Schnellige Musik! Neu! Wiener Besetzung!
Feenhafe Beleuchtung!

Im Garten:

Großes frei-Concert.

Hochachtungsvoll A. Illgen.

Guldne Aue.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

Grosse Ballmusik,

um 11 Uhr große Präsentvertheilung. 1. Präsent: ein hoch-

feiner Schirmständer u. v.

Montag von 7-10 Uhr Tanzverein.



Sonderzug nach Berlin

Sonnabend den 5. Mai 1900.

Aus Dresden Hauptbahnhof 4 Uhr 30 Min. Norden.

„Dresden-Mettinerstraße“ 4 „ 35 „

„Dresden-Neustadt“ 4 „ 41 „

In Berlin (Ab. Bahnhof) 8 „ 30 „

Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt:

10,90 M. 2. Klasse, 7,30 M. 3. Klasse.

Dreißigtägige Fahrlaftengültigkeit. Weiteres ist aus den Anschlägen

auf den Stationen zu ersehen.

Dresden, den 24. April 1900.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staats-

Eisenbahnen, II. Abtheilung.

Gasterstadt.

Dresdner Pferdeausstellung.

Während der vom 4. bis mit 7. Mai 1900 stattfindenden

Pferdeausstellung werden zur Benutzung des Personen-

Befehls nach und von dem Ausstellungsorte bei Reick die

Berlonenjäge Nr. 509, 513, 515, 431, 517, 519, 497, 525, 531a, 531, 537, 509, 510, 514, 432, 520, 488, 522a, 440, 522, 524 und 528 in

Reick halten.

Weiteres ist aus den Anschlägen auf den Stationen zu ersehen.

Dresden, den 24. April 1900.

Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staats-

Eisenbahnen, II. Abtheilung.

Gasterstadt.

Rauchhaus,

Scheffelstraße.

Nur noch kurze Zeit
Concert vom Künstlerinnen-Siegelt

„Amados“.

Eintritt frei.

Anfang 6 Uhr.

TIVOLI.

Täglich
Gesangs- und Instrumental-
Concert

von der ersten Münchner Volks-Sänger-Sapelle.

Hotel Duttler

I. Ranges Sommer-Theater I. Ranges

Täglich von Abends 8 Uhr an

Grosse Künstler-Vorstellung.

Central-Halle

Heute grosse Ballmusik.

Von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll C. Beyer.

Arndt's Kurhaus

Klotzsche - Königswald

(2 Minuten vom Bahnhof entfernt)

empfiehlt sein neu und komfortabel eingerichtetes Etablissement.

Logis bei jeder Jahreszeit, mit und ohne Pension, zu durch-

civilen Preisen.

Vereinen stelle ich meinen einzigen in bewältiger Ausstattung

dastehenden, bis 600 Personen fassenden

Concert- und Gesellschafts- Pracht-Saal

zu den günstigsten Bedingungen zur Verfügung.

Schöne Adels-Aegatbahn, der Neuzzeit entsprechend, noch

einige Abende frei.

Telephon Amt II. Nr. 556.

Hochachtungsvoll Carl Arndt.

Privat-Detektiv-Bureau

und Auskunftei

Döring & Co., König-Johannstrasse Nr. D.

Telephon 7525.

Aufträge jeder Art werden prompt, streng diskret und geheimhaltig
erledigt. Wöhliges Honorar.



Einige gebrauchte
Harmoniums
Cottage-Orgeln
von
Estay, Schiedmayer etc.
unter Garantie
sehr billig
gegen Kasse zu verkaufen.

Pianohaus
Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13.

Ostseebad Prerow.
Vorzugl. Badestrand, prächtig,
Nadel- u. Laubwald, unmittelbar
am Strand und Dori. Warme
Schäden. Einfl. bill. Badeleben.
Sal. Billets ab Berlin zr. Pre-
spekte frei.
Badeverwaltung.

Ostseebad Graal
bei Müritz 1. M.

Villa Maria
empfiehlt Wohnungen mit Küche
und Zimmer mit Benzin. Preis-
spreis vro Tag 2.75 Mark.
Rüheres durch Broschette.
Jul. H. Becker.

Deutsche Schänke



"Drei Raben",

Dresden-A.,
Marienstraße 18/20.

Inhaber:
Carl Radisch.

Hente:
Reichhaltigkeit,
fein gewählte

Sonntags-Speisenkarte.

Abends
hochfeine

Spezial-Gerichte:

Röllschleisch mit Kraut
und Knödeln.
Paprikaschleisch mit italien.
Reis.
Rindfleisch - Braten
mit Sohnensoße.

NB. Elegante Fremden-
zimmer im Hause.

Schießhalle
und
Photographie
ist abzugeben
Sprechtritzmühle
im Rabenauer Grund.

"Goldne Höhe"
Brachvoller Aussichtspunkt.
Schöne Fern- und Rundicht.
Achtungsvoll C. Bielefeld.

Ein lustig Lied v. Klosterfeller.
Wenn man v. Klosterfeller sprach,
So dacht' man eins mit Schwärem
An ein hochfürstliches Gemach.
Umwohlbt von dünnen Wänden,
Besallt' ne Fässer, nur mit Kühs'
Umringt von rostigen Reifen! —
Sich eines Kellers Bösie
Ist schwer nur zu begreifen.
Doch anders denkt, wer Wein
genießt.
In "Klosterfeller's" Nähren,
Die Emil Bils uns hier erschien.
Als Ort zu wert'nen Träumen.
Und wer vor seinen Wörtern steht,
Wer einsam abgedunkelt.
Im Stumpfsinn dann vorüber geht,
Bragt nicht in dies Jahrhundert.
Hier giebt's kein jüngeres Gemach,
Bon trübem Nah durchdrückt.
Des Lüters Angel matt u. schwach
Mit Gläderchein erleuchtet.
Wer kommt zu Gast in ein Hotel
Mit reichgeschmückten Wänden
Und nehm' den schimmernden Hotel
Bon holden Brauenhänden.
Zum Klosterfels ein Gesang
Erhöht des Bechers Freuden,
Dazu kristalliner Glöcknenglang,
Die "Hunde" einzuläuten;
Dann steigt ein Lied, wenn's Euch
gefällt,
Die Zeit Euch zu vertreiben,
Das Schönste auf der Erdenwelt,
Wein, Weib, Gesang soll's bleiben.
Der Song hat Manchen nicht ge-
Dienet er gar beschwertlich, heint,
Bon Weiber blieb erweiter entzweit,
Dieweil sie gar gefährlich,
Sobald sie erfüllt, trenn beim Wein,
Dann lädt Euch fröhlich nieder,
Und feiert zum Klosterfeller ein
Und feiert recht häufig wieder:
Zum Klosterfeller, Schützengasse 12.

Gasthof
Briessnitz

Strassenbahn
5 Minuten von Endstation
Cotta.

Schneidigste
Ballmusik.
Elegantester
Ball-Saal.

Max Rossbach.

Berg-Restaurant
Gossebaude,
gegenüber dem Bahnhof gelegen.
Herrlicher Ausblick aus läng.
Schönster Platz d. Baumbluth.
Wunderbarer Garten mit herr-
licher Aussicht.
Viele Säle Vereinen bestens
empfohlen.
Küche und Keller vorzüglich.
Hochachtungsvoll
Richard Eichler.



Mutter Unger's
Weinstuben
am Hermann's-Denkmal.

Frischer

Maitrau!

Es versäume
Niemand
Otto Major's
Wein- u. Bierstuben,
Marschallstr. 50,
aufzufinden.

Gute Rüche: Festliche warme
Speisen von früh 9 Uhr ab, von
12 Uhr ab Diners à la M.
Weine und Biere in be-
kannter Güte.

Ergebnis: D. O.

Kurbad Hartha
bei Tharandt

empfiehlt seinen großen Concert-
und Ballsaal vorzüglich Vereinen,
Gelehrten u. dgl. für die Saison
zur gütigen Benutzung.

Hochachtungsvoll

Herrn. Lehmann, Besitzer.



Wein!

muß doch Nationalgetränk
der Deutschen werden; es
überzeugt sich jeder von der
vorzüglichen Qualität bei den
einem billigen Preisen in dem

Weinrestaurant

und
Weinhandlung

Zur

Deutschen
Krone,

Dresden-A., Herofstr. 58,
vis-à-vis d. Carolahaus.
Telephon 4740.

Achtungsvoll

Max Fricke.

Rhein- und Moselweine
von 65 Pf. per Flasche.
Bordeaux v. 75 Pf. v. Flasche.

! Jeder kommt
! und überzeugt sich !

Hente Alle
auf den Russen!

Elegante Säle
für
Hochzeiten
im
Hotel
"Fürstenhof",
Striesenerstraße.

Frischer
Maitrau!
Max: Kunath's
Weinstuben,
Wallstraße 8, a. d. Markthalle

Kegelbrüder!
Sonntag Alle nach
Pulsitzerstraße Nr. 6.
Schneider's Restaurant.

Bei einem Ausflug
nach der

Lössnitz

versäume Niemand den Besuch
vom

Paradies.

Maibowle,

täglich frisch Fleischer's Wein-
stube, Gossebaude am Bahnh.

Leutewitzer
Windmühle!

Ausflugsort, große Rundfahrt über
Dresden u. Elbpark u. wird zum
Besuch empfohlen.

Bequem mit elekt. Bahn bis Cotta
oder Wölfnitz zu erreichen.

Liebenecke!
Baumbluth!

Bürger-
Casino,

Gr. Brüdergasse 25.

**Größtes Speise-
u. Bierhaus der**
Residenz.

Ausschank

von Bieren ersten und berühm-
testen Brauereien i. 1/2 Lit.-Gläser.

**Größe und reich-
haltigste**

Speisenkarte.

Täglich
von Abends 1/2-6 Uhr an

Specialspeisen.

Sonntag:
Echt Bayr.
Bichelsteinerleißb.,
40 Pf.,

Fricassé von Huhn,
50 Pf.,

Pökelzunge
mit Mischgemüse,
60 Pf.

Montag:
Schinken in Brotteig
mit Braunschweiger
Kartoffelsalat,
50 Pf.

Dienstag:
Irish stew,
40 Pf.

Mittwoch:
Kaiserschleisch mit Sau-
erkraut und Knödel,
50 Pf.

Donnerstag:
Sauerbraten
mit vogtländ. Klösse,
50 Pf.

Freitag:
Münchner
Schlachtfüßeln,
40 Pf.

Sonnabend:
Fökel Schweinstothen
mit Sauerkraut u. Käse,
40 Pf.

Jeden Freitag
Schlachtfest.

Von früh 8 Uhr an
Wellfleisch u. Leber-
würste.

Mittags Münchner
Schlachtfüßeln.

Abends frische Wurst
und Wurstsuppe.

Halte meine
Vereinszimmer u. Säle
werthen Vereinen u. Hoch-
zeiten bestens empfohlen.

Um gütigen Besuch bittet
ergebenst

Cl. Fischer.

Bürger-Casino

Telephon 4942.

Man verlange
ausdrücklich
Bürgerlich
Pilsner.

Weinstuben

sur

"Arche Noah",

Wettinerstraße 32.

Original eingerichtet.

Beste Bewirthung.

Restaurant

Edelweiss,

Leubnitz-Neustadt.

Empfiehlt meine schönen Vo-
talitäten, großen idyllischen Gärten
u. Aschaffenburgerbahn zu gütigem
Besuch. Achtungsvoll

E. Dieckmann.

S. Pöß Blik!

Heute Alle zum Bäcker
von Blauewin. Gemüthliches
Restaurant mit herzlichem
Garten.

Hochachtungsvoll E. Leibnitz.

Den besten Kaffee,

Ruchen u. Käsefächelchen gibts
es im neuen Café im Modell-
thal, an den Eiswerten. Auch in
der Woche viele frische Ruchen
und Käsefächelchen à 6 Pf.

Nen!

Nen!

Kahnt's Restaurant,

Dresden-Neustadt.

am Neustädter Hof-Theater,
Gloriette, Ecke Brückestr.

Telephon II. 2179.

Rendez-vous aller Freunde
vor u. nach dem Theater.

Vorzugl. Küche.

Abends Stimme v. 30-50 Pf.

Biere:

Stulmacher Bierbänk,

Münchner Bierbänk,

Leipziger Bierbänkbrauerei

(Böhmisches),

Hofbräuerei Löger.

Weine renomm. Firmen.

zur geöffneten Verbindung.

Hochachtungsvoll

Johannes Alex., Tafelmeister.

Überall und überall!

spricht man vom

Diana-Saal!

Palast

Ferdinandstraße 4.

Sonntags 11-1 Uhr

Nittags-Concert

(Orchester 40 Mann).

Eintritt frei.

fritz

Wein- und Bierstuben

zum

Lothringer Hof.

Angenehmer Aufenthalt.

Lothringerstraße 8,

gegenüber dem Reg. Amtsgericht.

Bei: Fritz Mittenwei.

WEIN

Stuben



**Selten günstige
Gelegenheitskäufe!**

**Kurze Zeit vermittelte
gewesene und wenig
gebrauchte Kreuzfahrt.**

Pianinos

von

**Bechstein, Schiedmayer,
Faurich, Römhildt,
Seller etc.**

sehr billig
gegen Kasse zu verkaufen.

**Pianohaus
Stolzenberg,**

Johann Georgen-Allee 13.

Seite 20 "Dresdner Nachrichten" Seite 20
Sonntag, 29. April 1900 Nr. 110

Reitpferd,

vom zweien die Wahl, wegen
Mangel an Pferden d. bill. zu verkaufen.
1. Vollblut engl. Stute, 12
Jahre, gesund u. tabellös erhalten,
2. Dantel - Fuchsfohle, 8 Jahre,
elegantes Weib, beide straffen-
und trappensinnig und sehr aus-
dauernd. Dresden-N. Sittanske-
strasse 16.

Echter

Portwein!

Natureinheit garantiert, direkter
Bezug von Porto, aus dem
Dourogebiete (nicht zu verwechseln
mit den Portweinen). Kranten
und Restauratoren zur Stützung
empfohlen.

à fl. M. 1.80 incl. Glas,

12 fl. M. 21.

Kochel & Sohn,

Weinhandlung

10 Bürgerviertel 10.

Gegr. 1879. — Telefon 1. 3859.

Schneidiger Schuhbart.



Die schönste Zierde eines jeden
Mannes erlangt man nur schnell
u. sicher durch meinen welt-
berühmten Bartbeförderungs-
Salon "Kommein".
Der Erfolg garantiert, in einig.
Wochen. — Preis per Doz.:
Stärke I 1 M. 50 Pf., Stärke II
2 M. 50 Pf., doppelter Verband
der Nachnahme. Porto 40 Pf.
Kein Bartwuchschwindel!
Nur allein echt zu begießen
von Robert Husberg in
Neuentadt Nr. 60, Westfalen.
Bei Richtersfolg Betrag zurück.

Edel- Krebse,

täglich frisch vom Fang, anerkannt
beste Sorte. Riesige je 5-Kilo-
Säckchen franco u. postfrei unter
Garantie lebender Kunststoff ver-
packt. — 80-100 Stück
Luxusfreßte. M. 4.50,
60-80 Stück Meisterfreßte mit
zwei festen Scheeren M. 5.50,
40-50 Stück Kochlohe-Krebse,
größte Exemplare, M. 7.50.

L. Kampfer.

Weltmarktfest Nr. 20,
nördliche Grenze.

— 80 Kutschwagen,
neue, geb., herz. Land-
Städte, Coupés, Puffkästen,
Säcke u. Kutschwagen, Dogenkästen,
Met. Kästen, geb. u. Geschirre,
Berlin, Soutentruhe 21, Hoff-
schultheiße.

Heirath!

Bahnbeamter, in ländl. Lebens-
stellung, Mitte 50er, m. 8 Kindern
im Alter von 18, 14 u. 12 Jahren
u. im Besitz einer im vorqual-
Bustande befindl. häusl. Einrichtung,
wünscht sich mit einem wirth-
shaftlich exponierten Bräutlein im
Alter von 22-25 Jahren, von
tadellosem Ruf, gutem lantzen
Charakter, mittl. kräftiger Statu-
u. hübscher Aussehen wieder
zu verheirathen. Gedachte
Damen mit Vermögen, die sich
nach einem glücklichen, eigenen
Heim sehnen, wollen ihre gefüllt
Öfferten mit Photographic bis
zum 6. Mai unt. L. G. 373 in
die Expedition dieses Blattes
eintrichten.

Mariage.

Wünsche behutsame Verheirathung
mit einer Dame, auch Witwe,
mit wenig Anhang, bis 35 J. alt,
in Briefwechsel zu treten. Ein
Inhaber eines Bongeschäftes.
Etwas Vermögen erwünscht. W.
D. u. F. C. v. Gott. Cottbus a. E.
erbetet. Diskretion zugewisst.

Heirath.

Ein led. Mann von gut. Ausch.,
mittl. Stat., 40 J. alt, Grund-
stücksbes. a. d. Lande, w. d. Bek.,
einf. frdl. Mädch. ob. alleinst.
Witwe m. einig. Verm zu mach.
W. Briefe unter A. Z. 6000
postl. Cotta bei Dresden erwt.

Mit Gott!

Ein Kaufmann, Christ,
32 Jahre, gesund, unbefolt.,
mittlere Statu., liebenswürd.
Charakter, angenehm. Ausch.
mit ca. 80.000 Mark Vermögen
und hohem Einkommen im eigenen,
vor ca. 10 Jahren selbst ge-
gründeten Engros-Geschäfte,
doch da es ihm an Deinen-
bekanntschaft fehlt und es
ihm allein nicht mehr ge-
fällt, behutsame Verheirathung
die Bekanntschaft einer ge-
fundnen, gut häuslich erzog.
Dame event. Witwe mit
liebvollem, breitem Charac-
ter und sonstigen besten
Eigenschaften in ca. denselben
Vermögensverhältnissen Vermögen
sicher gestellt werden.
Gewerbsmäßige Vermitt-
lung verbieten. Strengste
gegensätzliche Diszipl. Ehren-
lache.

Öfferten vertrauensvollst
mit aufrichtigen Angaben
der Verhältnisse, erbetet unter
F. S. 269 Cottbus d. Bl.

Verkaufs-Stellen durch diese



Plakate kenntlich.



Robert Richter,
Sattler- und Niemermeister,
empf. hochgeehrten Herrschäften
sein reichhaltiges Lager von

Luxus-Geschirren
vom einfachsten bis z. elegantest.

Eigenes Fabrikat?
Nur Handarbeit!

Reischedel
St. Michael-
Ananas

(Apfel-Ananas), sehr billig, pro
Stück M. 2.50-3.50, (Blaubohne)
Säcke u. Konserven, Dosenart.,
Met. Kästen, geb. u. Geschirre,
Berlin, Soutentruhe 21, Hoff-
schultheiße.

— 80 Kutschwagen,

neue, geb., herz. Land-

Städte, Coupés, Puffkästen,

Säcke u. Kutschwagen, Dogenkästen,

Met. Kästen, geb. u. Geschirre,

Berlin, Soutentruhe 21, Hoff-

schiße.

Dank.

Die Empfehlung eines Be-
kannten veranlaßte mich, bei Herrn
Gust. Herm. Braun in
Dresden I. **Schweidnitzer-
straße 37**, Hilfe für mich zu
suchen, da ich nach Aussage des
mich behandelnden Arztes an
herzkranker, allgemeiner Nerven-
beschwerde litt. Beschlimmert und
qualvoll gestaltet wurde mein
Leid noch durch Bluterbrech.,
Hautentzünd., Appetitlosigkeit,
Schwäche, Schlossfing., Be-
ängstigungen, Reihen u. Ziehen
am ganzen Körper und Stuhl-
verstopfung, sodass mir das Leben
sehr unerträglich wurde. Durch
meine Behandlung durch Herrn
Gust. Herm. Braun und
seine dieses Vertrauen durch meine
völlige Biedertheitung reichlich
belohnt. Durch dessen einfache,
leicht durchführbare, briefliche
Verordnungen erlangte ich in
kurzer Zeit meine frühere Gesund-
heit und Lebensfreude zurück.
Seiner sicheren Hilfe allein verdanke
ich dieses kostbare Gut u.
schönste mich mit vollem Herzen
der großen Zahl Dutzendigen an,
welche ihm in bezüglicher Dank-
barkeit öffentliche Anerkennung
wünschen und rufen: "Wäge
ihm Gott dafür ein reicher Ver-
geltet sein!" Frau Gutsherrin
Ernestine Guder in Leipzig
bei Volkenhain, Schlesien.

Feinste

Naifrank - Lisenz

von diesjährigem Waldmeister,
in Bude gelötet, empfiehlt die
Liqueur-Fabrik

Schilling & Körner,
Dresden-N.,
Gr. Brüdergasse 16.

1/10 Mr. genügt für 1 Flasche Wein.



Wasserdichte Zelte, Marquisen

u. s. w.
fertigen als Spezialität:

P. & J. Neumann

II. Blauenstrasse 37.

Telephon 1861.

Billig zu verkaufen

einige bess. Herrenanzüge u. eine
Hose, Luchlager Serie 12, I. T.

Aufsehen erregt

Schulmärkte

immer mehr Tiedemann's

vorzüglicher Bernstein-

Fussbodenlack mit Farbe.

Sehr haltbar, schnell trocknend,
bequem zu vorwerden!

Vorläufig bei

Carl Tiedemann, Reg. Hof.,

Marienthalstr. 10.

Glückauer Straße 52,

Amalienstraße 18.

Heinrichstraße (Stadt Görlitz),

sowie in fast allen anderen

Drogen- u. Farbenhandlungen.

die Hämorrhoiden.

Die Wissen und ihre Heilung.

Tausende Hilfe verhindern.

RICKER'S VERLAG, LEIPZIG, M.

in großer Auswahl zu haben.

Die Hämorrhoiden.

Die Wissen und ihre Heilung.

Tausende Hilfe verhindern.

RICKER'S VERLAG, LEIPZIG, M.

in großer Auswahl zu haben.

Die Hämorrhoiden.

Die Wissen und ihre Heilung.

Tausende Hilfe verhindern.

RICKER'S VERLAG, LEIPZIG, M.

in großer Auswahl zu haben.

Die Hämorrhoiden.

Die Wissen und ihre Heilung.

Tausende Hilfe verhindern.

RICKER'S VERLAG, LEIPZIG, M.

in großer Auswahl zu haben.

Die Hämorrhoiden.

Die Wissen und ihre Heilung.

Tausende Hilfe verhindern.

RICKER'S VERLAG, LEIPZIG, M.

in großer Auswahl zu haben.

Die Hämorrhoiden.

Die Wissen und ihre Heilung.

Tausende Hilfe verhindern.

RICKER'S VERLAG, LEIPZIG, M.

in großer Auswahl zu haben.

Die Hämorrhoiden.

Die Wissen und ihre Heilung.

Tausende Hilfe verhindern.

RICKER'S VERLAG, LEIPZIG, M.

in großer Auswahl zu haben.

Die Hämorrhoiden.

Die Wissen und ihre Heilung.

Tausende Hilfe verhindern.

RICKER'S VERLAG, LEIPZIG, M.

in großer Auswahl zu haben.

Die Hämorrhoiden.

Die Wissen und ihre Heilung.

Tausende Hilfe verhindern.

RICKER'S VERLAG, LEIPZIG, M.

in großer Auswahl zu haben.

Die Hämorrhoiden.

Die Wissen und ihre Heilung.

Tausende Hilfe verhindern.

RICKER'S VERLAG, LEIPZIG, M.

in großer Auswahl zu haben.

Die Hämorrhoiden.

Die Wissen und ihre Heilung.

Allerlei für die Frauenwelt.

Kleidungsdruck: Dem Glück sein Glück verdanken — nein! Doch seines Glückes Schmied muss jeder sein. — E. Neapel

Sprichwort — wahr' Wort. Zweimal goldene Lebensregeln aus dem Schatz unserer Sprichwörterweisheit möchten heutzutage als wertvoller bezeichnet werden, nämlich: „Arbeitschindet nicht“ und „Almosen geben armel nicht!“ Das letztere dieser beiden, das mir schon durch meine treuen Eltern heilig geworden, wollen wir heute einmal etwas näher betrachten. Nicht als ob die Neuzeit des Gebens und Mithabens müde geworden, denn die Sammlungen für Abgebrannte und Hagedeschädigte, Lebetschwermutter, Verschüttete oder Vertriebene weisen auch heutzutage noch hohe Summen auf; die Ferienkolonien und Weihnachtsfeiern der verschiedensten wohlthätigen Vereine wissen von dem Opfergeist bemittelten Einwohner Nüchternes zu berichten; aber doch giebt's noch so Viele, die bittende die Hände ausstrecken und lieblos, oft sogar mit herben Worten zurückgewiesen werden, zumal im Winter, wo die Kramhalle fast alljährlich an unseren Thüren vorsteht. Wir z. B. wohnen in einem ziemlich freigelegenen Stadtteil, auf welchen eine vielbegangene Straßentruhe mündet, kennen also die ganze Welt des Händlerbetriebs genau, ohne von der ruhenden Schwanzmannschaft davor behütet zu sein. Wenn nun auch dieser kleine Brotkoppe, Jener kleinen Kartoffelmasse essen möchte, ein vermodrtes Kind "Welt" bedeute statt Schwarzbrot, Rottgänger haben wir doch genug, oft schon, che wie jehzt den Morgenstasse geruhten. Allein auf dem Herde brodel't nicht den ganzen Tag, zumal in einem kleinen, belebden Haushalt von zwei Personen, für etwaige Geldspenden mit die Würdigen aus der großen Menge herauszusuchen vermag ich erst recht nicht, und möchte doch ebenso wenig die Trunkfucht und den Mühsiggang unterstreichen, wie einen einzigen Bettsteller kurz abweisen. So kam ich auf einen prächtigen Gedanken, der festlich, Jahr für Jahr ausgeführt, sich ganz vorzüglich bewährt; jedes jorjlich Hausmütterchen fann denselben nachahmen, ohne in dem Verdacht gedankenslosen Gebens oder Heiliger Härte zu kommen. Im Herbst halte ich Musterung unter den gebrauchten oder abgängigen Wolltümchen. Was praktisch zum Begreben, kommt in ein eigens dazu bestimmtes Kästchen, größere Dinge, wie ältere gehäkelte Blöcke, Westen, verbliebene Decken u. dergl. werden sauber gewaschen, aufgezogen, alles Schadhafte herausgekettet, dann die alio gewonnne längeren und fürszeren Fäden aneinandergeflochten, um möglichst wenig von dem kostbaren Material zu vergeuden, und dann nach Stäube und Horste auf große Räume gewidelt. Oft, wenn der eigene Vorrat nicht reichen will, erhalte ich auch Aufschuß von Bekannten, die meine Einrichtung kennen und sich nicht selbst bemühen mögen; das kommt immer sehr gelegen. Gabe ich so mein Material vorbereitet, so beginne ich im Herbst schon Puls-

wörmer für im Winter durchfressende Handwerksburschen und andere Bettsteller davon zu tragen, weder kompliziert, im Winter natürlich, noch von gleichmäßolem Farbenreichtum, aber warm und immerhin deuerhaft genug für einige Wochen. Das geht herlich rück von der Hand, und ein Dutzend um's andere wird fertiggestellt, wenngleich nur das Dämmerstündchen oder die letzte Stunde der langen Winterabende während der Lektüre eines guten Buches dazu verwendet wird. Allein man bedarf über auch genug, und im ersten Jahre, wo ich nur etwa 18 bis 20 Baar gestrickt hatte, reichte ich bei Weitem nicht aus, denn mit seltener Ausnahme waren sie fast allen damit Bettsteller sehr vollkommen. Man darf eben auch da nicht gleich erlahmen, wenn Undank oder gleichgültigkeit einmal die Spende lohnen; besser aber ist's gewiß, auch vor Kindern und Dienstboten, als liebloses Fortweisen. Kommt einmal kein Bedürftiger, kommt der eigene Wollvorrat ist alle, so kann man sich ja selbts im kleinsten Städtchen billige Nachwolle oder Wollgarne kaufen, was sich für diesen Zweck vorzüglich eignet. Das fördert den Vorrat dann wieder mächtig, und herlich ist es, dem gestringten Agenten nicht nur für sich und die Seinen, sondern auch für die Bedürftigen, die an unsere Thür pochen, wohlgemutet entgegentreten zu können. Außerdem in die damit verknüpfte Ausgabe fällt in allen Fällen so verschwindende klein, doch auch hier das alte Wort recht behält: „Almosen geben armel nicht!“ — *Große A. Krauss.*

Im Lenz.

Wie grüßt und leuchtet so runderlich
Der junge Frühling auf Thal und Höh'n!
Das ist ein Jubel im Wald und Hu!
Erwachend Leben, wohin ich schau!
Da werden Stimmen, so süß und traut,
Auch plötzlich wieder im Herzen laut:
Die Liebe hör' ich um Einlass flehn,
Kann ihrem Zauber nicht widerstehen.
Und alle Blüten geöffnet weit,
Hatt' ich entgegen der Seligkeit.
Lenz und Liebe, nun zieht hinein!
Taucht Erd und Himmel in Sonnenchein!
A. S. Göttberg-Dresden.

Silben-Rätsel.

Die erste gäbe ungerade Zahl,
Die andern beiden liegen allemal;
Im Ganzen, ich verrath' es Euch laut und
auch leise,
Giebt's Spezialitäten, Haussmannskost, mäßige
Briefe;
Auch bemerk' ich noch sehr gern,
Es ist ein angenehmer Aufenthalt
Für Dresdner Damen und Herren.

Belletristische **Dresdner Nachrichten** Erstausgabe
Beilage. **Dresdner Nachrichten** täglich
Gegründet 1856

Nr. 78

Sonntag, den 29. April.

1900

Ich will.

Roman von Marie Stahl.

(Fortsetzung.)

„Berlin macht wohl eine Ausnahme, es bildet sich immer mehr zur Weltstadt heraus.“ entgegnete der junge Mann. „Berlin bleibt immer die Residenz des Königs von Preußen.“ sagte der Edogatte schielend. „Man trifft Niemand dort, nichts von Bedeutung. Die Russen, die Franzosen und die Engländer von Familie, sie alle meiden Berlin. Die große internationale Freiheit, die man im Januar in Mailand, im Februar in Rom, im März in Monte Carlo und Rom, im April, Mai in Paris und im Sommer in den bekannten Bädern findet, ist niemals dort. Man geht nur nach Berlin, um zu arbeiten und in Geschäft.“

„Eben diese Arbeitstüchtigkeit, diese unbewegliche Energie des Bürgertums steht den Norddeutschen an die Spitze der internationalen Kultur, denkt ich.“ wandte der Ältere ein. Die metallisch blitzenden Augen des schwarzen Mannes fliegen scharf über sein vis-à-vis. „Sahre Raubvogelauge.“ dachte jener. „Unbewegliche Energie?“ fragte er lebhaft. „Die Energie des Norddeutschen steht unter der Suggestion des Dresdner. Sie sich einmal klar gemacht, mein Herr, was Energie, echte Willenskraft ist! Es ist die unerschütterliche Überzeugung des Einzelnen: Du bist dein eigener König, dein Herrscher und dein Schicksal selbst, es gibt keinen anderen Willen neben dem deinem. Ich habe etwas von dieser Energie in England, in Amerika und auch in dem modernen Frankreich gefunden, in Rückland findet man sie nur in den Kleinsten und in den Kindern Sibiriens. In Deutschland hingegen nur in wenigen physischen Werken, die Niemand sieht und niemals in That umgeht.“ Dieser selbsterklärende Wille, der sich über jedes Geiste stellt, gehört meiner Meinung nach in den Freier.“ erwiderte der junge Mann, der jetzt mit ganzer Seele bei dem Gespräch zu sein scheint, ebenso lebhaft. „Wohlheit groß und tüchtig wird ein Volk nur sein, dessen Willenskraft einem gemeinsamen Ziel zustrebt. Und diese Stärke in der Einheit des Willens hat Deutschland seine unvergleichliche Ruhme und seine vorzüchliche Volksbildung gegeben.“ Sie haben Recht, die Centralisation des Willens einer großen Masse in ein Hevel, der die ganze Welt aus ihren Angeln reißen kann — eine katholische Riche und die preußische Arme sind zwei historische Beweise dafür — aber Sie haben immer nur die Wahl, entweder den Wohlserfolg und das Ziel des Einzelndividuums oder die Schwäche des Einzelnen auf Kosten der Masse. Der Durchschnittsmensch und der Schwache muss auf das Wohl der Masse bedacht sein, weil er ohne sie nicht bestehen, sich gegen sie nicht behaupten kann. Die höhere Realität ist stets selbsterklärend, sie hat ihr individuelles Recht und Gesetz.“ Keiner Meinung nach steht es nur zwei Arten von Willenskraft, eine gesunde und eine entartete,“ entwiderte der junge Mann lippischüttelnd. „Der gesunde Wille leitet den Menschen mit unerschütterlichem Bürgertumgeist auf den zweckmäßigen Weg, der zur höchsten Kulturrevolution führt. Im Rothaß wird der Krammrich ein Krammrich, ein Reformator, ein Erbauer — ein Luther oder ein Bismarck — er wird jedoch nie ohne zwangsläufige, fiktive Notwendigkeit die Schranken des Gesetzes niederrücken. Die Selbsterklärendheit des entarteten Willens ist eine Selbstvergötterung, ein Abgriff zur Befriedigung der in's Wahloje schwelenden Begierden und Gelüste.“

Ein halbes Lächeln lag über das Gesicht des Schwarzen. Gleich darauf erwähnte er ernsthaft: „Selbsterklärendlich. Ich plaudre nur für die Staatsverfassung, die dem Individuum möglichst freien Spielraum zur Entfaltung des persönlichen Willens lässt. In Deutschland nur, man ein Luther oder Bismarck sein, um sich einen selbsterklärenden Willen erlauben zu dürfen — in England z. B. kann es auch der einfache Durchschnittsmensch und der Schwache auf das Wohl der Masse bedacht sein, weil er ohne sie nicht bestehen, sich gegen sie nicht behaupten kann. Die höhere Realität ist stets selbsterklärend, sie hat ihr individuelles Recht und Gesetz.“ Keiner Meinung nach steht es nur zwei Arten von Willenskraft, eine gesunde und eine entartete,“ entwiderte der junge Mann lippischüttelnd. „Der gesunde Wille leitet den Menschen mit unerschütterlichem Bürgertumgeist auf den zweckmäßigen Weg, der zur höchsten Kulturrevolution führt. Im Rothaß wird der Krammrich ein Krammrich, ein Reformator, ein Erbauer — ein Luther oder ein Bismarck — er wird jedoch nie ohne zwangsläufige, fiktive Notwendigkeit die Schranken des Gesetzes niederrücken. Die Selbsterklärendheit des entarteten Willens ist eine Selbstvergötterung, ein Abgriff zur Befriedigung der in's Wahloje schwelenden Begierden und Gelüste.“

Die Aussicht, sich zehn Stunden lang im Eisenbahnuagen gegenüber zu führen, während man tausend die flüchtigsten Eindrücke in sich aufnehmen kann, die man mit schwindelerregender Schnelligkeit durchfährt, macht zwischen den vereidigten Freunden mittellos. Die beiden Männer, die unter anderen Umständen kaum Anknüpfungspunkte gefunden,

Marienstrasse 3, 5, 7.

Die reichste, schönste und billigste Auswahl:

Kleider-Stoffe**Kleider-Stoffe****Kleider-Stoffe**

Günstigste Kaufsgelegenheit!

In Folge rechtzeitiger grosser Abschlüsse mit meinen Lieferanten kann ich sämtliche Neuheiten der Saison in glatten und gemusterten Stoffen noch zu alten, niedrigen Preisen abgeben.

H.M. Schnädelbach**Marienstrasse 3, 5, 7.****Schwarze Wollstoffe,**

bekannt vorzügliche Qualitäten,

besonders preiswert:

Alpacca Vigoureux, Meter 130 Pf.

Beliebte Neuheit.

Karos in allen Farbenstellungen,
hell und dunkel.

Gelegenheits-Kauf:

Schottisch Croisé, Meter 75 Pf.

Reichhaltige Sortimente.

Einfarbige Wollstoffe.

Neuheiten in apernen Farben.

Aussergewöhnlich billig:

Reinwoll. Diagonal Valencia, Meter 195 Pf.

braun, grau, marine, grau,

Cover-Coat, Kammgarn,**Mohair-Jacquard, Beige.**

Reste von Kleider-Stoffen
spottbillig.

dea und sich wahrscheinlich gegenseitig nicht beachtet hätten, gerieten tiefer in die begonnene Unterhaltung. Dielebe sprang auf sozialpolitische und nationaleconomische Interessen über. Der junge Mann entwickelte umfassende Kenntnis des industriellen Lebens in England und vertrat, das er in Angelegenheiten einer Londoner Fabrik, zu deren Geschäftsführer er gehörte, nach Deutschland kame. Die blonde Frau nahm keinen Anteil an dem Gespräch. Nachdem sie ein Weilchen aus einer eleganten Bonbonniere konstituiert genoßt hatte, schloß sie ein.

"Und zuerst sah sich ein Blick des jungen Mannes zu ihr hinüber. Sie sah gar zu reizend aus in dem rosig, englischen Kinderchummer, ein schwarzes Spiegelchen lohne um die goldigen Haare geknüpft. Unaufhaltsam hatte der Blitztag die Ebene durchzogen. Die Wagenfahrer waren zur Hölle mit Gischnissen bedeckt und man wurde des steilen Wechsels der Scenerei müde. Niemand achtete mehr auf die Gegend; ganz überraschend trat der Zug plötzlich in der Bahnhalle einer größeren Stadt, einem Knotenpunkt sich trennender Verkehrslinien."

"Zehn Minuten Aufenthalt!" rief der Schaffner. Die beiden Männer unterbrachen ihr Gespräch, um auf den Bahnhof hinauszutreten. Der wilde Troubl, den der kurze Aufenthalt eines Schnellzuges mit sich bringt, umgab sie und mit Wühle kämpften sie ihren Weg durch vorstrebende Gemütslären, durch leuchtende Kofferträger und hastende Passagiere nach einem liegenden Zeitungsstand, wo sie nach verschiedenen Tagesblättern lugten. Der Goemann reichte, eben einem jungen Begleiter des Daily Telegraph, als sich die Hand eines Freiges, Sie sind verhaftet", sagte der Freunde leise, aber sturm.

"Wie ein Blitz schlug dieses Wort zwischen die beiden Männer. Der Verhaftete wurde erschrocken und für eine flüchtige Sekunde maßte sich ein furchtbarer Schreck in seinen Augen. Im nächsten Augenblick zeigte er unerträglicher Nüchtern und vollkommenen Gleichmut.

"Das ist Irthum. Sie irren sich jedenfalls in meiner Person, mein Herr," entgegnete er, den Detektiv fest in's Auge fassend. "Das wird die Untersuchung zeigen. Vorläufig darf ich Sie wohl bitten, mir zu folgen, wenn Sie unliebsames Aufsehen vermeiden wollen." "Aber Sie verlangen Unrecht von mir, mein Herr! Ich soll meine Rechte unterbrechen und darf ich fragen, im Namen welches Gesetzes und mit welchem Recht?"

"Das Gefüll war in englischer Sprache geführt worden, weshalb es von den Nachstehenden nicht verstanden wurde. "Ich bin ein englischer Geheim-Polizist und verfolge Sie im Namen des englischen Geistes auf diesen Staatsbrief hin. Nach Ihrer Abreise aus London hatte ich Sie aus den Augen verloren, aber —" Da sahen Sie den Irthum. Ich war gar nicht in London, ich komme aus Paris. Hier haben Sie meine Karte, auch meinen Pok habe ich zum Glück bei mir." Karte und Pok lauteten auf den Namen: "Horan von Marvillion." "Verzeihen Sie, mein Herr, das beweist mir gar nichts. Sie müssen mir folgen, ich bitte. Sie erproben mir Gewalt."

In demselben Moment gab der Zug das Signal zur Abfahrt. Der junge Begleiter des Verhafteten zögerte noch einen Augenblick, dann stürzte er nach dem verlassenen Wagen zurück, da der Zug bereits anging, sich in Bewegung zu setzen. Er sah noch, wie Herr von Marvillion im heftigen Streit mit dem Detektiv, von diesem und einigen deutschen Polizisten gewaltsam zurückgeschubt wurde. Der Zug drückte mit gellendem Röhrl zur Bahnhofshalle hinaus und ließ nach wenigen Sekunden den Bahnhof mit der erregten Gruppe weit hinter sich zurück.

Herr von Marvillion hatte eine Bewegung gemacht, als wolle sie die Thür aufreißen und hinauspringen, da sie des zurückbleibenden Gatten in der fragwürdigen Situation anfichtig wurde. Über der junge Mann hielt sie energisch zurück.

Die ganze Scene wippte sich in der Halt weniger Sekunden ab und schreckensbleich sahen sich die beiden Verstehenden an. "Was ist? Was ist geschehen?" stammelte die junge Frau in französischer Sprache. "Man hat Ihren Gatten verhaftet, — ein englischer Detektiv — auf einen Staatsbrief hin — jedenfalls ein Irthum! — es wird sich Alles aufklären —" "Verhaftet? Mein Gott, das ist ja unmöglich! — Verhaftet? Wie einen Verbrecher? Nein, das kann ja nicht sein!"

Sie schlug die Hände zusammen in namenloser Angst und sah ihr Gegenüber wie ein zu Tode erschrockenes Kind an. "Ja, gnädige Frau, es ist so, fassen Sie sich —" erwiderte der junge Mann, der sich ebenfalls der französischen Sprache bediente, die er geläufig, aber mit fremdem Accent sprach. "Solen Vernehmungen kommen vor. Ihr Herr Gemahl hat zum Glück seinen Pok bei sich und wird sich legitimieren können. Wahrscheinlich kommt er Ihnen schon mit dem nächsten Zuge nach. Sie dürfen es noch als ein Glück ansehen, daß Sie selbst nicht bevestigt sind und frei weiterreisen können, ein Beweis, daß der Detektiv unvorbereitet auf Ihren Gatten stieg und nicht genau informiert war, sonst wäre jedenfalls keine Frau und kein Gepäck ebenfalls mit Beiflag belegt." "Das überlebte ich nicht! Von einem Polizisten verhaftet — vor Aler Augen — entseigelt! Wie sind aber solche Vernehmungen möglich? Wie ist es nur möglich, daß man anständige Leute von unserem Stande so beschimpft! Was wird meine Mutter, was wird mein Bruder dazu sagen? O Gott, wie fürchte ich mich! Vielleicht wird man auch mich nachgestellt und man verhaftet mich auf der nächsten Station!" "Die nächste Station ist weit und hoffentlich hat Ihr Gatte unterdessen seine Person legitimiert. Verhüten Sie sich nur, gnädige Frau."

Die junge Frau sah so außer sich und verzweifelt aus, sie wandte ihrem Reisefährten ein so verständes, hilfesuchendes Gesicht zu, das dieser von Wohlstand überwältigt. Den Platz des Gatten an ihrer Seite einnahm und ihr freundlich lächelnd zusprach. "Wer ich kann nicht allein reisen, ich habe nur mein Geld bei mir, ich finde mich nicht allein zu recht," kamme Frau von Marvillion, indem ihr große Tränen in die Augen traten. "Doch lassen Sie meine Sorge sein, ich verlor Sie nicht, bis ich Sie sicher an das Ziel ihrer Stelle gebracht habe," entwiderte der Fremde. "Erlauben Sie, daß ich Ihnen meine Karte gebe, mein Name ist: Blent. Wie ich vermute, ist es Ihre Absicht, in Stuttgart Aufenthalt zu nehmen. Wenn Sie Ihr Louis schon gewählt haben, begleite ich Sie dorthin und meine Mittel stehen Ihnen zur Verfügung, bis Ihr Herr Gemahl wieder bei Ihnen ist." "Sie und ich, ich weiß, Herr Blent. Sie wissen nicht, wie dankbar ich Ihnen bin! Und nicht wahr? Sie werden es nicht leiden, daß man mich verhaftet, Sie werden mich befreien?"

In ihrer Kinderart hatte sie die kleine, weiche Hand auf seinen Arm gelegt, sich unwillkürlich an ihn anklammernd, während sie ihm mit den braunen Augen, das es noch andere Geboren auf der Welt gibt, als Detektiv und Polizisten. Eine warme Blutwelle stieg dem jungen Mann in das Gesicht, während er übermals seine unbedingte Gebenheit verachtete. "Es wird am besten sein, gnädige Frau, ich gebe Sie für meine Frau aus, dann wird man nicht so leicht an Ihre Spur kommen, wenn man Ihnen wirklich noch nachstellen sollte. Haben Sie Geduld auf Ihren Namen bei sich?" "Nein, wir haben unser Gepäck vor Eilfahrt vorbereitet. Wir haben nur dies Handgepäck und es trägt keinen Namen." "Um so besser. Wie vergeben Sie nicht, Sie sind ja Frau Blent. Und wohin wollen Sie in Stuttgart?" "Wir haben die Adresse einer Familienpension in der Neckarstraße, wo mein Mann für uns Zimmer bestellt." "So wird es besser sein, Sie kommen mit mir in das Hotel Marquardt. Dort sind Sie unter meinem Namen vor allen Nachstellungen sicher. Ich werde dafür sorgen, daß ich die Ankunft Ihres Herrn Gemahls in jener Pension sofort erfahre."

Frau von Marvillion willigte ein, jedoch mit einer Verlegenheit und zögrenden Achtlichkeit, die ihrem Bildhauer nicht entgehen konnte. "Sie glauben nicht, wie leid es mir thut, Sie in einer solchen Notlage zu sehen," sagte er warm, "Sie haben die Wahl zwischen zwei Nebeln. Entweder Sie müssen sich mit dem Bildstreifen anstrengen, oder Sie geben in jene Pension und nehmen die mühslichen Folgen mutig auf sich. Ich selbst möchte Ihnen fast zu Vesterem raten, ich glaube kaum, daß diese Verhaftung Ihres Gatten Konsequenzen für Ihre Person haben kann." "Nein!" rief Frau von Marvillion mit einem Ausdruck wahren Entseigens, "ich gebe nicht allein in die Pension, ich fürchte vor Lang in dieser Lage." "Aber, gnädige Frau, bedenken Sie, ich bin ein Bildstreifer für Sie, es ist vielleicht mehr als gewagt, sich mir so unbedingt anzuvertrauen! Ich weiß nicht, wie Ihr Herr Gemahl darüber denken dürfte —" "O," lächelte die gnädige Frau mit einem ruhigen Blick aus ihren großen Kinderäugen, "ich irre mich ganz gewiß nicht, wenn ich Ihnen vertraue. Man trifft sich selten, wenn einem ein Mensch auf den ersten Blick —" sie stand und erhobte tief, "wenn man auf den ersten Blick —" ich verwarf sie sich gänzlich.

Sie war so verzweifelt in diesem Augenblick, daß sie einen Barbar hätte erweichen müssen. Noch dazu, wenn sie ihn erreichten ließ, daß er auf den ersten Blick Einbruch auf sie machte. Blent war kein Barbar. "Sie sollen sich gewiß nicht in mir gefaßt haben, gnädige Frau," sagte er fast bewegt, mit großer Überredung. Frau von Marvillion fuhr fort, sich in Vernehmungen über das Schicksal ihres Gatten zu ergehen und sich den Kopf zu zerbrechen über das Warum, das doch voraus nicht zu beantworten war. Es sonnte dem jungen Mann nicht entgegen, daß Herodismus nicht zu ihren Charaktereigenschaften gehörte. Der Gedanke, die Spinnen des Schicksals sollten ihrer müssen, hatte etwas Zärtliches für sie, und vor allen Dingen war ihr daran gelegen, sich selbst aus der Gefahr zu retten. Die ruhige Art des Schnellzuges schien ihrer Ungebildheit jetzt ein Schnecken-

gang und eine fiebrige Angst und Ungeduld ergriß sie, das Endziel zu erreichen. Mit der Grobmuth des Startern gegen den Schwachen füllte Blent jedoch sehr niedrige Ansprüche an die Charakterstärke einer Frau. Ihm war es das Natürliche, daß das Weib nur zum Beiläufigen da war, nur um von dem Mann geliebt, verwöhnt und erhalten zu werden. Mit der größten Rücksicht stießte er Alles an, seinen Schüling zu beruhigen und zu trösten. Es zeigte sich, daß der scheinbar arbeitsame Mann ein seines Verständniss und eine geschickte Hand für die Bedürfnisse einer Frau besaß. Er schügte Frau von Marvillion vorsichtig gegen die intensive Kälte des Winterabends, gegen jedes ruhige Lustchen, das sie beim Drehen der Thür oder des Fensters annehmen konnte. Er brachte ihr zur rechten Zeit Stärkungen und wußte immer, was gut für sie war. Wenn sie sich widerstreite und behauptete, keinen Bissen essen und keinen Schluck trinken zu können, redete er ihr freundlich, aber so erdnhaft zu, wie man einem kleinen unartigen Kind geredet und sie mußte sich jedes Mal fühlen. Der Dank für diese Fürsorge war, daß die junge Frau sich ihm wie ein zutrauliches Kind überließ und ihn nicht mehr wie einen Fremden behandelte.

(Fortsetzung Dienstag)

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover

Leonhard Hitz
Fabrik gegr. 1839.

Hitz-Schirme

Der leitende Gedanke ist: Jedes Stück muss einen bleibenden Kunden erwerben.
28 Wilsdrufferstr. 28

Strassburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

Größtes Lager



Feinster Uhrketten und Ringe.

Hochfeine Holsteiner Marsch-Mälerei-Butter

in Poststößen (9 Pf.) Inhalt zum billigen Tagesspreis unter Nachnahme bestellt. J. C. Jürgens, Butter-Großhandels-Geschäft, Münche in Holstein.

Waschseide,

moderner, praktischer Seidenstoff für Kleider und Blousen, in den schönsten Mustern und Farben und verschiedenen Qualitäten.

Albert Krohne,
Altmarkt (Rathaus).

Herzog. Baugewerkschule Holzminden
verbunden mit Maschinen- und Mühlenbauschule. Wtr. 1900/01
Münzstr. 30. Off. Geunter. 1. Off. Verpflegungskaufh. Dr. L. Haarmann.

Federboas

Hahnenfeder-Boas
grau, weiß, schwarz
2 1/2, 4, 4 1/2, 6 Mk.

Pariser Straußfeder-Boas
in prächtigen Farben
6 1/2, 9 1/2, 11 1/2 Mk.

Feinste Straußfeder-Boas
in allen modernen Farben
10, 12 1/2, 15 1/2, 21 bis 100 Mk.

Pariser Feder-Stola.
das Elegante,
15, 20, 30 Mk.

Zur leichteren Orientierung sind in meinen Schaufenstern Federboas in allen Qualitäten mit Preisen ausgestellt.

Magazin Zum Pfau,
Frauenstr. 2, Pragerstr. 46.

Briketts

aus dem Senftenberger Revier sind waggonweise zur sofortigen Lieferung abzugeben. Gef. Anfragen unt. Q. 216 an die Annoncen-Expedition Sachsen-Allee 10 erbitten.

C. HESSE ◆ Altmarkt
Königlicher Hoflieferant
Neuheiten in Handarbeiten
für Frühjahr und Sommer.
Reichste Auswahl vom vornehmsten bis zum billigsten Genre.
Auswahlsendungen bereitwilligst.

777 edle Briefmarken
worunt 225 verschiedene,
d. h. Columbus, Brasil, Tunis, Peru, Chile, Java, Cap. Gedenk, Japan, Brit., Arg. Patagonia, Mex., Venezuela, Wien, Span., Itali., Luxemb., d. z. nur 1 Mark, Frau O. Stegelmann, Hamburg.

Nachfolgend gebe ich eine Aufstellung von besonders vortheilhaften

Gelegenheitskäufen,

welche ich im Interesse meiner werten Kunden zu sehr billig gestellten Preisen abgebe.

Zwirn-Noppes	Meter 80 Pr.
Cover-Coat	" 100 "
Mohairs, schwarz und farbig	" 110 "
Halbseidene Stoffe	" 120 "

Kleider-Cattune	Meter 25 Pr.
Zephirs, karriet und gestreift	" 30 "
Organdys, Brochés	" 40 "
Woll-Mousseline	" 70 "

Grosse Posten **Kleiderstoffe**, Neuheiten der jetzigen Saison in den apartesten Genres, regulärer Ladenpreis Mk. 2.50—5, jetzt Mtr. 1.50—3 Mk.

„Frauenlob“ elegante, gestickte Robe (reine Wolle mit reicher Seidenstickerei) per Robe anstatt 36 Mk. nur **16 Mk.**

H. Zeimann (Inhaber: s. Hodes)
1 Webergasse 1, II. Etage, Ecke Altmarkt.

Damen-Kleider-Stoffe.

Grosse Auswahl. A parte Neuheiten. Mässige Preise.

Robert Böhme jr.
Georgplatz 16.

Ferienkolonien des Gemeinnützigen Vereins.

Der Gemeinnützige Verein rüstet sich auch in diesem Jahre, zum zweihundzwanzigsten Male seit seiner Gründung, arme, der Erholung bedürftige Kinder in Ferienkolonien auszufinden.

Alljährlich ist die Zahl der Kinder, die uns zur Aufnahme empfohlen wurden, entsprechend dem Wachsthum unserer Stadt, gestiegen, ohne daß eine entsprechende Vermehrung der zur Verfügung stehenden Mittel erlaubte, die Anzahl der Ferienkolonisten in gleicher Weise zu erhöhen und den Erfolg des Landaufenthaltes nachhaltiger zu gestalten.

Dann bitten wir dringend, Herzen und Hände wohlwollend zu erläutern und uns dadurch in den Stand zu setzen, den zahlreichen schwächlichen und kränklichen Kindern unbemittelten Bürgern die große Wohltat eines Aufenthaltes in der freien Natur gewähren zu können.

Jeder der Unterzeichnenden nimmt Verträge entgegen; ebenso die unten bezeichneten Sammelstellen. Besondere Gaben für das Sommerheim in Klingenberg sind herzlich willkommen.

Dresden, am 23. April 1900.

Der Ausschuss für die Ferienkolonien des Gemeinnützigen Vereins.

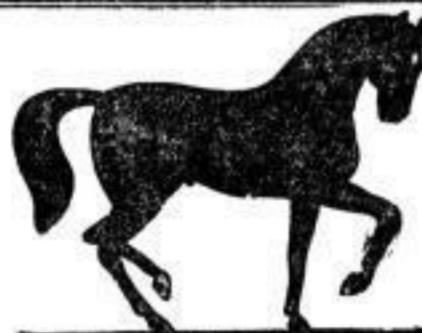
Hofrat Dr. Buch, Vorsitzender.

Stadtrath Br. Adam, Bürgerschultheiß Oste. Augustin, Dr. med. Baumann, Oberbürgermeister Geb. Finanzrat a. D. Beutler, Rechtsanwalt Paul Böhmer, Rechtsanwalt Dr. Felix Bondi, Oberdirektor Bühlert (Grillenburg), Dr. med. Otto Buckhardt, Komptektor Professor Dr. Dünger, Schuldirektor Oberth, Stadtrath Fischer, Banddirektor Forstert, Schriftsteller und Zeitungsbeobachter G. Füllborn, Hofrat Dr. med. Gelbe, Dr. med. Gmeiner, Bankier G. Hache, Professor Dr. Heßmann, Professor Dr. Heger, Kaufmann Rich. Helm, Buchdruckereibesitzer Hermanns, Bürgermeister Hartel, Hofrat Dr. med. Hübler, Rittergutsbesitzer Oscar Hüsing, Banddirektor Konrad Klemperer, Hofrat Dr. med. Krug, Stadtrath Kubin, Schuldirektor a. D. Kunath, Stadtkonsistorialrat Professor Dr. Lyon, Redakteur Guido Mäder, Dr. med. Weinert, Apotheker Rich. Müller, Bürgermeister a. D. Dr. Rate, Seminar-Oberlehrer Reisch, Obermedizinalrat Dr. Niedner, Rechtsanwalt Dr. Nowak, Rechtsanwalt Dr. Ott, Schuhmeister Dr. Priesel, Kommerzienrat Dr. Reichardt, Schuldirektor Dr. Richter, Finanzrat Stadtrath Schickert, Medizinalrat Dr. Schmid, Bibliotheksdirektor Professor Dr. Schnorr von Carolsfeld, Schuldirektor Schulze, Oberlehrer Schuricht, Med. Ass. Apoth. Dr. Schweikinger, Dr. med. P. Seifert, Hauptredakteur Thenuis, Oberpostmeister Tittmann (Grillenburg), Dr. med. Ursruh, Dr. med. Wachsmuth, Schuldirektor Wehrmann, Justizrat Dr. Wolf, Bürgerschultheiß Otto Wolf, Steuerinspektor Wüstner.

Sammelstellen: Königl. Zöchi, Hofbuchhandlung, Schloßstraße 32; Od. Wm. Bassenge & Comp., Pragerstraße 12, 1.; Günther & Rudolph, Altmarkt 18; Kanzel des Rechtsanwalts Stadtrath Dr. A. Lehmann, Amalienstraße 9, 2.; Gebr. Schumann, Pragerstraße 46; Weigel & Zeeb, Marienstraße; die Geschäftsstellen des Dresdner Anzeiger (A. S. Adrich. Comptoir), an der Kreuzkirche 18, in Erdgeschloß und Hauptstraße 3, 1., des Dresdner Journals, der Dresdner Nachrichten, der Dresdner Zeitung, der Neuesten Nachrichten, der Elbthal-Morgenszeitung und der Deutschen Wacht; in der Adler-Apotheke, Weiberstraße, Albert-Apotheke, Poststraße, Annen-Apotheke, Güterbahnhofstraße, Engel-Apotheke, Annenstraße, Wallen-Apotheke, Tittmannstraße, Johanns-Apotheke, Dippoldiswalder Platz, Königin-Carola-Apotheke, Striepenstraße, Löwen-Apotheke, Altmarkt, Reichs-Apotheke, Blasewitzplatz, Saxonia-Apotheke, Baugassestraße, Schwanmarkt, Reichs-Apotheke, Neustadt, am Markt, Storch-Apotheke, Pillnitzerstraße.



1900 München 1900
Jahres-Ausstellung
von Kunstwerken
im königl. Glaspalast.
1. Juni bis Ende October
täglich geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Die Münchener Künstler-Genossenschaft.



Bin mit einem Transport seiten schwerer Pferde eingetroffen u. stehen dieselben unter Garantie dreiswehr zum Verkauf.

Gustav Gäbler,
Rudolfsstraße 9. — Telefon Amt II. 265.

Täglich Neuheiten

in
Bleuchtungs-Gegenständen
bei

Ebeling & Croener,

Rgl. Post.,

Pragerstr. 28, Dresden.

Lichtanlagen jeder Art.



Reitzeuge,
wie alle anderen
optischen Artikel
bekannt billig nur bei
Otto Hahn,
früher Frauenkirche 20,
jetzt nur
Wilsdrufferstraße 42,
I. Etage (Café Berger).
Täglich frisch gekochte
Solo-Spargel,

10 Pf. weiße, dicke Pf. 5,10,
10 Pf. weiße, mitteldicke Pf. 4,60 franco Porto u. Emballage
gegen Rücknahme.
Franz Macuz, Görz.

Offizielle meine in Dresden 1898,
Berlin 1899 u. Leipzig 1900
prämiierte

A. Natur-Tafel-Butter,
täglich frisch, in Portfolios zu
9 u. 10 Pf. netto, franco zum
billigsten Lagerspeisels.

H. Schumacher,
Dampf-Wollerei Dänischendorf,
Insel Schumann.

Adolph Renner



RENNER

Altmarkt 12
Reich illustrierter Haupt-Katalog postfrei.

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Tisch- und Haus-Wäsche,

Tischtücher,
Servietten,
Thee-Gedecke,
Kaffee-Gedecke,
Handtücher,
Wischtücher,
Staubtücher,
Taschentücher.

Fertige Wäsche

für Herren,
Damen und Kinder.

Leinen-
u. Baumwoll-Stoffe,
Hemdentuch,
Shirting,
Rein-Leinen,
Schürzen-Leinen,
Kleider-Leinen,
Bettzeuge,
Barchent,
Batist.

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.



In Fachkreisen, von Behörden und Architekten bevorzugt wegen Güte, Schönheit und hoher technischer Vollendung. Verwendet und bewährt in den vornehmsten Bauwerken Deutschlands: Reichstag, Preuss. Abgeordnetenhaus, Münchener Justizpalast, Bayerisches Nationalmuseum, Reichsbank, Deutsche Bank u. s. w., auf kaiserlichen Schiffen, in Militär- und Postbauten, Eisenbahndirektionsgebäuden, Schulen, Kirchen, Turnhallen, Krankenhäusern etc. etc.

Wer das ursprüngliche, alteberühmte, in vieljährigem Gebrauche als zuverlässig gut erprobte

Delmenhorster Linoleum

zu erhalten wünscht, verlange

Hansa-Linoleum

Schutzmarke und Hansa

genau zu beachten, ist wichtig, weil heute verschiedene Delmenhorster Fabriken, zum Theil mit täuschend ähnlicher Schutzmarke am Markte sind.

Niederlagen in Dresden:

C: Anschütz Nachf.,
Altmarkt 15.
Heinrich Hess, Egl. Hoflieferant,
Seestrasse 21.

Rudolf Beyer,
Pragerstrasse 13, Ecke der Ferdinandstrasse.
J. G. Knepper Nachf.
Augustusbrücke 2.

Otto Müller,
Schössergasse 7.

F. W. Weymar,
Königlicher Hoflieferant,
Altmarkt 4.

Mit besonderer Sorgfalt sind für die **Frühjahrs- und Sommer-Saison** die Abtheilungen für

Kleider-Stoffe

zusammengestellt, so daß dieselben kaum anderseits erreicht, aber sicher nicht übertragen werden.

Die grundsätzliche Einführung nur solider, gut tragbarer Stoffe ist genügend bekannt.

Als die begehrtesten Artikel der Saison übernehmen die Führung

Home-spuns. | **Einfarb. Mohairs.** | **Etamines.**
Covercoats. | **Gemust. Mohairs.** | **Wollmousseline**

Gänmitliche Stoffe werden nur in dectirtem Zustande verabfolgt.

König-Johannstr. 6. Siegfried Schlesinger, **König-Johannstr. 6.**

Unübertroffen



in Schönheit, Solidität, Sauberkeit und Preiswürdigkeit

ist **Steiner's Reformbett**

das gesündeste und behaglichste der Welt.

Kinderbetten, Leutebetten, Patent-Eisenbetten, Patent-Messingbetten,
Patent-Doppelzellen- und gehetzte Matratzen, Reform-Kopfkissen und
Leibdecken, Reform-Steppecken in grösster Auswahl.

Steiner's Doppelfeder-Matratze „Ideal“ für jede Bettstelle geeignet.

Reform-Bettwäsche, Laken, Bezüge, Oberbetttücher, Couverts glatt und garnirt, komplette Ausstattungen sofort lieferbar.

Fabrikniederlage der Deutschen Reformbetten-Fabrik M. Steiner & Sohn, Command.-Ges.

Victoriastrasse 2. Ecke Waisenhausstrasse.



Bettfedern und Daunen empfiehlt **Clemens Grossmann,**

von 1.25-5,50 Mr.

5, 6, 7 Mr.

Mandarinendauen 2,75 Mr.

Webergasse 10, Ichaus der Quergasse. **Dresden, Wallstrasse 9,** Ichaus der Schlossstrasse

Watt- u. Daunendecken, eigenes Fabrikat, daher weitgehendste Garantie für Solidität.

Eigene Aufkäufer in Böhmen, Mähren, Russland und eigene Reinigungsfabrik mit Dampfbetrieb befähigen mich, dem Käufer eine gute, solide Feder zu

billigstem Preise abzugeben und jeder Konkurrenz die Spitze bieten zu können.

Möbel

jeder Art, in einfacher und eleganter Ausführung, nur solid und preiswerth, in grösster Auswahl.

Zweijährige Garantie. Beste Referenzen.

Versandt frei Haus:

Innerhalb Sachsens
frei nach jeder Bahnstation.
Reich illustrirter Katalog
gratis und franko!

Soliden Leuten Theilzahlungen
gestattet.

Oscar Tränkner,

Möbel-Fabrik u. Magazin.

gegr. 1866.

Dresden-N.,

Görlitzer Strasse Nr. 21/23.

Telephon 2504, Amt II.

Etablissement ersten Ranges für komplette Wohnungseinrichtungen.

Braut-Ausstattungen

in jeder Preislage.

Gebrüder Bernhardt



Königliche
Hoflieferanten.
Dresden,

3 und 5 Ferdinandstrasse 3 und 5.

Moderne Möbel,

Stoffe, Gardinen, Teppiche

u. f. w.

in grösster Auswahl.

Reise-Artikel

Reisekoffer,
Reisekästen,
Reise-Reisekästen,
Reisedekken,
Reisekoffer.

Herren-Artikel

Havelocks,
Taschen,
Travatten,
Handtasche,
Vernehütte.

Lederwaaren

Damentaschen,
Vorlemonette,
Sparren-Tasche,
Schleifäschchen,
Domengürtel.

Robert Kunze,

Dresden, Altmarkt, Rath

No. 10 Wettinerstrasse No. 10

L. Grossmann

Parterre und 1. Etage. Nr. 10 Wettinerstrasse Nr. 10 Parterre und 1. Etage.

Grösstes Spezial-Haus und billigste Bezugsquelle

für fertige Herren- und Knaben-Garderoben.

Eine Runde vom Hofplatz.

Riesen-Auswahl
in
Herren-Anzügen
von 8.50—52 M.
Sommer-Paletots
von 7.50—10 M.
Stoff-Hosen
von 3—16 M.
Gummi-Mänteln
von 20 M. an.
Radfahrer-Anzügen, Joppen u. Hosen
sehr billig.
Eigelne
Saccos, Westen etc.
in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.



Reizende Neuheiten
in
Knaben-Anzügen

für das Alter von 3 bis 14 Jahren
von 2—24 M.

Praktische Schul-Anzüge
aus gezwirnten, haltbaren Stoffen,
oftmals und bis oben geschlossen
von 3—18 M.

Einzelne Knaben-Joppen

Jacken und Hosen
in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Jünglings-Anzüge
für das Alter von 15 bis 18 Jahren
von 7—33 M.

Eine Runde vor dem „Zipoll“.

No. 10 Wettinerstrasse No. 10

GUTE SPARSAME KÜCHE

"Maggi" zum Würzen ist einzig in seiner Art, um augenblicklich jede Suppe und schwache Bouillon, Saucen, Gemüse, Kartoffelerichte, Klöße aller Art etc. überzeugend gut u. fräftig zu machen; wenige Tropfen genügen. Die Originalfläschchen sind mit einem Würzspaten versehen. Sie haben in allen Delikates- und Kolonialwaren-Geschäften. Probefläschchen für nur 25 Pf.; Gläschen zu 65 Pf. werden für 45 Pf., solche zu M. 1.10 für 70 Pf. nachgefüllt.



Gegr. 1860.

Stepp- und Daunen-Doden.

3ab. Alwine und Emma Grossmann.

nur Marienstrasse 15. Wir bitten unsere geehrte Kundenschaft, genau auf unsere Firma zu achten!

Eingang auf Markthallenseite.

Zelt 15 Marienstrasse 15.

Bettfedern und Daunen: Louis Grossmann sen.

Goldene und silberne Medaillen.

Wringmaschinen,
Waschmaschinen,
Mangelmaschinen,

das Neueste und Beste in grösster Vollkommenheit, empfiehlt

Albert Heimstädt, Fabrik hauswirthschaftlicher Maschinen,

Am See, Ecke Margarethenstrasse.

Fernsprecher 1715.

Reparaturen prompt und billig.

Für Automobilen



Es gibt wohl billigere Reifen, aber auf der ganzen Welt
keinen besseren Reifen als den

Continental Pneumatic

Für Fahrräder

CONTINENTAL GADUTCHOU & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

Für Equipagen

Luftkurort Frauenstein i. Erzgeb.

658 m ü. d. Orlée. Beliebte Sommerfrische. Geeigneter Aufenthalt für Erholungsbedürftige, besitzt Nervenleidende und als Nachtkurort. Große Räume im Park. Brüder mehrfach. Umgebung: Beauveme Spaziergänge. Gute Gasthäuser. Bad, Arzt u. Apotheke am Platz. Endst. der Elsenbahn Klingenberg-Frauenstein (Hauptl. Dresden-Reichenbach). Röh. Auskunft durch den Erzgebirgsverein daelbit.

Soolbad und Inhalatorium Salzungen (Thüringen). Saison: Mai bis Ende September.

Großer Soolreichthum von 5 und 27% Salzgehalt, stark brom- und iodhaltige Mineralquelle. Vorzügl. Heilserfolge. Angenehme Aufenthaltsmöglichkeiten.

Prospekte u. Ausl. bereitwill. durch die Badeleitung.

Bad Lobenstein,

Thüringen-Neustj. L., Stat. d. Bahn Gera-Triptis-Bleckenstein-Moor- u. Eisenbad. Siedlungs-, Sool-, Sand-, Dammbauteilverfahren. Luftkurort ersten Ranges. Massag. Alles Röhre durch die Prospette, welche gratis verhängbar. Gründung Mitte Mai. Die Badeleitung.

Südfurort Lauenstein i. Erzgebirge (Sächsisches Engadin).

Ca. 14,000 Qu.-Mtr. Bau-land,
unmittelbar am Walde gelegen, sind im Ganzen oder Einzelnen
billig zu verkaufen. Anfragen erbeten unter E. P. 171 an den
"Invalidenbank" Dresden.

Vor den bevorstehenden **Sommerreisen** empfehlen wir dringend, Hausmobilier und Wertgegenstände gegen
Einbruch und Diebstahl

bei der **Achener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**
zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von
Härteln.
Coupon-Policeen für Haushaltungen bis zum Werthe von
M. 10,000 Jahresprämie M. 5.—
" 20,000 " " 10.—
" 30,000 " " 15.—

Broschüre werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt. Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft und die General-Agentur
Alfred Michælis, Marienstraße 15.

Die Gesellschaft
zu gegenseit. Hagelschäden-Bergütung
in Leipzig,
begründet im Jahre 1824.

hält sich zur Versicherung landwirtschaftlicher Erzeugnisse bestens empfohlen.

Die Versicherungs-Bedingungen gewährleisten die weitgehende Liberalität; die Prämien sind mäßig und überall der Gefahr angemessen.

Nebattivergünstigungen für mehrjährigen Beitritt, so wie bei vorhergegangener sechsjähriger Schadensfreiheit. Schadenregulierung in Gemeinschaft mit Vertrauensmännern.

Schadenzahlung 4 Wochen nach Feststellung.
Zufolge eines von der Gesellschaft geschlossenen Rückversicherungsvertrages können die Mitglieder auf Wunsch von der Nachschuzahlung gegen entsprechenden Prämienzuschlag berechtigt werden.

Auskunft ertheilen und Anträge vermitteln die im Königreich Sachsen in 196 Orten angestellten Agenten, sowie die Direction in Leipzig, Promenadenstr. 14.

Hotel Athénée in Wien,
II., Praterstrasse 36, gegenüber dem Carltheater,
schöne Lage, 5 Minuten entfernt vom I. u. II. Prater, Nord-Sudbahn, Dampfschiff, Stadtbahn, t. t. Hauptbahnhof u. Gleisanschl. Tramway u. Omnibus nach allen Richtungen.
Ein Gassenzimmer von örtl. 1.—
incl. Licht, Service u. Heizung. — Extreme Neinslichkeit.
Transient-Dortiere für die I. u. II. Offiziere.
Telephon 14974. Postf. 813.356.



Klapp-Stühle und -Tische
troß der Eisenpreis-Steigerung
zu alten, billigen Preisen.

Fr. Horst Tittel,
Eisenmöbel-Fabrik,
Dresden-II., Georgplatz 1.
Edle Gewandhausstrasse.

Spezial-Geschäft
Tapeten. — Linoleum.
Größtes Lager. Größte Auswahl.
Breite billige. Musterbücher auf Verlangen.
E. Krumbholz, Waizenhausstr. Nr. 31,
Vertretung von Brüder Hönet, Wien,
Möbelfabrikation für einfachste wie reichste
Wohnräume und jeder Art Geschäftsbetrieb.
Alleiverkauf: Waizenhausstraße 31,

Amerikanische Glanz-Stärke
von Fritz Schulz jun. in Leipzig,
garantiert frei von allen schädlichen
Substanzen.

Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat sich ganz außerordentlich bewährt: sie enthält alle zum guten Gelingen erforderlichen Substanzen in dem richtigen Verhältnis, so daß die Anwendung stets eine sichere und leichte ist. Der vielen Nachdruck haben beachtet man obiges Fabrikat, das jedem Badet aufgedruckt ist. Preis pro Packet 20 Pf. Zu haben in fast allen Kolonialwaren-, Drogen- u. Seidenhandlungen.



Billige Gesellschaftsreisen zur

Weltausstellung in Paris

der „Compagnie Comet“ in Dresden.

Gästeliste: Paris, Hotel l'Avenue (120 Zimmer)
in der Avenue Suffren No. 28, unmittelbar an der Ausstellung, gegenüber der großen Moschinenhalle.
12-tägige Gesellschaftsreise Mk. 250.—
7 " " " 150.—

Prospekte und Auskunft kostenlos durch die „Compagnie Comet“ in Dresden, Weinstraße 15.
Ausstellungsscheine in Paris für ankommande Fremde neben dem Bahnhof in der Rue d'Alsace, Bureau Comet, Vermittelungsstelle der in einer großen Zahl Hotels eben ständes lebendigen Zimmer und für Führer durch Paris und die Ausstellung.

Act.-Ges. Dresdner Gasmotoren-Fabrik

vom Moritz Hille

Dresden-Altstadt,
Eisenstückstrasse 4 und Nossenerstrasse 3,

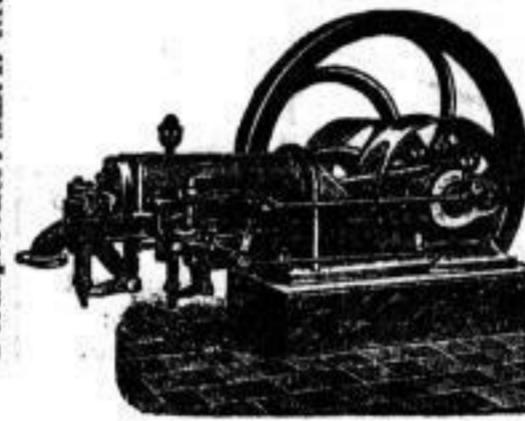
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen

Gas-, Petroleum-, Benzin-, Naphta- und Acetylengas-Motoren.

Höchste Leistung, geringster Brennstoffverbrauch.

54 Medaillen und Ehrendiplome, darunter 4 Staatsmedaillen.
Circa 4500 Motoren mit ca. 25,000 HP geliefert.

Wir bitten, genau auf unsere Firma zu achten.



Danzig,
schwarz und silbergrau,
Qual. I Ex.
Mk. 3.— 4.50.



Pastor,
schwarz,
Qual. II I
Mk. 3.— 4.—



Memel,
Deutscher Haarhut,
schwarz und farbig,
Mk. 5.— 6.— 6.50.
extra leicht Mk. 9.50.



Longfellow.
Londoner Hut von Christy,
schwarz und farbig,
Mk. 11.—



Milton,
Londoner Hut von Victor Jay.
Schwarz Mk. 10, farbig Mk. 11.

„Zum Plau“, Robert Gaideczka

Dresden, Frauenstrasse 2.

Bei Bestellungen beliebt man außer der gewünschten Form die Kopfweite anzugeben.



Köln,
schwarz und farbig,
Qual. IV III 1/4 III II
Mk. 1.50. 2.— 2.50. 3.—



Budapest,
Fabrikat des Hofhutmachers
Wilh. Pless, Wien.
Farbig Mk. 11.—
Schwarz „ 10.—



Byron,
Londoner Hut
von Lincoln Bennett,
Hofhutmacher
des Prince of Wales,
schwarz und farbig, Mk. 12.—



Sealsfield,
Londoner Hut von Christy,
schwarz Mk. 8.— 11.—

Filz-Hüte

Geleistete Garantie: Jeder Hut, auch der billigste, ist fehlerfrei, sogenannte zurückgesetzte Waare bleibt vom Ladenverkauf ausgeschlossen. Die in den Schaufenstern ausgestellten, mit Preisen versehenen Waaren werden auf Verlangen bereitwillig bereingegeben und verkauft.



Milton,
Londoner Hut von Victor Jay.
Schwarz Mk. 10, farbig Mk. 11.



Wien.
Fabrikat des Hofhutmachers
Wilh. Pless, Wien.
Schwarz „ Mk. 10.—

Illustrirter Katalog gratis und franko!

Aufzückende Neuheiten

für Kleider, Blousen und Besatzzwecke.

Spezialität: Kleiderseite in schwarz und farbig.

Größte Auswahl in nur garantirt tollstem

Fabrikat.

Anerkannt billigste, reellste

Bezugsquelle.

Crefelder Seiden-Haus

Ω. Cohen

fr. Seifert & Co.

28, I. Pragerstrasse 28, I.

(Stein Baden).

Firmenschilder

jeder Art. Spezialität: Glasfirmen liefert in solidester, gleichmäßiger Ausführung zu möglichen Preisen

Hermann Seyffert, Schriftmaler und Lackieranstalt,

Dresden-A., Mittelstr. 12. Fernstr. 1686.

Stets großes Lager neuer und gebrauchter Holz- u. Blechschilder.

Saison erst v. 20. Mai ab wegen Renovation der Lokalitäten.

Eisenbahn: Breslau-Brüggischöbel.

Vom Bahnhof Omnibusverb.

Bad Gottleuba, römisch bekannt durch seine reichhaltigen Mineral- und Moorbäder, russische, römische, elektrische

Bäder und elektrische Lichtbäder. System Diethes Kreis.

Inhalations-Einrichtung. Stahlstaurae Bäder. Broschette

durch die Badeverwaltung und den Badearzt Dr. med. Rein.

Sommerfrische Liebstadt im Sachsen.

Im Auszange des von Birne abweigenden romantischen Gebirgsbaues liegt mitten im Thale und in Waldern und frei von allem fördern Völk und Rauch der Fabrikbetriebe das Städtchen Liebstadt, so recht zur Sommerfrische geeignet.

Gute Bahnverbindungen in der Stadt. Wohnungen im Gasthof zum schwarzen Fleckblatt und bei der Bürgermeisterei vorhanden. Räckige Elisenbahnstation. Haltestelle Oberleubnitz der Weißeritzthalbahn 40 Min. Postamt mit Fernsprechstellen, sowie Arzt mit Apotheke am Ort. Näherte Auskunft erhält das Bürgermeisteramt

Sanatorium Bad Langebrück b. Dresden.

Für Herrn, Herren, Stoffwechselkrone, Frauenleiden, Colic und gebrauchtsbedürftige. Broschette auf Wunsch. Kommissionsschulung. Dr. Lessovay.



Bad Gottleuba,

römisch bekannt durch seine reichhaltigen Mineral- und

Moorbäder, russische, römische, elektrische

Bäder und elektrische Lichtbäder. System Diethes Kreis.

Inhalations-Einrichtung. Stahlstaurae Bäder. Broschette

durch die Badeverwaltung und den Badearzt Dr. med. Rein.

Broschette auf Wunsch. Kommissionsschulung. Dr. Lessovay.

Stempel mit Adresse stets zur Hand!

Probieren geht über Studieren, einen Versuch wird niemand bereuen.

Bitte sofort aus-schneiden!

Wer ein Kaiser-Portemonnaie bestellt und angibt, wo er diese Anzeige gesehen hat, dem lasse ich noch extra ein sehr hübsches Geschenk bei.

Auch besonderes Stempel für Vereine liefern Ich eine schicke Abteilung für Kleidung, Porto 30 Pf., Nachsendung, auch 30 Pf.

Über Sie einen Stempel oder dergleichen kaufen, verlangen Sie bitte mein Meisterstück und franks.

Bevor Sie einen Stempel kaufen, verlangen Sie einen Stempel oder dergleichen kaufen, verlangen Sie bitte mein Meisterstück und franks.

Abbildung.

Stempel-Dreieck

mit Stempel

mit St

Kleiderstoff-Neuheiten.

Cover-Coats, Beige u. Homespuns

für Kostüme und Übergangskleider.

Alpacca, Halbseide und
Fantasiestoffe

für elegante Kleider.

Steigerwald & Kaiser.

Einfarbige Stoffe
in reicher Farbenauswahl.

Seide

für Kleider, Blousen und Besätze.

Damen-Unterröcke.

Feste Preise.

Proben

können

in Abetracht unserer billigen Preise **nicht** gegeben werden.

Garanzahlung.

Schwarze

Mohairs,

echt englische und deutsche Fabrikate,
garantiert echt gefärbt,
enorme Mode für das Frühjahr in glatten
Geweben und

sensationell neuen

Mustern. Prachtvoll und leicht im Tragen.

Schwarze Stoffe

aller Art sind ein Hauptartikel
des Etablissements.

**Siegfried
Schlesinger,**

Königl. u. Fürstl. Hoflieferant.

6 König Johann-Str. Nr. 6.

Moritz Hille's neueste Original-Motoren

Fernsprecher Amt I, No. 1528.



Teleg.-Adr.: Motorenhille, Dresden.
Preislisten gratis.

Meine Motore tragen alle die eingetragene Schutzmarke „Hille“.

Grossartige Verbesserungen und Neuerungen an
**Gas-, Benzin-, Petroleum-, Roh-Naphta-,
Acetylen- und Generator-Gas-Motoren.**

Locomobilen, Motorräder und Motorwagen jeder Art
für sportliche und gewerbliche Zwecke.

→ Motore werden auch ohne Fahrzeuge abgegeben. ←
Vielfach prämiert. Inhaber der Königl. Sächs. und Bayer. Staatsmedaille für hervorragende Leistungen im Gasmotorenbau.

Tüchtige Vertreter gesucht.
Moritz Hille, Motorenfabrik,

DRESDEN - LÖBTAU.

Bitte mich nicht mit einer ähnlich lautenden Firma, der ich
nicht mehr angehöre, zu verwechseln.

Neuheiten eingetroffen:

Kronleuchter

für Gas und elektrisches Licht.

Lichtanlagen.

Umhänge und Aufhängungen von
Leuchtern.

Einrichten zu elektr.
Licht.

Modernes Kunstgewerbe.

Hochzeits-

und

Fest-Geschenke.

Kayserzinn:

Zier- und Tafel-Geräthe
in reichster Auswahl.



E. Kreinsen Nachf., Pragerstrasse Nr. 29.

Fabrikatlas von K. A. Seifert, Kronleuchter-Fabrik, Magdeburg.



Beterin-diät. Mittel f. Rinde, Hornvieh u. Schafe.

Seit nahezu 50 Jahren in den meisten Stallungen im Gebrauch, bei Mangel an Fleischfutter, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe. Preis 1/4 Schachtel M. 1.40, 1/2 Schachtel M. 70. Echt nur mit obiger Schuhmarke zu bezahlen in den Depots: Augsburg: Dr. Held, Hofapotheke zu St. Anna. Berlin: C. W. Barenthin, W. Wilhelmstr. 55. Dresden: Bielle, Marienapotheke. Gebr. Streiemann, Mohrenapotheke. Dr. C. Stephan, Kronenapotheke. Leipzig: C. Jäger, Galamontapotheke. D. G. Nissius, Engelapotheke; R. Dug, Hofapotheke. München: H. Glora, Drog.

Haupt-Depot:

Franz Joh. Kwizda,

f. u. F. Fütterung, königl. zentral. u. färm. bulgar. Hoff.,
Kreis-Apotheke, Korneuburg bei Wien.

für ganz Deutschland genehmigt.

Wohlfahrts -Loose à M. 3.30
Porto u. Liste 50 Pf.
extra.

zu Zwecken der Deutschen Schutzbünde.

Ziehung schon 81. Mai und folgende Tage zu Berlin
Localsatz und Gewinne wie früher. Hauptgewinn

100,000 M. L. V.

Loose versend. geg. Postanweisung od. Nachnahme d. General-Droß

Lud. Müller & Co., in Berlin,
Breitestr. 5

Hier zu haben bei den bekannten Verkaufsstellen.

Teleg.-Adr.: Glücksmüller.

Mühlberg.

Schuhwaren

bedeutend vergrösserte Abtheilung.

Herren-Schnürstiefel,

Herren-Halbschuhe,

Damen-Knopfstiefel,

Damen-Halbschuhe,

Knaben- und Mädchenstiefel,

sowie alle anderen Artikel aus besten braunen und
schwarzen Ledern, Segeituch, Lasting etc. in nur
gediegener Ausführung.

Elegante, bequeme Passformen.

Herm. Mühlberg, Scheffelstrasse,
Wallstrasse, Webergasse.

Mühlberg.



Hollup's Haarkräuterfett,

mit 3 Diplom. u. gold. Medaill. präm. geiebt. geschikt. sanitätsbehörd. gepr. unentbehrlich zur richtigen Pflege, Kräftigung und Förderung der Kopf- und Bartkräfte. Seit 21 Jahren glänzend erprob. weltbekannt. von Tausenden weiter empfohlen. Zahlreiche Dankesbriefe über

Erfolge beweisen,

wie sich Hollup's Haarkräuterfett als zweckmäßiges, unübertrifft. kosmetisches Haarpflegemittel vorzüglich bewährt hat. Br. 1 u. 2 M. Hollup's Haarkräuterfett, 3 Mal wöch. feinst. Toilette- u. Kopfwachs-Seife, 35 und 50 Gr. **M. Hollup, Stuttgart.** Niederlagen in Dresden bei: H. Koch, Dr. Altmark 5; Dr. Henne, Dr. Johannest. 6; W. Bleimel, German. Drog. Wilsdrufferstr. 36; C. Bleib. Nachflg. Drog. Annenstr. 2; H. Peters, Salmons-Apoth. Neumarkt 8; Dresd. N. 2; Dr. Wollmann, Drog. Hauptstr. 22 und Schmidt & Grob, Drog. Obergraben 1.

Aachen

Aachen-Burtscheid.

Weitberühmte heiße Kochsalz-Schwefelquellen.

Unübertrifft. Heilwirkungen bei Gicht, Rheumatismus, Nekrosen, Krankheiten des Blutes u. des Nervensystems. Vorzgl. Bade-Einrichtungen. Vortheilhaft. Venösse-creme. Melico-mechanische Bader-Anstalt. Schöne Umgebung. Tennis-Plätze. Golf-Spielplatz. Sommer- und Winterkur. - Broschette gratis.

Der Kurdirektor.

Seite 31 "Deutsche Metropolen" Seite 31
Sommer, 29. April 1900 ■ Nr. 116

21. 9. 99 — 22. 9. 00

Seite 31

Hühneraugen

hatte Haut werden schnell und gründlich beseitigt durch Stabsarzt Dr. Niessens Arznei-Touristenpflaster. Bei Malle & Co. Alleinfabrik u. Verkäufer: gal. dr. Salomonis Apotheke, Dresden-L. Neumarkt 8.



Erstlings-Büste.
Robert Reinbauer Nachf.,
Paul Wolf, Wallstraße 9,
Ede Scheffler.



Bruteler

von Gold-Wandtassen,
Silber-Wandtassen,
Gold-Wandtassen,
Gelb-Wandtassen,
Schwarze-Stäffler,
Gelb-Ramelsloher,
Berg-Kräuter,
Engl.-Kämpfer, Silberhalbf. gr.
Dörr-Goldblumen,
Goldhalbf. Buntam,
Rosen-Enten,
Weiß-Kräuter.

Heimer junge Kleideraufen in allen Farben von gereisten Eltern giebt ab:

Julius Troschütz,
Dresden-Striesen,
Tentoburgstr. 17.

Besichtigung der Ausstellung von
3-4 Uhr Nachm. gratis gestattet.

Jungfräuleine
Druckarbeiten
hief. billig u. schnell
Gutzaun'sche
Buchdruckerei
Dresden, Beithauserstr. 11

Espec.-Gummibaumwaren.
Sämtl. Gummibaumwaren.
Preislisten gratis u. franco. [
D. Listzmann Nachf.,
Berlin C., Rosenthalerstr. 44

Warum?
Ist die beste Einmachbüchle der Welt die Perfect-Confervenbüchle. Weil bei derselben der Inhalt, wie Gemüse, Obst u. dgl. aus mit Glas in Verbindung kommt, somit die Reinheit des Geschmacks der Conferen erhalten bleibt. Weil der Perfect-Bewahrung absolut zuverlässig ist und viele Jahre halten kann. Weil die Conferen niemals dem Verdorben ausgesetzt sind, denn im Falle ungenügenden Einfachs habe sich der Glasdeckel von selbst, vorlichen Bürgung sein arbeitsloses Glasdeckel-System aufzeigt. Jeder Büchle ist genau Gebrauchsweise über das Einmachen beigelegt. Sie haben in allen besseren Glas-, Porzellan- und Haushaltungsgeschäften, wo nicht direkt von den Erzeugern.

Glasböttchenwerke Adler-
hütten, A.-G.,
in Preusse i. Schles.

Panzer-Fahrräder
elegant • solid • billig.
Paul Scheerer • Aachen
Liste frei.
Solvado Agentur gesucht.

Rosenpfähle,

Blumentöpfe, Blumenkübel,
Blumentöpfe, Blütticherma-
ren, Ephesovaliere i. Ballons
in gr. Ausf. Schreiberstraße 15.

Sehr hellen, feinsten
südungarischen
Bienen-Honig

ein eminenter Erzeuger
u. Malzmittel jetzt empfohlen,
ergetic unter Garantie i. Rein-
heit und Güte, die 5 Kilo-
Zwiebel 7,80 porto u. zoll-
frei gegen Bezeichnung oder
Nachnahme des Vermittlers.
Mich. Guist in Berlin
(Görlitz).

Von Unterstuhlfüße
bester Ertrag für Höhe, empfohl.
H. O. Gottschalk,
Oberleergasse 1, I. u. 2.



Schutz
gegen
Influenza
und deren
böse Folgen
bietet seit Jahren
Grohmann's
Deutscher Porter.
Malzextrakt.
Höchster Nährwert, un-
erreicht an Wohlgeschmack
1 fl. 30 fl. eck.
Br. Meissner.
Joh.: Fr. Heile,
2 Grenzstraße 2.
Paul Dennis, Hauptstr.



Gustav Zschockwitz,
An der Maner 4, nahe Seest.,
Metall- u. Rautenschienewerke,
Signalmaterial, Bagintenschänen
(auch geb.) und Reparatur-
Sämmen - Apparate für alle
Zweige der Industrie. Gummi-
tupen-Drucker in 165 Schrift-
größen, Alten und Sonderungen,
Siegelmarken, Bogints. (wach-
sche) u. Stempelarbeiten. Tinten,
Gelatin-Wochen, Fotographien.



S.H. Samter & Co.

Deutsche und engl. Herren-Moden.

Eckhaus
Galeriestrasse.

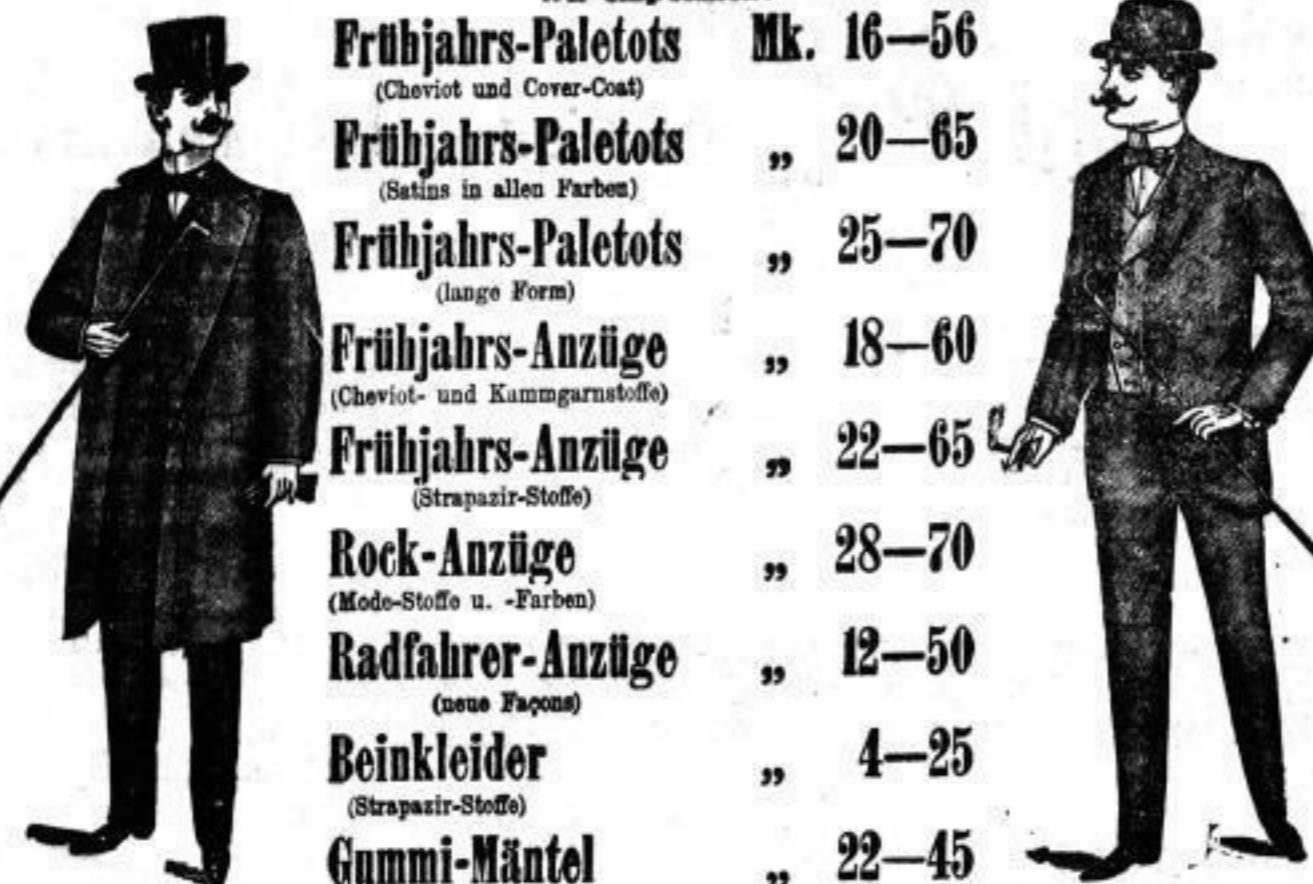
2 Frauenstrasse 2

Eckhaus
Galeriestrasse.

Mode 1900.

Wir empfehlen:

Frühjahrs-Paletots	Mk. 16-56
(Cheviot und Cover-Coat)	
Frühjahrs-Paletots	" 20-65
(Satins in allen Farben)	
Frühjahrs-Paletots	" 25-70
(lange Form)	
Frühjahrs-Anzüge	" 18-60
(Cheviot- und Kammgarnstoffe)	
Frühjahrs-Anzüge	" 22-65
(Strapazir-Stoffe)	
Rock-Anzüge	" 28-70
(Mode-Stoffe u. -Farben)	
Radfahrer-Anzüge	" 12-50
(neue Fäsons)	
Beinkleider	" 4-25
(Strapazir-Stoffe)	
Gummi-Mäntel	" 22-45



Grosse Auswahl. Schnitt unübertroffen.

Nach Maass zu gleichen Preisen.

Man beachte unsere 3 grossen Schaufenster.

Spezial-Artikel

zu Mk. 10.50, 12., 12., 15.-
per Paar.

Trotz fortgesetzten Steigens der Preise aller
Rohmaterialien verkauft die

Mödlinger Schuh-Fabrik, Wien,
in ihrer Niederlage
Dresden, Marienstrasse 16,
ohne Preiserhöhung
jedes Paar Herren- oder Damen-Stiefel
zu Mk. 8.50.

West's Patent-Radreifen-Presse.

Bortheilhaft für alle Wagenbesitzer.

Aufziehen neuer oder leicht gemordeter alter Radreifen mittels hydraulischen Drusses auf kaltem Wege in wenigen Minuten. Wagen brauchen nicht außer Betrieb gelegt zu werden. Die Reifen werden bei diesem Verfahren durchaus rund und außerordentlich verarbeitet. Die Räder werden weiter durch Wasser noch Wasser beschädigt. Alle Radnähte brauchen nicht, wie bisher notwendig vorbereitet zu werden. Allen Interessenten zur gel. Benutzung empfohlen.

Standort der Presse:

Dresden-Mitte, Trompeterstraße 14, bei Schmiedemeister Herm. Schäfer.
Gehäuse-Nr. 1, Nr. 3456.

Kinderpulte
Reissbretter
Stickrahmen
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Damenkleider,
Porträts,
werden gefertigt, fotodruckt, geschnitten
Victoriastrasse 16, II.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Bauland
in
Seidnitz,
ca.
6500 □ m
wegzugsähnlich
spottbillig
zu verkaufen. Off. unter
M. S. 407 Exp. d. Bl.

**Sehr schöner
Gasthof,**

direkt a. Kuppl. i. e. belebten
Badeort Waldenburgs Gegend
geleg., mit gr. portierte geleg.
Saal, 3 Gaßt. und sehr viel
Zimmer, vermiet. Viele Woh.
Stall u. lehr gut. Gehöft. In
für 54.000 M. bei 10-15.000 M.
Anzahl zu verkaufen. Näh. d.
H. Heinze, Freiburg i. Sch.
Metzger, erb.

**Lehmklager-
Verkauf.**

Ein Grundstück, welches direkt
an einem Central-Bahnholz
Sachsen liegt, wird sich infolge
groß. Ueberlage zu einer Siegel-
fabrik eignen. Gleisanlage wird
sich leicht in die Fabrik anlegen
lassen. Gebäude zum Geschäftsbetrieb
find vorhanden. Off. u.
K. 4638 in die Exp. d. Bl.

Schönes Gut
an der Bahn, 43 Acre, verkaufe
oder verpacht. Offerten unter
C. D. K. 580 erbeten an
Rudolf Mosse, Dresden.

Für Wirsche,
w. sich zur Ruhe sejen wollen,
kaufe n. Hotel, Gasthof oder
Restaurant, wenn dagegen meine
schöne, solid erbaute, geräumige
von Garten umgebene Thüringer
Villa, in hochromantisch geleg.
Thür. Badestädchen, Badistaat,
Näh. Weimars, umgeben von
Hochwald, Brill. Jagdverhältnisse,
zum voll. Werthe der Grundstück.
Lage v. 30.000 M. (belieben nur
mit n. 1. Sport-Sport) mit
angenommen wird. Nur Selbstteil. erholt.
Näh. u. erh. um gen. Gegenoff.
Carl Günther, Meissen,
Großstraße Nr. 2, 2. Etage.
Eingetretener Verhältnisse halb.
verkaufe meine schöne.

Villa
mit altbewohntem, ca. 90 □ Mts.
groß. Objekt für 17.000 M.
bei 1/4 Anzahl. Näh. erholt.
Rich. Kügel, Weinböhla,
Vorwerkstraße 5.

Weinböhla.
Ein schönes neu gebaut. Villen-
grundstück, 3 St., 4 R. Küche u.
H. Nebengeb. u. Garten ist für
9500 M. zu verkaufen bei 1-
2000 M. Anz. a. auf Wunsch mit
daranstehendem 92 □ Mts. schön.
Viertelwochen. Näh. bei
Rich. Kügel, Louisenstr. 5.

Hausgrundstück!
Veränderungsholz verkaufe m.
Grundstück, passend f. Fleischer,
Zuherrwirtsh. u. sofort. Hypo-
fest. Anzahl. nach Ueberreinsicht.
Gesell. Off. erb. Moritz Engert,
Votterie-Teile, Leipziger-
straße 130, am Straß.-Depot.

Hausgrundstück
mit Biergeschäft.
Zu demselben gehören: schönes,
großes Hintergebäude mit Stall-
ung, u. d. Dachstiel eignet sich auch
zu einem Zweck. Anzahlung
2-3000 Mark. Offerten erbeten
unter S. 21559 Exp. d. Bl.

Villa
suche zu kaufen. Gegend: Voß-
witzer Bergeshöfen. Gewünscht
wird, daß meine zwei eleg. Häuser
degen. mit angen. werden. Ans-
gebot u. F. L. 655 an den
"Invalidenbank" Dresden.

Gasthof
zu kaufen, wenn ein schön.
Haus b. Dresden m. Produkt-
wechsel, Spezialitätsschule und
Schänken mit angenommen wird.
Guthaben 13.000 M. Angebote
nimmt entgegen

Paul Lehmann,
vorm. Künzel & Co.,
Dresden, Westerstraße 26. 2.
Graue nicht so großes Gut
in nächster Nähe Dresdens.
Röhres Holzhändler Verkauf-
ring, Amalienstr. 7.

**Kaufe
Rittergut**

in Sachsen oder Thüringen, mit
einem würt. schönen Hochwald,
guten Gebäuden, herkömmlichem
Wohnst., wozu eine vorläufige
Anzahlung von 200-250 M.
Mark genügt. Es wird insbesondere
der Bereich auf eine gewisse
schöne Lage gelenkt. Offerten wer-
den bis 10. Mai direkt vom
Herrn Besitzer erbeten.

L. von W.

postdag. Wünschendorf a. d. Elster.

Villa

in der Niederschönheit, mit großem
ertragreichem alter Garten und
Stiegarten, ganz in der Nähe der
elektrischen Bahn, mit Wasser-
leitung, auch für 2 Haush. passend,
für 26.000 M. zu verkaufen. Näh.
Borth. 61, in der Villa.

Zur Beachtung!
Meine schönen Spargel- u.
Erdbeer-Plantagen sind
billig zu verkaufen. Auch für
Gärtner oder Bauern geeignet.
Näheres Röhriges Broda, Hain-
straße Nr. 2.

Für Fuhrbesitzer!

Schöner Gasthof, der einzige
im Orte, reiche Landgegend, soll
weg. Alters des Besitzers verkaufen
werden. Al. Objekt wird ange-
boten unter **L. R. 2300**
Rudolf Mosse, Leipzig.

Jagd-Verpachtung.

Die südliche Jagdverpachtung, ca.
2700 M. Fläche, soll v. 1. Juni
1900 bis Ende Mai 1906 unter
den im Termint. bekannt zu machen-
den Bedingungen, welche auch
abschließlich gegen Erstattung des
Schreibgebühren von uns be-
zogen werden können, am 14. Mai
b. 3. Nachm. 2 Uhr, im bei-
Ratskeller öffentlich verpachtet
werden. Ausw. Besikt. machen
wir noch besonders darauf auf-
merksam, daß Bahnhof mitten im
Revier liegt und von hier aus
bequeme Verbindung nach allen
Richtungen hin vorhanden ist.

Wahnsbrücke, Bez. Halle. S.

n. Der Magistrat.

Zu verkaufen

Gartengrundstück mit Milchgesch.
u. Fleischereihandel. Näh. Güter-
hofstraße 7, Röhriges Broda.

Zins-Villa

mit Obst- und Stiegarten, in
besser Villenlage Dresden-Klein-
au, 20.000 M. Anz. 12-15.000 M.
Anzahlung. Näh. erholt.
Invalidenbank Dresden.

**Gasthofs-
Verkauf.**

Ein in der Nähe v. Mittel-
weida, 10 Min. v. Bahnh.,
an verkehrte. Hauptstraße
gelegener, stattlicher. Gasthof
mit schönem Saal, Gesell-
schafts-, Ausspannung,
sowie dazu gehör. 11 Acre
bester Felder u. Wiesen, ist
mit leb. u. tot. Inventar
befond. Umstände halber u.
günst. Beding. zu verkaufen.
Besikt. wollen Off. unter
K. L. 260 einenden an
"Invalidenbank" Chemnitz.

Rittergut,

200 ha. Weizen- u. Getreideboden,
allenfalls, fleißig, u. kompl. Inv.
u. Borräthen, will ich verl. oder
verkaufen. Off. u. **L.T. 2313**
Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein Gut

mit hoh. Steuereinh. ist so. bill.
u. vert. Tauch n. ausgeschlossen.
Off. erb. **Holzmeierplatz 7. 1.**

Verkaufe m. Hans

mit gutgeh. Material- u. Geschäft.
Geschäftsfreie Baustellen, nebst
Saar, desgl. Rittergäste und
Landgäste unweit hier zu ver-
kaufen. Jul. Steinhardt,
Holzmeierplatz 12, 2.

Gasthof
zu kaufen, wenn ein schön.
Haus b. Dresden m. Produkt-
wechsel, Spezialitätsschule und
Schänken mit angenommen wird.
Guthaben 13.000 M. Angebote
nimmt entgegen

Paul Lehmann,
vorm. Künzel & Co.,
Dresden, Westerstraße 26. 2.
Graue nicht so großes Gut
in nächster Nähe Dresdens.
Röhres Holzhändler Verkauf-
ring, Amalienstr. 7.

Hotel - Verkauf

sollte bebaubar, mit Baumgeld-
Bereich, unter günstigen Beding-
ungen zu verkaufen. Näh.
Böhla, Louisenthalstr. 5.

E. verw. Müller,
Waldenburg (Sachsen).

Weinböhla

330 ha. nahe Stadt u. Bahn, massi-
ve Gebäude, comp. Inventar,
will ich gegr. gute Bausubstanz
verkaufen. Off. unter **L. S. 2311**.
Rudolf Mosse, Leipzig.

Guts-Verkauf.

Ein Gut b. Meißen, 70 Schill.
Feld und Elbwiesen, massive Ge-
bäude, kompl. Biebhof, gute
Abwasseranl., wertvoll. Stein-
bruch, soll sehr billig verkaufen.
Anz. 12.000 M. Es wird auch
ein Haus mit angenommen.
Alles Näh. erholt.

Paul Lehmann,

vorm. Künzel & Co.,

Wetterstraße 26. II.

Weinböhla.

4 sehr schön geleg. Baustellen,
vor. Land, an einer belst. Straße,
z. Lin. 2 Mts., sowie ein neues
Haus mit 4 Wohnungen, gr.
Werkstatt u. Garten, sehr preisw.
zu verkaufen. Näheres dafelbst
G. 2438 in der Exped.

Rittergut,

herlich gelegen, nahe Leipzig,
Haltestelle, ca. 180 Acre groß.
Kaps. Beih. Boden, fl. Herren-
haus, gro. Park, eigne Jagd;
Rehe u. Patronat. Preis 270.000 M.
Offerten beliebe man unter
N. 21438 in der Exped.

Jagd-Verpachtung.

Die südliche Jagdverpachtung, ca.
2700 M. Fläche, soll v. 1. Juni
1900 bis Ende Mai 1906 unter
den im Termint. bekannt zu machen-
den Bedingungen, welche auch
abschließlich gegen Erstattung des
Schreibgebühren von uns be-
zogen werden können, am 14. Mai
b. 3. Nachm. 2 Uhr, im bei-
Ratskeller öffentlich verpachtet
werden. Ausw. Besikt. machen
wir noch besonders darauf auf-
merksam, daß Bahnhof mitten im
Revier liegt und von hier aus
bequeme Verbindung nach allen
Richtungen hin vorhanden ist.

Wahnsbrücke, Bez. Halle. S.

n. Der Magistrat.

Zu verkaufen

Gartengrundstück mit Milchgesch.
u. Fleischereihandel. Näh. Güter-
hofstraße 7, Röhriges Broda.

Zins-Villa

mit Obst- und Stiegarten, in
besser Villenlage Dresden-Klein-
au, 20.000 M. Anz. 12-15.000 M.
Anzahlung. Näh. erholt.
Invalidenbank Dresden.

Gasthof

17 A. in einer Hand, in großem
Orte an der Hauptstr. gelegen,
20 Min. v. d. Bahn, gute Ge-
bäude u. schön. Saal, 20 Mts.
gr. 3 gr. Bäder. Preis 29.000 M.
Anzahlung 2.000 M. Off. unter
D. R. 518 durch den "Invalidenbank"
Dresden eingezogen.

Restaurant

mit Eckgrundstück u. fl. Gärten
würde ich bei ca. 30.000 M. Anz. für 22.000 M.
incl. lämm. Inventar ver-
kaufen. Umbau in Bier-
halle, vorzügliches Ausblick mit schöner Aussicht über die
Stadt und jenseitige Berge. Das-
seit. ist leicht zu verkaufen.

Wahnsbrücke, Bez. Halle. S.

n. Der Magistrat.

Zu verkaufen

Gasthof mit Restaurant
oder kleiner Gasthof mit Bier-
halle, 15-22 Acre, bald in
guter Lage, Dresden-Klein-
au, gesch. Anzahlung. Preis 18.000 M.
Anzahlung 1.000 M. Off. unter
D. P. 517 an d. "Invalidenbank".

Dresden

Rittergut,

200 ha. Weizen- u. Getreideboden,
allenfalls, fleißig, u. kompl. Inv.
u. Borräthen, will ich verl. oder
verkaufen. Off. u. **L.T. 2313**
Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein Gut

mit hoh. Steuereinh. ist so. bill.
u. vert. Tauch n. ausgeschlossen.
Off. erb. **Holzmeierplatz 7. 1.**

Verkaufe m. Hans

mit gutgeh. Material- u. Geschäft.
Geschäftsfreie Baustellen, nebst
Saar, desgl. Rittergäste und
Landgäste unweit hier zu ver-
kaufen. Jul. Steinhardt,
Holzmeierplatz 12, 2.

Villa

suche zu kaufen. Gegend: Voß-
witzer Bergeshöfen. Gewünscht
wird, daß meine zwei eleg. Häuser
degen. mit angen. werden. Ans-
gebot u. F. L. 655 an den
"Invalidenbank" Dresden.

Gasthof

an fertiger Straße, habe
Baustellen

sofort bebaubar, mit Baumgeld-
Bereich, unter günstigen Beding-
ungen zu verkaufen. Näh.
Böhla, Louisenthalstr. 5.

Hotel - Verkauf

Wegen eingetretener Todes-
falls bin ich gesonnen, mein in
besser Lage der Stadt gelegenes
"Hotel zum Deutschen
Haus" mit stolzen Räumen
und guter Ausstattung
sofort günstig zu verkaufen.
Weitere Auskunft ertheilt

E. verw. Müller,

Waldenburg (Sachsen).

Weinböhla

330 ha. nahe Stadt u. Bahn, massi-
ve Gebäude, comp. Inventar,
will ich gegr. gute Bausubstanz
verkaufen. Off. unter **L. S. 2311**.
Rudolf Mosse, Leipzig.

Guts-Verkauf.

Wegen eingetretener Todes-
falls bin ich gesonnen, mein in
besser Lage der Stadt gelegenes
"Hotel zum Deutschen
Haus" mit stolzen Räumen
und guter Ausstattung
sofort günstig zu verkaufen.
Weitere Auskunft ertheilt

E. verw. Müller,

Waldenburg (Sachsen).

Weinböhla

330 ha. nahe Stadt u. Bahn, massi-
ve Gebäude, comp. Inventar



Seiden-Abtheilung.



Jm neuen Lichthofe

haben wir die umfangreichen Lager in Seidenwaaren untergebracht. Diese Abtheilung ist ihrer Wichtigkeit entsprechend die bedeutendste unseres Hauses. Sie finden dort die letzten Neuheiten der ersten deutschen Pariser und Lyoner Häuser, und das langjährige Renommée unserer Firma birgt Ihnen für die Güte der von uns empfohlenen Waaren. Die Hauptartikel der Saison

Foulards,

Libertys,

Washing silks

finden Sie in apartester und grösster Auswahl in jedem Genre und in jeder Preislage.

Hirsch & Co.

Prager Strasse Nr. 8.

Gelegenheitskäufe!

Bedeutend unter regulären Preisen sind eingetroffen grosse Posten einfacher und hocheleganter, gediegener

**Kleiderstoffe,
Costüm-Stoffe,
Confections-Stoffe,
Herren-Stoffe,
Gardinen,**

**Vitragen,
Möbel-Stoffe,
Möbel-Plüsche,
Bett-Damaste,
Tisch-Wäsche.**

J. Kirstein,
Wallstrasse 9, I., Ecke Scheffelstr.



Aktiengesellschaft für Treber-Trocknung, Cassel.

Repräsentanz für das Königreich Sachsen:

J. Rubensohn, Dresden-A.,
Pragerstrasse 39. „Europäischer Hof“.

Reisetaschen,
reichste Auswahl in allen Größen und Preislagen.

Robert Kunze, Altmarkt
(Rathaus).

Ostsee-Bad Wustrow,
Mecklenburg-Schwerin.
Gebühren gratis durch den Vorstand des Gemeinnützigen Vereins.



Borkum. Nordseestrand,

(genannt die grüne Insel).
Station: 1. Juni bis 1. Oktober.
Tägl. Dampfschiffserb. v. Cuxhaven, Peer u. Bremervörde resp. Hamburg. Beste Anlegebrücke. Insel-Eisenbahn. Großart. Bäderanlage. Schönster Strand, starker Wellenschlag; nur reine, ozonreiche Seeluft. Allen hygienischen Anforderungen ist genügt. (Sanalisation, Röhrenbrunnen. Wasserleitung mit obligatorischen Anschluß.) Frequenz: 1892: 8846, 1898: 13.639 1899: 16.238 (unter allen Bädern bedeutendste Zunahme). Brotpfeife, Fahrräume gratis. Die Badekommission.

Luftkurort Zwiesel

bei Berggirshübel.

Villa Waldrieden,
unmittelbar am Nadelwald auf einer Höhe gelegen, freundliche Zimmer, große Veranden, Bäder im Hause. Pension v. 3 Mtl. an Bernhard Biesold, Besitzer.

Luftkurort Langebrück

mit herrlichen Waldungen, 224 m Höhelage. Sanatorium von Dr. Löschner (Bäder jeder Art), vorzügliche Hotels, Garten-Restaurants und Weinläden, wird Erholungsbedürftigen und Touristen bestens empfohlen. Ausflüsse, besonders über Wohnungsweltlinie, ertheilt.

Der Ortsverein.

Curort und Ostseebad Ahlbeck

1½ Kil. unmittelb. längs d. Meeres geleg., rück- u. seitw. s. Höhenlage m. meilenweit. Hochwald gelehnt, wunderbar reiser Strand, hervorrag. gleichm. Klima, Warmbäder für alle med. Zwecke, Geleg. z. Brunnen- u. Milchtrink-Kuren. Arzt, Apoth. a. Ort. Eisenbahn u. Schiffsbahn v. Berlin-Stettin 4 St. mittl. Preise. Ausführl. Auskunft u. Prospekt, d. die Badeverwaltung und in Dresden durch das Vorkohrsbüro Ernst Straack Nachf., Pragerstrasse Nr. 86.

Mühlberg.

Confection

Grosse Auswahl des soliden Mittelgewes in
Jackets, Capes, Costümen
Staubmänteln.

**Herm.
Mühlberg**

3 Eingänge: Wallstr., Webergasse, Scheffelstr.

Mühlberg.

Saat- u. Speise-Magnum borum
liefern prompt und billig
Gebr. Gerber
in Zernitz.
Ruhb. Herrenschleifchen 100 M.,
Damen-Schleifchen 50 M.,
Bertha 50 M., Blüffet 150 M.,
Touneau 50 M., Paletot 10 M.,
Schrank 20 M., 40 M., klein,
Bluschen 50 M., g. Sopha 250 M.,
Bertha in Wate. 50 M., Blüffet
18 M., S. Eleg. 15 M., Stühle 3 M.,
Küchenst. u. Tisch zu verkaufen.
Weißgasse 4, 1.

Wassenartikel

wird gesucht von leistungsfähiger
Färberei. Off. erd. u. A. G.
Postamt Mügeln. Bez. Dresden.

2 Jagd-Wagen,
1 Barkwagen, 1 Pionierwagen,
3 Americanus, von hinten einzutragen,
10 Paar gebrauchte

Kutsch-Gesirre
Brustplatte, 5 Einzuhänger, 4 Rad-
brieffett-Gesirre. Wagenknecke,
sollen billig verkauft werden bei
Emil Ulrich. Weißgasse 55.

Butter

20 Kilogr. hat wöchentlich abzu-
geben

Molkerei Baruth i. S.
Halbhälse, gut erhalten, ist
seit ältestes Modell, billig
zu verkaufen. Marg. Biering,
Leipzig, Thomasgasse 7, 1. n.

**Schnellreparatur-
werkstatt**
für feine Herren-Garde-
robe Mariahilfstrasse Nr. 46, 3.
Emil Gründig. Anzüge
werden in 2 Tagen gewaschen.

G. Gartentischmöbel 6 Stühle m.
mit Tisch, solid, m. Stegholz,
16 M., 1 prächtig. Blätterreich
28 M., 1 eleg. Blättergarnitur,
solid, Rupferfarbe, 150 M., drei
Bettstühlen mit Federmatratzen
20-25 M., 1 fein. Blüffet, Bertho
50 M., 2 schön. Blüffet
Hausaufzugs 30 M., 1 Säulenphar-
m. Blüffet 55 M., 1 großer
Zerleg. Kinderbettchen 38 M.,
1 Nacht-journ. Herrenschleifchen
m. Bett, 38 M., zu verkaufen

Freibergerstr. 37, 1.

1 Luftgas-Apparat
mit allem Zubehör, für ca. 30
Monaten (Blüffet), billig zu
verkaufen. L. B. u. E. G. 530
"Invalidenhaus" Dresden.

Gegen Kasse
ist alter Cognac dreisig, zu ver-
kaufen erbeten in E. T. 541
"Invalidenhaus" Dresden.

Empfang große Sendung in
ff. Messina-Orangen,
Bd. 22 Bf.
ff. Berg-Orangen,
Bd. 28 Bf.
ff. Blut-Orangen,
Bd. 40 Bf.
Malta-Kartoffeln,
Bd. 11 Bd. 10 Bd. 1 M.
ff. Matjes-Heringe,
Stück 13-18 Bf.
feinste geleimte, große
Crown Fulls Heringe,
Stück 9 Bf., Schod 4,75 M.,
1/2 Do. 26,00, 1 Do. 51,00 M.
Richard Schädlich Nachf.,
Amt. I. Nr. 162,
8 Jahnsgasse 8.

Ein Arbeitspferd
für ca. 200 M. wird zu kaufen
gebot. Off. u. R. 21443 Exp. d. Bl.
Gebrauchter, aber gut erhalten.

Teppich,
4 m lang, 3 m breit, zu kaufen
gesucht. Offert mit Preis M.
G. 396 f. d. Exp. d. Bl.

Täglich frische
Hühnchen-Butter,
8 Bf. für 8,90 M. verendet
frisch gegen Nachnahme
Ch. Picklapp jr.
Weinmeister,
Dessaustr. 9, Bautenburg,
Opposite.

1 Landauer
1 Halbhebsäse bill. 3. best.
Otto Gröde, Stadt Wehlen a. E.

Wer billig kaufen will, kaufe

Damen-Confection.

Jackets

in schwarz und farbig.

Paletots

in verschiedenen Längen vorrätig.

Capes

in hochgelegten Mustern, sowie einfarbig.

Schwarze Kragen

in allen Weiten und Längen.

Spitzen-Umhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Staub-Mäntel

in Havelock-, Kragen- und Paletot-Form.

Regen-Mäntel

aus bestragbaren Stoffen.

Kostüme

für Strasse, Gesellschaft und Haus.

Sport-Kostüme,

bestehend aus Jacket und Rock.

Kleiderröcke

in schwarz und farbig.

Blousen

aus Woll-, Seiden- und Wasch-Stoffen.

Hemd-Blousen

in enormer Auswahl.

Morgenkleider

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Unterröcke

in verschiedensten Ausführungen.

Kinder-Confection

für Mädchen:

Kinder-Kleidchen

aus Woll- und Wasch-Stoffen.

Mädchen-Kleider

von einfachsten bis elegantesten Genre.

Mädchen-Jackets u. Mäntel

für jedes Alter am Lager.

Baby-Jäckchen.

Beste Schnitte. Exakte Anfertigung nach Maass.

für Knaben:

Knaben-Anzüge

aus Woll- und Wasch-Stoffen.

Knaben-Blousen

in verschiedenen Formen.

Knaben-Jackets, Paletots, und Kragen.

Knaben-Hosen.

Billigste Preise.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Heute
und folgende Tage
verkaufen wir

Frühjahrs-Paletots
und
Frühjahrs-Anzüge

zu ganz enorm billigen Preisen:

**Paletots . . Mk. 10-30,
Anzüge . . Mk. 9-42.**

Eine selten vorkommende Öfferte!

Unerreicht grosse Auswahl.
Schnitt und Ausführung vorzüglich.

Kaufhaus zur Glocke

Lohde & Co.

Eckhaus Freibergerplatz

Eckhaus Freibergerstr.

Hugo Straube, Magnetiseur und Baumschreitstift, Schulgasse 28,
(Eckhaus Terassenunter). Sprechzeit vgl. 10 bis 2 Uhr.

Ein gut erhaltenes

Billard

mit Zubehör, ohne Bälle, ist preis-
wert zu verkaufen. Zu erfragen
bei Richard Weise, Dresden,
Schillerstr. 4 (im Tunnelstaat).



1 Stück zuverlässige

Wagenpferde,

7-8 J. alt, ein- u. zweihändig
gekauft, sind vierjährig zu ver-
kaufen u. Vormittage anzusehen
Ritterbergstrasse 3, am
Schützenplatz.

Brut-Eier,

weiße Italiener, silbergelbrenz,
Hamburger gelbe Coburgblau,
a. Dbd. 2 Mf., Silberblauen,
a. Dbd. 10 Mf. verkauft Carl
Bräuer, Laubegast, Bieh-
freude 1.



Wer billig kaufen will, kaufe

Thüren und Fenster

gebraucht, am billigsten
Rosenstrasse 13.

bei E. Müller, im Hofe.

Streng reelles Heiraths-Gesuch.

Schriftsteller in Berlin, geb. Blümer mit gefüllten Einschlüssen, möglicher baldige Wiederherstellung mit vermögender unabhängiger Dame von echter Herzensbildung u. Sinn f. Höflichkeit, nicht unter 30 J. Blümer nicht ausgeschlossen. Ernstigem, vertraulichem Weise öffnen unter
M. U. 409 Exped. d. Bl. erb. Strengste Disziplin Ehrensache. Anonymes zwecklos.

Bekanntschafft

Solider Handwerker vom Lande
Witt. Hier, etwas Vermögen, w.
Vermöglich, eines einf. Mädchens
weile hausl. Zeit und sonstiges
Weinen vereint beh. bald. Heirath.
W. Off. u. A. 333 vorl. Neben-
berg. Anonymus zwecklos. Ver-
schwiegenheit Ehrensache.

Heiraths-Gesuch

Strebi. Bäder u. Konitor vom angenehm
Aen. welchem die Gelegenheit gebot. ist, in fl. belebt.
Stadt Sach. ein schönes Grundstück
zu übernehmen, sucht
wohl Rangier am prä. Vermögen,
auf gleicher Weise mit einer Dame
von guten Charaktereigenschaften,
welche Lust u. Liebe z. Geschäft u.
etwas Vermög. hat, in Verbin-
dung treten. Werthe Damen, welche
diesen Gesch. Vertrauen schenken,
möchten ihre Off. mit Ang. näh.
Brd. u. **O. 21443** in die Exp.
d. Bl. niedergelegt.

Reell.

Ein anständ. solid. Mädchens
30 J. sucht auf die Weise einen
Herrn, sol. u. gut. Exp. 30-34 J.
beh. Heirath. Nur entweder Off.
u. **N. B. 414** Exp. d. Bl.

Junger Mann

von angenehm. Aen. ab. 6000 M.
Verm. früher Bierangeber, jetzt
a. d. Straßenb. möglicher sich mit
Mädchen v. 25-30 J. mit etwas
Verm. beh. zu verheirathen.
Nur reelle Off. u. **L. C. 366**
in die Exp. d. Bl. erb.

Privatier in Görlitz,

50 J. alt, ohne Anhang, sucht

Heirath

mit Dame von Herzensbildung,
bis gleich Alter. Brief mit Ver-
mögensangabe u. **D. K. 135**
an **Hausenstein & Vogler,**
A.-G., Berlin W. 8 zur
Weiterbeförderung.

Heirathsgesuch.

Ein Mann in den 40 Jahren,
in guter Stellung, sucht sich mit
einem lieblichen, bewußten, ver-
traulichen, ohne Blüffet, zu
verheirathen. Gehuchte muss
wirtschaftlich sein u. einen gut.
Charakter haben. Vermög. wird
sicher gestellt. Gehuchte Damen,
welche auf dieses Gehuch reifen,
wollen, wollen ihre w. Adr. mit
Vervielfältigung der Photogr. u. kont.
nach Angaben bis 5 Mai c. ver-
traulich vorgelegt unter **B. L. 65**
barmhaftvollendend bitten gelangen
lassen. Volle Disziplin ist zu
gewünscht. Photographien werden
zurückgefordert.

Nicht heirathen,

bevor Sie nicht genaue, wahre
heitsgetreue Ausl. über fragliche
Person in dem 1. Deutl. Verm.
u. Detektiv-Bur. Webergasse 22,
eingezogen haben.

Reelle Heirathen.

Damen u. Herren all. Stände,
welchen es an passenden Be-
famlichkeiten bedarf einer gleich-
lichen standesgemäßen Che-
rebt, wollen sich vertraulich
an das für steng. reell. und mit
nachweislich guten Erfolgen be-
kannte Institut des Herrn Karl
Hause, Allemannig. 17, 2. wend.

Ephenwände,

voll belaubt, 1 m 70 cm hoch,
1,25 lang, Preis 10 M. offiziell
ver. Kof. oder Nachnahme

H. A. Gilme,
Baumschule, Dohna a. n.

F. Thüringer Wurst,
hochfein gedacht.

1 Postpaket brutto per Rachen,
10 Bfd. Cervelatwurst 11,50 M.

10 " Leberwurst 7,-

10 " Blutwurst 7,-

10 " Knackwurst 10,-

Edmund Günther,

Weimar.

Milch

ca. 100 Liter sind vom 1. Mat.
ab zu vergeben. Nährtes

Oppellir. 56, vrt. I.

Schneiders-Nährmaisch, 4 Schreib-



Moderner
Knaben-Anzug.

Geschäftshaus I. Ranges
für elegante
Herren- & Knaben-Kleidung.

Robert Eger & Sohn

5 Frauenstrasse 5,
parterre, I bis IV Etage.

Die Neuheiten für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison 1900

sind eingetroffen.

Unerreicht
große Auswahl.

Ausserst billige,
aber feste Preise.

Maass-Anfertigung

ohne Preiserhöhung.

Maass-Anfertigung

unter Garantie.

Frühjahrs-Paletots,

neue kurze und lange Fäasons.

Sommer-Paletots,

neue helle und dunkle Stoffe.

Engl. Gummi-Paletots,

wasserdicht und geruchlos.

Wasserdichte Havelocks,

mit und ohne Nermel.

Spezial-Abtheilung

Knaben- u. Jünglings- Garderobe.



Moderner Sacco-Anzug.

Die Eleganz unserer Fäasons, sowie die Vor-
züglichkeit unserer Verarbeitung ist bekannt
und unübertroffen!

Frühjahrs-Anzüge,

neue Loden- und Sacco-Fäasons.

Sommer-Anzüge,

neue helle und dunkle Stoffe.

Frühjahrs-Beinkleider,

Neuheiten in dunkel und hell.

Fantasie-Westen

in Piqué, Wolle und Seide.

Radfahrer-Anzüge,

neue Sacco- und Falten-Fäasons.

Loden-Joppen

für Herren und Knaben.

Spezial-Abtheilung

Livrée- Kleidung

laut Spezial-Liste.